

## VERLEIHUNGSLISTE

### AE „FÜR RETTUNG VON MENSCHENLEBEN“ (Rettungsmedaille – Großherzogtum Hessen, 1850–1918)

Die Liste basiert zunächst auf der grundlegenden Auswertung des „Großherzoglich Hessischen Regierungsblattes“ (GHR) der Jahrgänge 1849–1918. Hinzu kommen das „Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen“ 1859, 1865 sowie 1881 und das „Verzeichniß der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen“, Darmstadt 1857 und 1875. Des Weiteren wurden die von der hessischen Ordenskanzlei herausgegebenen „Großherzoglich Hessischen Ordens-Listen“ (GHOL) der Ausgaben 1885, 1890, 1894, 1898, 1901, 1907, 1909 und zuletzt 1914 ausgewertet, da Retter, die zum Zeitpunkt der geleisteten Lebensrettung Militärangehörige waren, nur dort und nicht im GHR verzeichnet sind.

**Gesamtverleihungszahl: 414**

Jahr	Anzahl	Jahr	Anzahl	Jahr	Anzahl	Jahr	Anzahl
1850	10	1868	4	1886	6	1904	10
1851	1	1869	6	1887	3	1905	10
1852	7	1870	6	1888	2	1906	12
1853	7	1871	10	1889	6	1907	10
1854	1	1872	6	1890	3	1908	6
1855	4	1873	3	1891	2	1909	4
1856	7	1874	9	1892	6	1910	5
1857	5	1875	11	1893	4	1911	4
1858	4	1876	6	1894	3	1912	6
1859	2	1877	4	1895	5	1913	4
1860	6	1878	5	1896	3	1914	3
1861	9	1879	5	1897	15	1915	3
1862	6	1880	3	1898	9	1916	4
1863	6	1881	5	1899	12	1917	4
1864	9	1882	9	1900	9	1918	7
1865	13	1883	-	1901	7		
1866	4	1884	8	1902	4		
1867	4	1885	9	1903	9		

**1 Kaufmann, Philipp**

1850 Januar 5

Maurerlehrling (1850), Maurer in Kastel (1857)

Q./Lit.: GHR 1850, Beilage 29, S. 261; Verzeichnis der mit dem Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen. Darmstadt 1857, S. 47; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 273; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 155; GHOL 1890, S. 153

**2 Kappes, Peter**

1850 Januar 5

Steuermann aus Bingen

Q./Lit.: GHR 1850, , Beilage 29, S. 261; Verzeichnis der mit dem Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen. Darmstadt 1857, S. 47; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1865, S. 160

**3 Seyfried, Georg**

1850 Januar 5

Fischermeister in Mainz, in Würzburg (1894)

Q./Lit.: GHR 1850, Beilage 29, S. 261; Verzeichnis der mit dem Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen. Darmstadt 1857, S. 47; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 273; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 155; GHOL 1890, S. 153; GHOL 1894, S. 210; GHOL 1898, S. 210

**4 Landgraf, Conrad**

1850 Januar 5

Gefreiter im 3. Infanterieregiment, stammt aus Fehlheim (1850), vormaliger Scharfschütze im 3. Infanterieregiment (1865)

Q./Lit.: GHR 1850, Beilage 29, S. 261; Verzeichnis der mit dem Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen. Darmstadt 1857, S. 47; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 273; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 155; GHOL 1890, S. 153; GHOL 1894, S. 213; GHOL 1898, S. 211

- 5 Dienst, Paul** **1850 Januar 5**  
Dampfboots-Kapitän in Mainz, Hafenmeister (1894)  
Q./Lit.: GHR 1850, Beilage 29, S. 261; Verzeichnis der mit dem Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen. Darmstadt 1857, S. 47; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 273; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 156; GHOL 1890, S. 153; GHOL 1894, S. 187; GHOL 1898, S. 206
- 6 Portugall, Peter** **1850 Januar 5**  
Kohlenwieger in Mainz (1850), in Koblenz (1857), im Königreich Preußen (1875)  
Q./Lit.: GHR 1850, Beilage 29, S. 261; Verzeichnis der mit dem Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen. Darmstadt 1857, S. 48; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 277; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 159
- 7 Wagner, Wilhelm** **1850 Juni 9**  
Scharfschütze (1850), vormaliger Musketier im 3. Infanterieregiment  
Q./Lit.: GHR 1850, S. 299; Verzeichnis der mit dem Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen. Darmstadt 1857, S. 47; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 273; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 156; GHOL 1890, S. 153; GHOL 1894, S. 213; GHOL 1898, S. 211
- 8 Petry, Johannes Baptist** **1850 Juni 24**  
Schiffbauergeselle in Mainz  
Q./Lit.: GHR 1850, S. 446; Verzeichnis der mit dem Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen. Darmstadt 1857, S. 47; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 273; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 156
- 9 Benroth, Ludwig** **1850 August 24**  
Gärtner in Oppenheim  
Q./Lit.: GHR 1850, S. 446; Verzeichnis der mit dem Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen. Darmstadt 1857, S. 47; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 273; GHOL 1890, S. 153
- 10 Acker, Anna Maria** **1850 Oktober 17**  
Geb. Schaad, Ehefrau des Johannes Acker V. aus Seligenstadt  
(1) Mit Schreiben vom 21. November 1850 aus Seligenstadt an den Ministerpräsidenten v. Dalwigk bittet der Ehemann von Anna Maria, Herr Johannes Acker, darum, eine Audienz beim Großherzog zu erhalten. Ausgangspunkt der Bekanntschaft zwischen Acker und v. Dalwigk war wohl ein zufälliges Treffen. Dazu heißt es im Brief von Acker: *Nach unserer Verabredung, wo uns beglückte Eheleute die Ehre zu Theil ward, an Ihrer Seite zu speisen, so haben wir uns entschlossen, so bald Sie es Seiner Königlichen Hoheit (...) angezeigt haben, daß wir unseren Dank Ihm persönlich abstatten wollen. (...)*  
(2) *Unter ehrerbietigster Bezugnahme auf die Anlage, bitte ich [Ministerpräsident v. Dalwigk] um Allernädigste Bestimmung eines Tages, an welchem die mit dem allgemeinen Ehrenzeichen von Eur. Königlichen Hoheit kürzlich begnadigte Ehefrau des Schiffers Johannes Acker zu Seligenstadt es wagen darf, Eurer Königlichen Hoheit die Gefühle ihres Dankes, in Begleitung Ihres Mannes, zu Füßen zu legen. Darmstadt, den 22. November 1850.* Auf dem Schreiben steht die handschriftliche Notiz bzw. die Anordnung von Großherzog Ludwig III. von Hessen: *Ich werde die Leute Montag, den 25. früh 9 Uhr bei mir sehen. Darmstadt, den 23.11.50 [Unterschrift: Ludwig].*  
Q./Lit.: GHR 1850, Beilage 57, S. 460; Verzeichnis der mit dem Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen. Darmstadt 1857, S. 47; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 273; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 156; (1) HStAD, O 22 Dalwigk Nr. 12, fol. 32; (2) HStAD, O 22 Dalwigk Nr. 12, fol. 31
- 11 Henrich, genannt Eberhardt, Stephan** **1851 September 10**  
Lauerkarcher in Mainz  
Q./Lit.: GHR 1851, Nr. 36 S. 435; Verzeichnis der mit dem Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen. Darmstadt 1857, S. 47; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 273
- 12 Scheidegger, Conrad** **1852 Juni 23**  
Ökonom in Wald-Michelbach, Reg.-Bez. Heppenheim (1852), in Louisenthal bei Gmünd am Tegernsee in Oberbayern (1894)  
(1) Scheidegger war der Sohn des Papierfabrikanten Franz Scheidegger. Er rettete am 7. Februar 1852 die elfjährige Sophie Hertel aus Unterschönmatte, Tochter des Leonhard H., vor dem Tod des Ertrinkens. Verliehen wurde das AE „Für Rettung von Menschenleben“. Q./Lit.: (1) HStAD, G 15 Heppenheim Nr. A 20; GHR 1852, Nr. 41, S. 321; Verzeichnis der mit dem Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen. Darmstadt 1857, S. 47; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 273; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 156; GHOL 1890, S. 153; GHOL 1894, S. 210; GHOL 1898, S. 210
- 13 Kempf II., Johannes Adam** **1852 August 26**  
Ökonom in Lich (Kr. Gießen)  
(1) Die originale Medaille befindet sich in der Privatsammlung von Volker Zick, Erbach i. O. Sie trägt die für frühe Exemplare typische Randinschrift mit dem Namen und dem Herkunftsort des Beliehenen: „JOHANN ADAM KEMPF II. ZU LICH“. Q./Lit.: GHR 1852, Nr. 47, S. 395; Verzeichnis der mit dem Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen. Darmstadt 1857, S. 47; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 273; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 156; (1) Privatsammlung Volker Zick, Erbach i. O.
- 14 Fries, Georg** **1852 September 2**  
Schuhmachergeselle in Mainz  
Q./Lit.: GHR 1852, Nr. 51, S. 446; Verzeichnis der mit dem Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen. Darmstadt 1857, S. 47; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 273

- 15 Netscher, Johannes Baptist** **1852 November 11**  
Schiffbauer in Mainz  
Q./Lit.: GHR 1853, Nr. 1, S. 6; Verzeichnis der mit dem Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen. Darmstadt 1857, S. 47; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 273; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 156; GHOL 1890, S. 153
- 16 Kramer, Johannes** **1852 November 15**  
Schiffer in Nierstein  
Q./Lit.: GHR 1853, Nr. 1, S. 6; Verzeichnis der mit dem Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen. Darmstadt 1857, S. 47; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 274; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 156; GHOL 1890, S. 153; GHOL 1898, S. 206
- 17 Wolff III., Philipp** **1852 Dezember 15**  
Aus Ginsheim  
Q./Lit.: GHR 1853, Nr. 1, S. 6; Verzeichnis der mit dem Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen. Darmstadt 1857, S. 47; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 274
- 18 Prohaska, Franz (Ausländer)** **1852 Dezember 23**  
Vormaliger k. u. k. österreichischer Gefreiter im 11. Infanterieregiment Kronprinz von Sachsen  
Q./Lit.: Verzeichnis der mit dem Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen. Darmstadt 1857, S. 48; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 277; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 159
- 19 Barth, Johannes** **1853 Juli 20**  
Examinator in Mainz  
Q./Lit.: GHR 1853, Nr. 35, S. 572; Verzeichnis der mit dem Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen. Darmstadt 1857, S. 47; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 274
- 20 von Bechtold, Hermann (6.III.1836–6.VII.1902)** **1853 August 29**  
Gymnasiast in Darmstadt (1853), Student aus Darmstadt (1857), Gerichtsaccessist in Darmstadt (1865), Ministerial-Sekretär I. Klasse beim Ministerium der Justiz, Kreisrat in Bensheim (1894)  
\* Bessungen 6. März 1836; † Gießen 6. Juli 1902; Vater: Friedrich Georg (seit 1829 von) Bechtold (1800–1872); Mutter: Charlotte Harriet geb. Engelbach; Ehe: Darmstadt 2. Mai 1865 Christiane Wilhelmine Emmerlin (1839–1898), stud. jur. in Gießen und Heidelberg; seit 1863 Akzessist; 23. Juli 1866 Ministerialsekretär III. Kl. im Ministerium des Innern und der Justiz; 29. Oktober 1870 Ministerialsekretär II. Kl.; 3. August 1875 Ministerialsekretär I. Kl.; 13. September 1882 Regierungsrat; 16. August 1884 Regierungsrat in der Provinzialdirektion Gießen; 7. August 1886 Kreisrat Erbach; 12. September 1887 Verleihung des Ritterkreuzes I. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen; 13. Januar 1890 Wahlkommissar im 6. Wahlkreis für die Reichstagswahl, 16. Juli 1894 Ministerialrat; 25. November 1896 Verleihung des Komturkreuzes II. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen; 1896–1902 Provinzialdirektor und Kreisrat Gießen; 7. September 1898 Enthebung von den Verrichtungen eines Mitglieds der Prüfungskommission für das Justiz- und Verwaltungsfach auf Nachsuchen; 25. November 1899 Geheimer Rat  
Q./Lit.: GHR 1853, Nr. 42, S. 628; Verzeichnis der mit dem Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen. Darmstadt 1857, S. 47; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1865, S. 160; GHR 1866, Beilage Nr. 37, S. 372; GHR 1870, Beilage Nr. 61, S. 737; GHR 1875, Beilage Nr. 41, S. 465; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 274; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 156; GHR 1882, Beilage Nr. 24, S. 177; GHR 1884, Beilage Nr. 22, S. 175; GHR 1886, Beilage Nr. 24, S. 190; GHR 1887, Beilage Nr. 25, S. 186; GHR 1888, Beilage Nr. 26, S. 193; GHR 1890, Beilage Nr. 1, S. 11; GHOL 1890, S. 153; GHR 1893, Beilage Nr. 15, S. 105; GHR 1894, Beilage Nr. 21, S. 160; GHOL 1894, S. 187; GHR 1896, Beilage Nr. 22, S. 175 und Nr. 29, S. 229; GHR 1898, Beilage Nr. 26, S. 235; GHOL 1898, S. 206; GHR 1899, Beilage Nr. 28, S. 259; GHR 1902, Beilage Nr. 21, S. 200
- 21 Blöh, Carl** **1853 August 29**  
Schiffer in Hirschhorn (Kr. Lindenfels)  
(1) Blöh rettete am 29. Juni 1853, nachmittags 4 Uhr, dem neunjährigen Mädchen des Adam Beldermann aus Hirschhorn das Leben. Sie fiel in den Fluss Neckar und drohte zu ertrinken. Der Bericht der Bürgermeisterei Hirschhorn an das Kreisamt Lindenfels erfolgte bereits mit Schreiben vom 30. Juni 1853. Blöh, der zu diesem Zeitpunkt Vater von fünf Kindern war, hatte bereits in der Vergangenheit mehrere Menschen vor dem Tod des Ertrinkens gerettet, ohne dafür eine Auszeichnung erhalten zu haben. Das Ministerium des Innern forderte mit Schreiben vom 6. September 1853 die Darmstädter Ordenskanzlei auf, das AE zu versenden. Daraufhin sendete die Ordenskanzlei mit Schreiben vom 13. September 1853 das AE „Für Rettung von Menschenleben“ an das Kreisamt Lindenfels.  
Q./Lit.: (1) HStAD, G 15 Heppenheim Nr. A 20; GHR 1853, Nr. 42, S. 628; Verzeichnis der mit dem Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen. Darmstadt 1857, S. 47; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 274
- 22 Gumpel, Georg** **1853 August 29**  
Aus Dienheim (Kr. Oppenheim)  
Q./Lit.: GHR 1853, Nr. 42, S. 628; Verzeichnis der mit dem Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen. Darmstadt 1857, S. 47; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 274; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 156; GHOL 1890, S. 153
- 23 Müller, Peter Anton** **1853 Oktober 24**  
Schiffsmeister in Mainz  
Q./Lit.: GHR 1853, Nr. 53, S. 754; Verzeichnis der mit dem Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen. Darmstadt 1857, S. 48; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 274; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 156; GHOL 1890, S. 153; GHOL 1898, S. 206

- 24 Stuber, Peter** **1853 November 3**  
Schuhmachermeister in Offenbach  
Q./Lit.: GHR 1853, Nr. 53, S. 754; Verzeichnis der mit dem Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen. Darmstadt 1857, S. 48; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 274; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 156; GHOL 1890, S. 153; GHOL 1898, S. 206
- 25 Kirchner (später Dietz), Christiane** **1853 Dezember 20**  
Aus Einhartshausen, heiratete nach 1875 einen J. Dietz aus Einhartshausen  
(1) „Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben allergnädigst zu verleihen geruht am 20. December 1853 der Christiane Kirchner aus Einhartshausen das allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für Rettung aus Lebensgefahr“.  
Q./Lit.: (1) GHR 1854, Nr. 6, S. 47; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 279; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 160
- 26 Lemaitre, Joseph** (Ausländer) **1854 September 11**  
Schiffsrheder in Havre (Frankreich)  
Q./Lit.: Verzeichnis der mit dem Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen. Darmstadt 1857, S. 48; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 277; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 159
- 27 Stein, Wilhelm** (Ausländer) **1855 Januar 13**  
Aus Freindietz (Nassau), im Königreich Preußen  
Q./Lit.: Verzeichnis der mit dem Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen. Darmstadt 1857, S. 48; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 278; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 159
- 28 Pracht, Carl** (Ausländer) **1855 August 8**  
Bronzefabrikant in Paris (1857), Rentner in Darmstadt (1875)  
Q./Lit.: Verzeichnis der mit dem Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen. Darmstadt 1857, S. 48; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1865, S. 162; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 274; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 156; GHOL 1890, S. 153
- 29 Krämer, Heinrich** **1855 September 17**  
Schiffer in Nierstein  
(1) 9. Juni 1863 Verleihung der **Silbernen Verdienst-Medaille des großherzoglichen Ludewigs-Ordens mit der Inschrift „Für wiederholte Rettung von Menschenleben“**  
Q./Lit.: GHR 1855, Beilage Nr. 35, S. 390; (1) GHR 1863, Nr. 24, S. 317; Verzeichnis der mit dem Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen. Darmstadt 1857, S. 48; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 274; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 156
- 30 Heß, Wilhelm** **1855 November 26**  
Sohn von Philipp Heß IV., wohnhaft in Vilbel, ledig, führt das Bäckereigeschäft seiner Mutter in Vilbel, geordnete finanzielle Verhältnisse  
(1) Wilhelm Heß rettete am Sonntag, den 15. Juli 1855, nachmittags um 5 Uhr, dem sechsjährigen Sohn des großherzoglich hessischen Landgerichts-Assessors Sartorius das Leben, in dem er ihn vor dem Ertrinken in der Nidda bewahrte. Die Familie des Heß ist wohlhabend, weshalb von Anfang an die Verleihung einer Auszeichnung vorgeschlagen wird (anstatt einer Geldprämie). Die Bürgermeisterei Vilbel meldet die Rettungstat erst mit Schreiben vom 4. Oktober 1855 an das Kreisamt Vilbel. Mit Schreiben vom 29. November 1855 informiert das Ministerium des Innern das Kreisamt Vilbel über die amtliche Zuerkennung des AE. Schließlich übersendet die Darmstädter Ordenskanzlei mit Schreiben vom 4. Dezember die Dekoration und die Statuten an das Kreisamt Vilbel. Die tatsächliche Verleihung des AE erfolgte am 20. Dezember 1855 auf dem Kreisamt Vilbel.  
Q./Lit.: (1) HStAD, G 15 Friedberg Nr. P 478; GHR 1856, Nr. 7, S. 71; Verzeichnis der mit dem Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen. Darmstadt 1857, S. 48; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 274; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 156; GHOL 1890, S. 153; GHOL 1898, S. 206
- 31 Jäger, Valentin** (\* † 23.VII.1894) **1856 Juni 16**  
Lieutenant im 4. Infanterieregiment (1856), Oberlieutenant a. D. (1894)  
Portepée-Unteroffizier im 1. Infanterie-Regiment, 15. Mai 1853 Leutnant im 3. Infanterieregiment, 1. April 1854 Leutnant im 4. Infanterieregiment, 8. Juni 1859 Oberleutnant im 3. Infanterieregiment, 6. September 1863 pensioniert  
Q./Lit.: GHR 1853, Beilage Nr. 43, S. 69; GHR 1854, Beilage Nr. 15, S. 168; GHR 1856, Nr. 25, S. 251; Verzeichnis der mit dem Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen. Darmstadt 1857, S. 48; GHR 1859, Beilage Nr. 40, S. 555; GHR 1864, Beilage Nr. 20, S. 233; GHR 1867, Beilage Nr. 15, S. 171; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 274; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 156; GHOL 1890, S. 153; GHOL 1894, S. 213; GHR 1894, Beilage Nr. 22, S. 172
- 32 Steitz, Ludwig** (\* 1826), (Ausländer) **1856 August 4**  
\* 1826, seit Februar 1856 Mühlbursche bei den Gebrüdern Krug aus Bonames (Frankfurt a. M.), im Königreich Preußen, verheiratet, Vater von zwei Kindern (3 und 1 Jahr), früher stand er in kurhessischen Militärdiensten, Inhaber des hessischen Felddienstzeichens (für die Beteiligung am Feldzug in Baden). Sein Vermögen ist unbedeutend (ein kleines Grundstück).  
(1) Ludwig Steitz rettete am 2. Juni 1856, morgens halb 9 Uhr, dem durch häufige epileptische Anfälle *blödsinnig gewordenen* 10 ½ Jahre alten Knaben Wilhelm Pfeifer, Sohn des Weißbinders Johannes Pfeifer“ vor dem Ertrinken aus der Nidda *oberhalb der hiesigen Mühle, und zwar von dem Garten der dem Oberpostamts-Secretair Steube zu Frankfurt ihm gehörigen Hofreithe aus* – auf welche Weise ist unbekannt, da der Knabe allein war. Ludwig Steitz schwamm dem Knaben hinterher und rettete ihn, in dem er ihn in ein Boot absetzte, in dem der Bürger Michael Schmidt saß, der ihm eine Stange reichte und an der Rettung beteiligt war.  
Ludwig Steitz war zum Zeitpunkt der Rettung 30 Jahre alt. Die Bürgermeisterei Vilbel berichtet die Rettungstat mit Schreiben vom 17. Juni 1856 an das Kreisamt Vilbel. Dabei wird bereits betont: *Für den Fall, (...) dieselbe Anerkennung finden sollte, hat uns derselbe jedoch er-*



klärt, daß ihm eine in Geld bestehende Belohnung nicht zu Theil werden möge. Steitz hatte sich direkt dagegen ausgesprochen, für die Rettungstat mit Geld entlohnt zu werden, da er nicht bereit war, dafür Geld anzunehmen. Das Ministerium des Innern setzte das Kreisamt Vilbel mit Schreiben vom 5. August 1856 über die amtliche Zuerkennung der Auszeichnung in Kenntnis. Die Übersendung der Medaille, Verleihungsurkunde und Statuten erfolgte mit Schreiben vom 12. August 1856 durch den hessischen Ordenskanzler an das Kreisamt Vilbel. Die tatsächliche Verleihung fand am 19. August 1856 auf dem Kreisamt in Vilbel statt.

Q./Lit.: (1) HStAD, G 15 Friedberg Nr. P 478; Verzeichnis der mit dem Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen. Darmstadt 1857, S. 48; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 278; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 159

**33 Weiß, Conrad (Ausländer) 1856 Oktober 13**

Ziegler in Biedenkopf (Königreich Preußen)

Q./Lit.: GHR 1856, Nr. 44, S. 527; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 278; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 159

**34 Stegmann, Peter Joseph 1856 November 6**

Vorheriger Oberpionier in der vormaligen Pionierkompanie

Q./Lit.: GHR 1856, Nr. 44, S. 527; Verzeichnis der mit dem Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen. Darmstadt 1857, S. 48; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 274; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 156; GHOL 1890, S. 153; GHOL 1894, S. 213; GHOL 1898, S. 211

**35 Balzer, Georg († 7.II.1919) 1856 November 6**

† Frankfurt a. M. 7. Februar 1919; Gefreiter im 3. Infanterie-Regiment aus Echzell (1857), 16. Juni 1866 Quartiermeister auf Kriegsdauer darin; 10.12.1867 Hauptzollamtsassistent II. Klasse zu Darmstadt; 19.05.1870 Hauptzollamtsassistent beim Hauptzollamt Gießen; 29. Juni 1870 Hauptzollamtsassistent I. Klasse beim Hauptzollamt Darmstadt; 26.01.1874 Obersteuerkalkulator I. Klasse beim Katasteramt; 27. April 1875 Steuerkontrollleur bei der Ober-Steuer-Direktion; 04.01.1879 Steuerkontrollleur I. Klasse zu Gießen; 25.06.1895 Hauptsteuerkontrollleur beim Hauptsteueramt Gießen; 10.09.1898 Hauptsteueramtsrendant beim Hauptsteueramt Worms; 25.11.1900 Verleihung des Ritterkreuzes II. Klasse des Verdienstordens Philipps des Großmüthigen; 25.11.1902 Rechnungsrat; 01.04.1904 Verleihung der Krone zum Ritterkreuz II. Klasse des Verdienstordens Philipps des Großmüthigen anlässlich seines 50-jährigen Dienstjubiläums; 23.03.1907 Ruhestandsversetzung auf Nachsuchen unter Anerkennung seiner mehr als 50-jährigen Dienste

Q./Lit.: GHR 1856, Nr. 44, S. 527; Verzeichnis der mit dem Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen. Darmstadt 1857, S. 48; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1865, S. 161; GHR 1867, Beilage Nr. 15, S. 167; GHR 1868, Beilage Nr. 1, S. 7; GHR 1870, Beilage Nr. 22, S. 328 und Nr. 27, S. 400; GHR 1874, Beilage Nr. 10, S. 113; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 274; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 156; GHOL 1890, S. 153; GHOL 1894, S. 187; GHOL 1898, S. 206; GHR 1900, Beilage Nr. 28, S. 248; GHR 1902, Beilage Nr. 29, S. 272; GHR 1904, Beilage Nr. 7, S. 64; GHR 1907, Beilage Nr. 17, S. 147; GHR 1919, Beilage Nr. 10, S. 96

**36 Schmitt, Philipp (Militär) 1856 November 6**

Vormaliger Musketier im 3. Infanterieregiment

Q./Lit.: GHR 1856, Nr. 44, S. 527; Verzeichnis der mit dem Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen. Darmstadt 1857, S. 48; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 274; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 156; GHOL 1890, S. 154; GHOL 1894, S. 213; GHOL 1898, S. 211

**37 Fried, Johann(es) Heinrich († 6.VIII.1880) 1856 Dezember 2**

Voranzieher in Mainz; Brückenwärter bei der Schiffsbrücke zu Mainz, 12. November 1879 pensioniert

(1) Die originale Medaille befindet sich in der Privatsammlung von Volker Zick, Erbach i. O. Sie trägt die für frühe Exemplare typische Randinschrift mit dem Namen und dem Herkunftsort des Beliehenen: *JOH. HEINRICH FRIED IN MAINZ.*

Q./Lit.: GHR 1856, Nr. 44, S. 527; Verzeichnis der mit dem Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen. Darmstadt 1857, S. 48; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 274; GHR 1879, Beilage Nr. 26, S. 203; GHR 1880, Beilage Nr. 24, S. 188; (1) Privatsammlung Volker Zick, Erbach i. O.

**38 Fuhr IV., Johannes 1857 Mai 25**

aus Heldenbergen, kath., zum Zeitpunkt der Rettung 26 Jahre alt, von Beruf Maurer, lebte in ärmlichen Verhältnissen und hatte Frau und Kinder

(1) Er rettete am 13. Februar 1857 nachmittags Johannes Schober, Bürger aus Heldenbergen und Nachbar von Fuhr, vor dem Ertrinken. Dieser hatte versucht, seinen Sohn, der ins Eis der zugefrorenen Nidda eingebrochen war, zu retten. Dabei lief der Vater selbst Gefahr zu ertrinken. Der Sohn (einer der beiden Zwillingssöhne Schobers) konnte jedoch nicht gerettet werden. Er ertrank unter der Eisdecke.

Die Bürgermeisterei Heldenbergen erstattete mit Schreiben vom 15. Februar 1857 Bericht über die Rettungstat an das Kreisamt Vilbel. Zum Zeitpunkt der Rettungstat war er 26 Jahre alt. Die unteren und mittleren Behörden schlugen angesichts der schlechten ökonomischen Verhältnisse des Fuhr ausschließlich eine Geldprämie als Anerkennung vor. Das Kreisamt Vilbel leitete den Antrag mit Schreiben vom 21. März 1857 an das Ministerium des Innern weiter. Nach Rückfragen zum Tathergang (Schreiben vom 7. April 1857) informierte das Ministerium des Innern am 25. Mai das Kreisamt Vilbel über die amtliche Zuerkennung der Medaille. Die Übersendung des AE mit Dekret und Statuten erfolgte am 29. Mai 1857 durch die Darmstädter Ordenskanzlei an das Kreisamt Vilbel. Zusätzlich erhielt er eine Geldprämie in Höhe von 10 Gulden aus der *Groß. Criminal- und Polizeikasse der Provinz Oberhessen*. Die tatsächliche Verleihung des Ehrenzeichens erfolgte am 7. Juli 1857 auf dem Kreisamt in Vilbel. Hierzu heißt es: *Dem heute erschienenen Johannes Fuhr IV von Heldenbergen wurde das allgemeine Ehrenzeichen nebst Decret und Statuten mit entsprechender Erläuterung über die Bedeutung dieser Anerkennung übergeben.*

Q./Lit.: (1) HStAD, G 15 Friedberg Nr. P 478; GHR 1857, Nr. 31, S. 345; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 274; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 156; GHOL 1890, S. 154; GHOL 1898, S. 206

**39 Ebling, Christian 1857 Juli 16**

Schiffer in Nierstein

(1) *Am 30. Juni d. J. fiel der vierjährige Sohn des Schiffers Peter Lerch von Nierstein aus einem kleinen Nachen, welcher in einiger Entfernung vom Ufer im Rheine hielt, in das Wasser. Der Schiffer Christian Ebling von Nierstein, welcher dieses vom Ufer aus wahrnahm, warf sich alsbald in den Strom, schwamm dem Kinde nach, erfaßte es, als es bereits am Untersinken war, an den Kleidern und brachte es glücklich lebend ans Land. (...). Darmstadt, den 11. August 1857.*

19. August 1862 Verleihung der **Silbernen Verdienstmedaille des großherzoglichen Ludewigs-Ordens mit der Inschrift „Für wiederholte Rettung von Menschenleben“**

(2) *Am 10. Juni l. J. fiel der neun Jahre alte Wilhelm Dietz vom Oppenheimer Fahrt in den dort sehr tiefen Rhein, wurde von dem Strom eine Strecke von etwa fünfzehn Schritten vom Ufer fortgerissen und war bereits dem Ertrinken nahe, als der Schiffer Christian Ebling aus Nierstein rasch in den Rhein sprang, auf ihn zuschwamm, ihn erfaßte und glücklich noch lebend ans Land brachte. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Christian Ebling, welchem bereits früher für die ebenfalls mit eigener Lebensgefahr ausgeführte Rettung eines Menschenlebens das allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden war, in Anerkennung des von ihm aufs Neue bethätigten menschenfreundlichen und muthvollen Benehmens, die silberne Verdienst-Medaille des Ludwigs-Ordens mit der Inschrift: „Für wiederholte Rettung von Menschenleben“ Allergnädigst zu verleihen geruht. (...) Darmstadt, den 23. August 1862.*

Q./Lit.: (1) GHR 1857, Nr. 24, S. 283; (2) GHR 1862, Nr. 35, S. 643; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 274; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 156; GHOL 1890, S. 154; GHOL 1898, S. 206

**40 Gönner, Balthasar**

**1857 Juli 28**

Vormaliger Gardist im 1. Infanterieregiment, 31. August 1858 Erhalt einer „Öffentlichen Anerkennung“ für die Rettung eines Ertrinkenden im Großen Woog; 17. Juli 1879 Brückenwärter zu Mainz, später Brückenwärter zu Worms, 12. September 1891 Verleihung des AE mit der Inschrift „Für treue Dienste“; 2. April 1900 Ruhestandsversetzung

Q./Lit.: GHR 1857, Nr. 31, S. 345; GHR 1858, Beilage Nr. 34, S. 438; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1865, S. 161; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 274; GHR 1879, Beilage Nr. 18, S. 143; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 156; GHR 1891, Beilage Nr. 27, S. 232; GHOL 1894, S. 187; GHOL 1898, S. 206; GHR 1900, Beilage Nr. 16, S. 140

**41 Sieglitz, Stephan**

**1857 September 2**

Aus Mainz

(1) *Am 1. August d. J. gegen Abend fiel der 3 ½ jährige Sohn des Kaiserlich Königlich Oesterreichischen Kasernenaufsehers Klietsch zu Mainz vom Rheinufer vor dem Rheinkehlethurm in das Wasser und wurde alsbald von der Strömung erfaßt und fortgerissen. Durch den Hülfeseruf der achtjährigen Schwester dieses Kindes aufmerksam gemacht, warf sich Stephan Sieglitz von Mainz, als der das Kind in den Wellen treibend wahrnahm, ohne Besinnen in voller Kleidung in den Strom, erreichte schwimmend das Kind und brachte es glücklich lebend ans Land. (...) Darmstadt, den 6. September 1857.*

Q./Lit.: (1) GHR 1857, Nr. 27, S. 309; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 274.

**42 Henkel, Johannes**

**1857 November 26**

Aus Wolfgruben

(1) *Am 4. August d. J. gegen Abend geriethen die die beiden Knaben, Johann Jacob Happel und Heinrich Happel, Söhne des Johannes Happel IV. von Holzhausen b. G., beim Baden in der Lahn an dem Wasserwehr der Wilhelmshütte bei Wolfgruben in eine tiefe Stelle und versanken des Schwimmens unkundig, alsbald im Wasser. Auf den Hülfeseruf mehrerer Anwesenden, welche selbst die Rettung des Knaben zu versuchen nicht wagten, eilte Johannes Henkel von Wolfgruben herbei, sprang sofort in das Wasser, erreichte schwimmend die Stelle, wo die Knaben untergesunken waren und brachte er den Heinrich Happel, glücklich noch lebend, und sodann auch den Johann Jacob Happel, diesen aber schon als Leiche, an's Land. (...) Darmstadt, den 26. November 1857.*

Q./Lit.: (1) GHR 1857, Nr. 36, S. 399; GHR 1858, Nr. 3, S. 30; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 274; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 159

**43 Münk, Johann**

**1858 März 14**

Aus Eich (Kr. Worms)

(1) *Am 15. August 1857 fiel Heinrich Münk aus Eich, im Kreise Worms, beim Schwimmen der Pferde in dem s. g. großen Loch vor Eich, welches an einzelnen Stellen eine bedeutende Tiefe hat, in das Wasser. Auf den Hülfeseruf der Anwesenden eilte Johann Münk aus Eich herbei, warf rasch seine Kleider ab, sprang in das Wasser, erreichte schwimmend den Heinrich Münk, als dieser bereits das Bewußtsein verloren hatte und dem Ertrinken nahe war, erfaßte ihn am Arme und brachte ihn glücklich lebend ans Land. (...) Darmstadt, den 15. März 1858.*

Q./Lit.: (1) GHR 1858, Nr. 12, S. 157; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 274; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 156; GHOL 1890, S. 154; GHOL 1898, S. 206

**44 Hölder, Oskar (Ausländer)**

**1858 Juni 30**

Aus Wimpfen, dormalen Zeichenlehrer in Schwäbisch-Hall (Königreich Württemberg), (1865), Professor in Rottweil, im Königreich Preußen (1875)

(1) *Am 22. Mai d. J., Nachmittags gegen 3 Uhr, fiel der 4 ½ jährige Sohn des Christian Belzner zu Wimpfen in den im oberen Stadttheile an der Hauptstraße befindlichen Teich, den sogenannten Feuer-See. Oskar Hölder von Wimpfen, welcher dieses von dem Fenster seiner gegenüber liegenden Wohnung aus wahrgenommen hatte, eilte sogleich herbei, sprang fast in voller Kleidung in das Wasser, erreichte und erfaßte schwimmend das bereits untersinkende Kind und brachte es, während ihn selbst schon die Kräfte verließen, mit Hilfe einer ihm dargereichten Stange glücklich lebend ans Land. (...) Darmstadt, den 8. Juli 1858.*

(2) Am 12. Juni 1858 berichtete die Bürgermeisterei Wimpfen dem Kreisamt Wimpfen die Rettungstat und legte eine Beschreibung der Tat durch den Vater des Oskar H. bei. Oskar H. selbst war zum Zeitpunkt der Rettung 26 Jahre alt, unverheiratet und von Beruf Bildhauer und Graveur. Sein Vater war freiherrlich Gemmingscher Rentamtmann. Mit Schreiben vom 8. Juli 1858 teilte das Ministerium des Innern dem Kreisamt Wimpfen die genehmigte Verleihung mit. Die Übersendung des AEs erfolgte mit Schreiben der Darmstädter Ordenskanzlei vom 17. Juli 1858. Die tatsächliche Verleihung fand am 25. Juli 1858 auf dem Kreisamt Wimpfen statt.

Q./Lit.: (1) GHR 1858, Nr. 23, S. 274; (2) HStAD, G 15 Heppenheim Nr. A 20; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1865, S. 161; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 278; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 159

**45 Braun, Georg**

**1858 August 12**

Aus Nierstein, jetzt in Amerika (1894),

(1) *Am 16. Juni d. J., Nachmittags, war Sebastian Mayer von Nierstein, als er mit anderen Knaben im Rheine bei Nierstein badete, des Schwimmens unkundig zu tief in das Wasser gerathen, von der Strömung erfaßt und fortgerissen worden, so daß er bereits dem Ertrinken nahe war, als Georg Braun von Nierstein, welcher in der nahe gelegenen Ziegelhütte beschäftigt war, von einem anderen Knaben herbeigerufen, nachdem er rasch die Schuhe abgelegt hatte, in den Kleidern in den Rhein sprang, nach der Stelle hin, wo Sebastian Mayer bereits*

*am Untersinken war, schwamm, denselben an den Haaren erfaßte, über das Wasser zog und, indem der Knabe in der Todesangst sich an ihm festhielt und ihm hierdurch das Schwimmen erschwert war, auf solche Weise mit dem Geretteten glücklich das Ufer wieder erreichte.* (...) Darmstadt, den 12. August 1858.

Q./Lit.: (1) GHR 1858, Nr. 33, S. 430; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 274; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 156; GHOL 1894, S. 187; GHOL 1898, S. 206

**46 Brockerhoff, Heinrich** (Ausländer) **1858 Dezember 28**

Schiffsknecht aus Duisburg (Königreich Preußen)

(1) *Am 19. Oktober d. J. [1858], Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr, fiel die sechsjährige Tochter des Schiffers Wilhelm Kramer von Duisburg, im Königreich Preußen, Anna Kramer, von dem Schiffe ihres Vaters, das bei Mainz im Rheine ungefähr 40 Schritte vom Ufer entfernt vor Anker lag, in das Wasser. Der Schiffsknecht Heinrich Brockerhoff von Duisburg, welcher dieses von dem Verdeck des Schiffs aus wahrgenommen hatte, sprang sogleich in den Rhein, erfaßte das bereits untergesunkene Kind und schwamm mit demselben dem Ufer zu. Nur mit großer Anstrengung gelang es ihm, in der starken Strömung zwischen mehreren dort liegenden Schiffen durchzuschwimmen; hierdurch wurden seine Kräfte so sehr in Anspruch genommen, daß, als gerade ein anderes Schiff seinen Weg hemmte, das Kind seinen ermatteten Armen entfiel. In demselben Augenblicke aber wurde das Kind von einem Mädchen, das sich auf diesem Schiffe befand, erfaßt und lebend aus dem Wasser gezogen. Brockerhoff wurde sofort von dem Strome unter ein anderes Schiff getrieben; alle Anwesenden hielten ihn für verloren, als er plötzlich am Steuerruder des Schiffes wieder auf der Oberfläche des Wassers erschien und, obgleich in hohem Grade ermattet, schwimmend das Ufer erreichte.* (...) Darmstadt, den 28. Dezember 1858.

Q./Lit.: GHR 1859, Nr. 2, S. 10f.; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 278; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 159

**47 Moll, Wilhelm** **1859 Mai 7**

12-jähriger Schulknabe aus Rauschenberg

(1) *Am 10. December 1856 fiel der fünfjährige Sohn des Beigeordneten und Kaufmanns H. W. Moll zu Allendorf an der Lumda, im Kreise Gießen, während er mit anderen Kindern an einem an der Straße gelegenen Wasserbehälter, der mit schwimmenden Eise bedeckt war, spielte, an einer tiefen Stelle in das Wasser und würde bei dem Mangel anderer Hülfe unfehlbar ertrunken sein, wenn nicht der zwölfjährige Schulknabe Wilhelm Moll aus Rauschenberg, im Kurfürstentum Hessen, der Neffe und Pflegesohn des H. W. Moll, gerade hinzugekommen, auf den Hülferuf des Kindes rasch in das Wasser gesprungen wäre, dasselbe, während es schon im Untersinken war, erfaßt und mit großer Anstrengung glücklich noch lebend an das Land gebracht hätte.* (...) Darmstadt, den 7. Mai 1859. Das Ehrenzeichen wurde ihm nachträglich zu seiner Konfirmation (1859) verliehen, deshalb die fast drei Jahre Verspätung bis zur tatsächlichen Verleihung.

Q./Lit.: (1) GHR 1859, Nr. 20, S. 215f.; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 278; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 159

**48 Rausch, Andreas** (Militär, Ausländer) **1859 September 8**

Königlich preußischer Pionier im der 2. Reserve-Pionierkompanie, aus Boppard

(1) *Am 22. Juli 1859 fiel der zweijährige Sohn des Schreinermeisters Otto zu Kastel in der Nähe der Brücke über den alten Main bei Kastel von einem Floße in das Wasser. Auf den Hülferuf anderer anwesenden Knaben eilte der Pionier in der Königlich Preussischen zweiten Reserve-Pionier-Compagnie Andreas Rausch aus Boppard rasch herbei, sprang in voller Kleidung in das Wasser, schwamm nach der Stelle, wo er noch die Arme des bereits untergesunkenen Kindes hatte hervorragen sehen, erfaßte untertauchend das Kind und brachte es glücklich lebend nach dem nächsten Floße.* (...) Darmstadt, den 14. September 1859.

Q./Lit.: (1) GHR 1859, Nr. 32, S. 454f.; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 278; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 159

**49 Schmidt, Bernhard** **1860 Mai 8**

Aus Trebur, in Mainz (1894)

(1) *Am 2. April dieses Jahres fiel der an Geistesschwäche leidende Johannes Zentgraf, Sohn des Friedrich Zentgraf zu Trebur, in den damals hoch angeschwollenen Schwarzbach und war, da er schon zweimal untergesunken war, bereits dem Ertrinken nahe, als auf seinen Hülferuf Bernhard Schmidt zu Trebur hinzueilte, sich rasch in das Wasser warf, denselben schwimmend erfaßte und noch lebend ans Ufer brachte.* (...) Darmstadt, den 8. Mai 1860.

(2) Die Bürgermeisterei Trebur zeigte die Rettungstat des Schmidt dem Kreisamt Groß-Gerau mit Schreiben vom 3. April 1860 an, woraufhin das Kreisamt dem Ministerium des Innern mit Schreiben vom 16. April 1860 berichtete und „nur“ eine Geldprämie beantragte. Dem verheirateten Schmidt wurde das AE mit der Inschrift „Für Rettung von Menschenleben“ und eine Geldprämie in Höhe von 10 fl. verliehen. Die Übersendung des AE, der Statuten und der Verleihungsurkunde durch die Darmstädter Ordenskanzlei erfolgte am 15. Mai 1860. Die tatsächliche Verleihung fand am 30. Mai auf dem Kreisamt Groß-Gerau statt.

Q./Lit.: (1) GHR 1860, Nr. 15, S. 173; (2) HStAD, G 15 Groß-Gerau Nr. A 6; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 274; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 156; GHOL 1894, S. 187; GHOL 1898, S. 206

**50 Kubin, Heinrich** (Ausländer) **1860 Mai 18**

k. u. k. österreichischer Corporal im 36. Infanterieregiment Graf Degenfeld, 1865 noch im Dienst

(1) *Am 27. April d. J. hat der Corporal in der 8. Compagnie des Kaiserlich Königlich Oesterreichischen 36. Infanterie-Regiments Graf Degenfeld, Heinrich Kubin die siebenzehnjährige Magdalena Krätzer von Mainz, welche in den vor dem Münsterthore befindlichen Weiher gestürzt war, dadurch vom Ertrinken gerettet, daß er auf den Hülferuf einiger anwesenden Personen von der nahen Wache herbeieilte, ohne Besinnen, obgleich des Schwimmens unkundig, in das Wasser sprang, das Mädchen erfaßte, Anfangs mit derselben unterging, dann aber, an einem ihm von einem Soldaten der Wache hingereichten Gewehr mit aufgeflepptem Bajonett sich festhaltend, das Mädchen glücklich noch lebend ans Land brachte.* (...) Darmstadt, den 23. Mai 1860.

Q./Lit.: (1) GHR 1860, Nr. 17, S. 205; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1865, S. 163; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 278; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 159

**51 Perron, Johannes** († 11.VII.1878) **1860 September 28**

† Vilbel 11. Juli 1878; Schulvikar aus Vilbel; 19. August 1840 ev. Lehrer an der Gemeindeschule zu Vilbel, 19. August 1865 25-jähriges Dienstjubiläum

(1) ev. erster Schullehrer in Vilbel, verheiratet, Vater von sechs Kindern, seine Lehrerbesoldung betrug 500 Gulden jährlich, besitzt zudem etwa 70 Morgen Ackerland, hat *ein reichliches Auskommen*; Die Bürgermeisterei Vilbel meldete die Rettungstat mit Schreiben (und Unter-



suchungsprotokoll) vom 18. August 1860 an das Kreisamt Vilbel. Von einer Geldprämie wurde aufgrund der guten Vermögensverhältnisse des Lehrers Perron an Anfang an abgesehen. Das Kreisamt Vilbel leitete den Antrag mit Schreiben vom 21. August an das Ministerium des Innern weiter. Wie beinahe zur Regel geworden, forderte das Ministerium mit Schreiben vom 27. August eine genaue Darstellung des fraglichen Vorfalles zu geben, auch dabei den Namen und das Alter des geretteten Knaben und seiner Eltern anzugeben, und sodann Ihre Ansicht darüber zu äußern, ob von dem Schullehrer Perron nach seinen politischen Gesinnungen erwartet werden könne, daß er eine ihm etwa zu Theil werdende Ehrenauszeichnung gehörig zu würdigen wissen werde. Das Kreisamt Vilbel nahm dazu am 1. September 1860 wie folgt Stellung: Unseres Erachtens dürfte von dem Schullehrer Perron nach seinen politischen Gesinnungen zu erwarten seyn, daß er eine ihm etwa zu Theil werdende Ehrenauszeichnung gehörig zu würdigen wissen werde und hat er sich, wie uns der hiesige ev. Geistliche mittheilte, auch bereits und zwar in ganz bescheidener Weise auf eine ihm desfalls zu trüglich ohne unsere Veranlassung, gemachte Andeutung dahin geäußert. Schließlich informierte das Ministerium des Innern das Kreisamt Vilbel mit Schreiben vom 5. Oktober 1860 über die amtliche Zuerkennung der Medaille vom 28. September. Die Darmstädter Ordenskanzlei übersandte das AE, die Verleihungsurkunde und ein Exemplar der Statuten mit Schreiben vom 10. Oktober 1860 an das Kreisamt Vilbel. Die tatsächliche Verleihung der Medaille fand am 14. Oktober 1860 auf dem Kreisamt Vilbel statt (Das Großh. Ehrenzeichen wurde heute dem Lehrer Perron dahier in Gegenwart des ev. Pfarrers (...) behändigt, worauf er tiefgerührt seinen Dank für diese Gnade aussprach.

(2) Am 13. August d. J. Nachmittags um zwei Uhr fiel der fünfjährige Sohn des Conrad Jacob zu Vilbel, in die damals hoch angeschwollene Nidda und wurde sofort von der Strömung fortgerissen. Der evangelische Schullehrer Johannes Perron zu Vilbel, welcher dieses wahrgenommen hatte, eilte sogleich hinzu, sprang, ohne die Kleider abzulegen, in das Wasser, schwamm dem Knaben eine Strecke den Fluß abwärts nach, erfaßte und brachte ihn mit großer Anstrengung glücklich lebend an das Ufer, wo der inzwischen herbeigeeilte Heinrich Klöß II. von Vilbel ihn denselben abnahm. (...). Darmstadt, den 5. Oktober 1860.

Q./Lit.: (1) HStAD, G 15 Friedberg Nr. P 478; (2) GHR 1860, Nr. 30, S. 317; GHR 1840, Beilage Nr. 20, S. 251; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorirten Personen, Darmstadt 1875, S. 274; GHR 1878, Beilage Nr. 21, S. 160

**52 Leinweber II., Heinrich**

**1860 Oktober 6**

Schiffer in Bingen

(1) Am 18. September l. J. fiel der 22 Jahre alte Philipp Stabel von Bingen aus einem Nachen, der an ein Schiff befestigt war, etwa 20 Fuß vom Ufer entfernt, in den an dieser Stelle sehr tiefen Rhein, sank alsbald unter Wasser und war bereits dem Ertrinken nahe, als Heinrich Leinweber II. von Bingen ihm rasch aus dem Nachen in den Rhein nachsprang, ihn mit dem rechten Arm unter dem Wasser packte, und, indem er den linken Arm zum Schwimmen gebrauchte, ihn noch lebend ans Ufer brachte. (...). Darmstadt, den 10. Oktober 1860.

Q./Lit.: (1) GHR 1860, Nr. 38, S. 419; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorirten Personen, Darmstadt 1875, S. 274; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 156; GHOL 1890, S. 154; GHOL 1898, S. 206

**53 Huppert IV., Johann**

**1860 November 30**

Steuermann in Mainz

(1) Am 1. Oktober d. J., Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr, fiel die dreijährige Tochter des Ladmeisters Bohnen bei der hessischen Ludwigsbahn, Anna Maria Margaretha Bohnen, von einer der an dem Bocksthor zu Mainz nach dem Rheine führenden Treppen in das Wasser und sank alsbald unter. Der Steuermann Johann Huppert IV. aus Mainz, der sich in der Nähe auf einem Schiffe befand, sprang sofort in voller Kleidung in das Wasser, erfaßte schwimmend das Kind und brachte es glücklich lebend ans Ufer. (...) Darmstadt, den 4. Dezember 1860.

Q./Lit.: (1) GHR 1860, Nr. 36, S. 360; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorirten Personen, Darmstadt 1875, S. 274; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 156

**54 Sonnenborn, Emil (Ausländer)**

**1860 Dezember 7**

Aus Frankenberg (Königreich Preußen)

Q./Lit.: Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorirten Personen, Darmstadt 1875, S. 278; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 159

**55 Hartung, Karl (Ausländer)**

**1861 März 5**

Aus Saarbrücken (Königreich Preußen)

(1) Am 6. Februar d. J. Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr brach der 10 Jahre alte Sohn des Buchdruckers Opermann zu Darmstadt, Georg Opermann, in das Eis des kleinen Woogs daselbst ein und sank alsbald unter das Wasser. Karl Hartung aus Saarbrücken, Sohn des verstorbenen Oekonomen und Seifenfabrikanten Karl Hartung daselbst, welcher zufällig vorbeiging, eilte sofort herbei, sprang, da er den Knaben mit der Hand nicht erreichen konnte, mit den Kleidern in das Wasser, erfaßte denselben, der inzwischen zweimal untergegangen und wieder zum Vorschein gekommen war, und brachte ihn, unter Beihilfe des inzwischen auch herbeigekommenen Peter Becker aus Griesheim, glücklich wieder an das Land. (...) Darmstadt, den 8. März 1861.

Q./Lit.: (1) GHR 1861, Nr. 13, S. 126; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorirten Personen, Darmstadt 1875, S. 278; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 159

**56 Scheurich, Ludwig**

**1861 April 5**

Matrose (Schiffbauer) aus Kastel

(1) Am 12. Januar d. J. Abends gegen 7 Uhr fiel der Postconductor Philipp Lückel aus Frankfurt a. M. beim Aussteigen aus dem die Verbindung zwischen Mainz und Kastel unterhaltenden Dampfboote, von dem nach der Landungsbrücke bei Kastel gelegten Stege ausgleitend, in den Rhein. Der als Matrose auf dem Dampfschiff beschäftigte Schiffbauer Ludwig Scheurich aus Kastel sprang sofort in voller Kleidung in das Wasser und gelang es ihm, indem er sich mit einer Hand an einem ihm zugeworfenen Seile hielt, mit der anderen Hand den Philipp Lückel zu erfassen, aus dem Wasser empor zu ziehen und mit Hülfe der übrigen Schiffsmannschaft auf das Schiff zu bringen. (...) Darmstadt, den 9. April 1861.

Q./Lit.: (1) GHR 1861, Nr. 19, S. 205; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorirten Personen, Darmstadt 1875, S. 274

**57 Repp, Philipp**

**1861 Mai 3**

(1) Stamm aus Altenstadt, der zwölfjährige Repp rettete am 2. Juli 1859 den neujährigen Hermann Holzapfel, Sohn des Gastwirts Heinrich Holzapfel, vor dem Tod durch Ertrinken, nachdem er in Altenstadt beim Baden im Fluss Nidda in Lebensgefahr geriet. Die Rettungstat wird von der Bürgermeisterei Altenstadt mit Schreiben vom 3. Juli 1859 an das Kreisamt Vilbel berichtet. Bereits Ende Oktober 1859 erhielt Repp bzw. seine Familie eine Geldprämie von 10 fl. zur Anschaffung eines Konfirmationsanzuges. Die Darmstädter Ordenskanzlei sendet mit Schreiben vom 1. Mai 1861 das AE, die Verleihungsurkunde und ein gedrucktes Exemplar der Statuten an das Kreisamt Vilbel. Das AE



erhielt Repp erst am 19. Mai 1861 anlässlich seiner Konfirmation (14 Jahre) durch einen Vertreter des Kreisamtes Vilbel überreicht. Nunmehr in Gemüden (1894).

(2) *Am 2. Juli 1859 war der neun Jahre alte Sohn des Gastwirths Holzapfel von Altenstadt beim Baden in der unweit Oberau vorbeifließenden Nidder in die etwa 15 Fuß tiefe Glockenkaute gerathen und würde unfehlbar ertrunken sein, wenn nicht der zwölfjährige Schulknabe Philipp Repp von Altenstadt, noch mit dem Auskleiden beschäftigt, des Schwimmens selbst unkundig, sofort in die Nidder gesprungen wäre, sich nach der fraglichen Stelle begeben und den Hermann Holzapfel, welcher sich fest an ihn klammerte, in einem fast leblosen Zustande, mit großer Anstrengung und selbst ganz erschöpft, glücklich an's Ufer gebracht hätte. (...). Darmstadt, den 3. Mai 1861.*  
Q./Lit.: (1) HStAD, G 15 Friedberg Nr. P 478; (2) GHR 1861, Nr. 21, S. 231; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorirten Personen, Darmstadt 1875, S. 274; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 156; GHOL 1890, S. 154; GHOL 1894, S. 187; GHOL 1898, S. 206

**58 Engel, Johann**

**1861 Juli 31**

Tagelöhner aus Mainz

(1) *Am 13. Juni l. J. wurde der fünfzehnjährige Franz Borhauer aus Mainz beim Baden am Rhein vor dem Mühlthore unterhalb der Schiffbrücke vom Strome fortgerissen, sank, des Schwimmens unkundig, alsbald unter Wasser und war bereits dem Ertrinken nahe, als der Tagelöhner Johann Engel von Mainz, welcher beinahe in voller Kleidung in den an jener Stelle sehr tiefen Rhein gesprungen war, auf ihn zuschwamm, ihn untertauchend erfaßte und denselben mit großer Anstrengung und eigener Lebensgefahr schwimmend bis an die Landungsbrücke für Dampfboote fortbrachte, wo er sich mit demselben an einer Kette festhielt. Fast zu gleicher Zeit war der Krahenarbeiter Heinrich Loritz von Mainz in das Wasser gesprungen, und es gelang seinen Anstrengungen, sowie denjenigen des bereits sehr ermatteten Johann Engel, den Knaben glücklich in das Brückenschiff zu bringen, wo derselbe bald wieder zu Bewußtsein kam. Darmstadt, den 31. Juli 1861. (Heinrich Loritz erhielt lediglich eine Geldprämie.)*

Q./Lit.: (1) GHR 1861, Nr. 31, S. 309; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorirten Personen, Darmstadt 1875, S. 274; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 156; GHOL 1890, S. 154; GHOL 1898, S. 206

**59 Grein, Ludwig Joachim**

**1861 August 20**

Musketier in der 5. Compagnie des 2. Infanterieregiments, 1865 noch im Dienst, aus Rödelheim

(1) *Am 1. Juni l. J. Abends gegen 8 Uhr fiel die elfjährige Philippine Becker aus Grünstadt, im Königreich Bayern, bei Rödelheim, Kreises Vilbel, in die Nidda und wurde von der Strömung in den s. g. Kessel getrieben, an welcher Stelle der Fluß durch Wirbel und Untiefen sehr reißend und gefährlich ist. Das Kind sank alsbald unter und war bereits dem Ertrinken nahe, als Ludwig Joachim Grein von Rödelheim, Musketier in der 5. Compagnie des II. Infanterie-Regiments, in voller Kleidung ihm nachsprang und dasselbe untertauchend erfaßte. Fast zu gleicher Zeit war Georg Grein von Rödelheim, Bruder des Ersterwähnten, in das Wasser gesprungen, und den vereinten Anstrengungen beider Brüder, welche sich dabei in augenscheinlicher Lebensgefahr befanden, gelang es, das Kind an das Ufer zu bringen, wo es nach einigen Stunden wieder zu Bewußtsein kam. (...). Darmstadt, den 20. August 1861.*

Q./Lit.: (1) GHR 1861, Nr. 33, S. 321; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1865, S. 161; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorirten Personen, Darmstadt 1875, S. 274; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 156; GHOL 1890, S. 154; GHOL 1894, S. 213; GHOL 1898, S. 211

**60 Grein, Georg**

**1861 August 20**

Aus Rödelheim (Königreich Preußen), Bruder von Ludwig Joachim Grein

(1) *Am 1. Juni l. J. Abends gegen 8 Uhr fiel die elfjährige Philippine Becker aus Grünstadt, im Königreich Bayern, bei Rödelheim, Kreises Vilbel, in die Nidda und wurde von der Strömung in den s. g. Kessel getrieben, an welcher Stelle der Fluß durch Wirbel und Untiefen sehr reißend und gefährlich ist. Das Kind sank alsbald unter und war bereits dem Ertrinken nahe, als Ludwig Joachim Grein von Rödelheim, Musketier in der 5. Compagnie des II. Infanterie-Regiments, in voller Kleidung ihm nachsprang und dasselbe untertauchend erfaßte. Fast zu gleicher Zeit war Georg Grein von Rödelheim, Bruder des Ersterwähnten, in das Wasser gesprungen, und den vereinten Anstrengungen beider Brüder, welche sich dabei in augenscheinlicher Lebensgefahr befanden, gelang es, das Kind an das Ufer zu bringen, wo es nach einigen Stunden wieder zu Bewußtsein kam. (...). Darmstadt, den 20. August 1861.*

Q./Lit.: (1) GHR 1861, Nr. 33, S. 321; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorirten Personen, Darmstadt 1875, S. 278

**61 Fischer, Michael (Ausländer)**

**1861 September 7**

Maurergeselle aus Winkel, im Herzogtum Nassau, vormaliger herzoglich nassauischer Soldat

(1) *Am 12. Juni d. J. stieg der Pumpenmacher Balthasar Lauriolle zu Mainz behufs Vornahme einer Reparatur am Pumpenstock des öffentlichen Brunnens am Gauthor zu Mainz in die Tiefe des Brunnens. Nachdem er einige Zeit in demselben gearbeitet und mit einem oben am Rande befindlichen Gesellen correspondirt hatte, gab er auf Anrufen keine Antwort mehr, das Licht, welches er mit in den Brunnen genommen hatte, war erloschen, das Seil, an welchem er sich herabgelassen, konnte nicht mehr heraufgezogen werden. Der oben stehende Arbeiter, welcher ein Röcheln aus der Tiefe vernahm, auch heftigen Rauch aus der Tiefe des Brunnens aufsteigen sah, rief um Hülfe und eilte weg, um solche herbeizuholen. Inzwischen kam auf den Hülferuf der herbeigeeilten Leute ein in der Nähe des Brunnens arbeitender Maurergeselle, Michael Fischer aus Winkel, im Herzogtum Nassau, herbei und ließ sich an dem in den Brunnen hinabhängenden Seil in die Tiefe. Da starker Rauch, welcher aus dem Brunnen aufstieg, jegliches Sehen verhinderte und nur die Schmerzestöne, die Lauriolle ausstieß, den Ort, wo er lag, vermuthen ließen, so verging einige Zeit, bis Fischer den unten liegenden Mann, welcher, durch das Einathmen der in dem Brunnen angesammelten Stickluft bewußtlos, zwischen dem Pumpenstock und der Wand des Brunnens eingeklemmt war und dessen Kleider auf der einen Seite an dem mitgenommenen Licht in Brand gerathen waren, aufgefunden hatte. Er machte das Seil, welches in den Brunnen hinabging und an dem Pumpenstock befestigt war, los, schlang es um den Lauriolle und wurden nun beide heraufgezogen, nachdem ein anderer Pumpenmacher, Peter Kron von Osthofen, welcher eine Strecke in den Brunnen hinabgestiegen war, durch Zuruf den Michael Fischer über die Art und Weise, wie er sich verhalten solle, belehrt und dadurch wesentlich zur Errettung Beider beigetragen hatte. (...). Darmstadt, den 10. September 1861.*

Q./Lit.: (1) GHR 1861, Nr. 37, S. 356f.; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorirten Personen, Darmstadt 1875, S. 278; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 159

**62 Lucas, Georg**

**1861 Oktober 3**

Tagelöhner aus Hamm

(1) *Am 1. August d. J. nachmittags 4 Uhr gerieth der siebenjährige Knabe Abraham Laise von Ibersheim beim Baden in einem bei Ibersheim gelegenen Teiche in die Gefahr des Ertrinkens. Der zehnjährige Sohn des Johann Kaiser von Ibersheim, welcher dem Ertrinkenden zu Hülfe eilte, wurde von diesem mit in die Tiefe gezogen. Da eilte der in der Nähe arbeitende Tagelöhner Georg Lucas aus Hamm herbei, sprang in*

*den Teich, erfaßte den noch kaum sichtbaren Sohn des Johannes Kaiser und brachte diesen, sowie den anderen Knaben, welcher sich an den ersten fest angeklammert hatte, schwimmend glücklich lebend an's Land. (...). Darmstadt, den 3. Oktober 1861.*

Q./Lit.: (1) GHR 1861, Nr. 38, S. 363; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 275; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 156

**63 Felsing, Kaspar**

**1861 November 8**

Müller von der Rosfelmühle bei Nieder-Gemünden

*(1) Am 17. Juni l. J. fuhr der Forstwart Haas von Elpenrod auf einem, mit einem Pferde bespannten Wagen nach Nieder-Gemünden. In der Nähe dieses Ortes, bei der s. g. Rosselmühle, scheute das Pferd und sprang, nahe vor dem Wehr und den Mählrädern, in die hart am Weg vorüberfließende, dort sehr tiefe Felde. Der Wagen schlug im Wasser um, Haas kam unter denselben, verwickelte sich mit dem Bein in die Zügel, und wäre, da das Pferd vor Angst nicht stillstand, unfehlbar ertrunken, wenn nicht der Müller Gaspar Felsing von Nieder-Gemünden, obgleich erhitzt, rasch in das Wasser gesprungen wäre, den bereits besinnungslosen und dem Ertrinken nahen Forstwart Haas schwimmend unter dem Wasser gepackt, mit größter Lebensgefahr von den Zügeln des noch immer tobenden Pferdes losgemacht und glücklich auf das Wehr gebracht hätte. Felsing selbst gelangte unter fortwährender Gefahr für sein Leben sammt dem Pferde und dem Wagen nur durch die Hilfe mehrerer inzwischen dazu gekommener Personen unterstützt, wieder an das Ufer. (...). Darmstadt, den 14. November 1861.*

Q./Lit.: (1) GHR 1861, Nr. 44, S. 532; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 275; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 156

**64 Ohaus, Karl Philipp**

**1862 Mai 2**

Vormaliger Musketier im 2. Infanterieregiment, Schiffer, 1865 noch im Dienst

*(1) Bei der am 2. Februar des Jahres durch den Main in der Nähe von Offenbach bewirkten Überschwemmung hatte sich auf der rechten Seite des Flusses ein Strom gebildet, welcher die Chaussee nach Fechenheim überfluthete. Zwei Fechenheimer Schiffer, welche sich damit beschäftigten, die Passanten über diesen Strom überzusetzen, hatten ihr kleines Fahrzeug mit neun weiteren Personen beladen, so daß dasselbe in der Strömung umschlug und sämtliche darin befindliche Personen in das Wasser stürzten. Da von Offenbach aus wahrgenommen worden war, in welcher Gefahr sich die Überfahrenden wegen Überlastung des Nachens bei der starken Strömung befanden, bestiegen alsbald die mit der Besorgung der Überfahrt über den Main beauftragten Einwohner von Offenbach, nämlich die Brückenwärter Nicolaus Klaus und Peter Rummel, der Schiffer Philipp Mutzbauer, der Fischer Johannes Rummel, der Schiffer und Musketier in der 2. Compagnie des 2. Infanterie-Regiments Carl Philipp Ohaus und Conrad Buttenbender einen Nachen, fuhren erst den Main abwärts, lenkten dann in den Nebenstrom ein und erreichten auf diese Weise, indem Nicolaus Klaus und Philipp Ohaus, um den Nachen an minder tiefen Stellen flott zu erhalten, mehrmals ins Wasser sprangen, den nach dem Main hintreibenden umgeschlagenen Nachen. Von diesem hatten sich inzwischen die beiden Färcher und noch ein Mann durch Schwimmen an das Land gerettet, während die übrigen Passagiere, darunter sechs Frauenspersonen, bis an den Hals im Wasser sich an dem umgeschlagenen Nachen festhaltend, in der Strömung fortgetrieben wurden. Bei der Annäherung des Offenbacher Nachens ließ ein Mädchen den umgeschlagenen Nachen los, wurde alsbald von den Fluthen fortgerissen und ertrank. Die übrigen sieben Personen aber wurden durch die Bemannung des Offenbacher Nachens glücklich noch lebend in denselben gebracht und an das Fechenheimer Ufer abgesetzt. (...). Als Anerkennung für diese menschenfreundliche, mit eigener Lebensgefahr ausgeführte That haben Seine Königliche Hoheit, neben der an sämtliche Theilnehmer erfolgten Bewilligung einer Geldprämie, dem Nicolaus Klaus, Peter Rummel, Philipp Mutzbauer, Johannes Rummel und Carl Philipp Ohaus das allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für Rettung von Menschenleben“ Allergnädigst zu verleihen geruht. Darmstadt, den 8. Mai 1862 – abweichendes Datum!*

Q./Lit.: (1) GHR 1862, Nr. 18, S. 223f.; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 275; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 156; GHOL 1890, S. 154; GHOL 1894, S. 214; GHOL 1898, S. 211

**65 Klaus, Nicolaus**

**1862 Mai 2**

Brückenwärter an der Schiffsbrücke in Offenbach

*(1) Bei der am 2. Februar des Jahres durch den Main in der Nähe von Offenbach bewirkten Überschwemmung hatte sich auf der rechten Seite des Flusses ein Strom gebildet, welcher die Chaussee nach Fechenheim überfluthete. Zwei Fechenheimer Schiffer, welche sich damit beschäftigten, die Passanten über diesen Strom überzusetzen, hatten ihr kleines Fahrzeug mit neun weiteren Personen beladen, so daß dasselbe in der Strömung umschlug und sämtliche darin befindliche Personen in das Wasser stürzten. Da von Offenbach aus wahrgenommen worden war, in welcher Gefahr sich die Überfahrenden wegen Überlastung des Nachens bei der starken Strömung befanden, bestiegen alsbald die mit der Besorgung der Überfahrt über den Main beauftragten Einwohner von Offenbach, nämlich die Brückenwärter Nicolaus Klaus und Peter Rummel, der Schiffer Philipp Mutzbauer, der Fischer Johannes Rummel, der Schiffer und Musketier in der 2. Compagnie des 2. Infanterie-Regiments Carl Philipp Ohaus und Conrad Buttenbender einen Nachen, fuhren erst den Main abwärts, lenkten dann in den Nebenstrom ein und erreichten auf diese Weise, indem Nicolaus Klaus und Philipp Ohaus, um den Nachen an minder tiefen Stellen flott zu erhalten, mehrmals ins Wasser sprangen, den nach dem Main hintreibenden umgeschlagenen Nachen. Von diesem hatten sich inzwischen die beiden Färcher und noch ein Mann durch Schwimmen an das Land gerettet, während die übrigen Passagiere, darunter sechs Frauenspersonen, bis an den Hals im Wasser sich an dem umgeschlagenen Nachen festhaltend, in der Strömung fortgetrieben wurden. Bei der Annäherung des Offenbacher Nachens ließ ein Mädchen den umgeschlagenen Nachen los, wurde alsbald von den Fluthen fortgerissen und ertrank. Die übrigen sieben Personen aber wurden durch die Bemannung des Offenbacher Nachens glücklich noch lebend in denselben gebracht und an das Fechenheimer Ufer abgesetzt. (...). Als Anerkennung für diese menschenfreundliche, mit eigener Lebensgefahr ausgeführte That haben Seine Königliche Hoheit, neben der an sämtliche Theilnehmer erfolgten Bewilligung einer Geldprämie, dem Nicolaus Klaus, Peter Rummel, Philipp Mutzbauer, Johannes Rummel und Carl Philipp Ohaus das allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für Rettung von Menschenleben“ Allergnädigst zu verleihen geruht. Darmstadt, den 8. Mai 1862 – abweichendes Datum!*

Q./Lit.: (1) GHR 1862, Nr. 18, S. 223f.; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 275; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 156

**66 Rummel, Peter**

**1862 Mai 2**

Brückenwärter an der Schiffsbrücke in Offenbach

*(1) Bei der am 2. Februar des Jahres durch den Main in der Nähe von Offenbach bewirkten Überschwemmung hatte sich auf der rechten Seite des Flusses ein Strom gebildet, welcher die Chaussee nach Fechenheim überfluthete. Zwei Fechenheimer Schiffer, welche sich damit beschäftigten, die Passanten über diesen Strom überzusetzen, hatten ihr kleines Fahrzeug mit neun weiteren Personen beladen, so daß dasselbe in der Strömung umschlug und sämtliche darin befindliche Personen in das Wasser stürzten. Da von Offenbach aus wahrgenommen worden war, in welcher Gefahr sich die Überfahrenden wegen Überlastung des Nachens bei der starken Strömung befanden, bestiegen alsbald die mit der Besorgung der Überfahrt über den Main beauftragten Einwohner von Offenbach, nämlich die Brückenwärter Nicolaus Klaus und Peter Rummel, der Schiffer Philipp Mutzbauer, der Fischer Johannes Rummel, der Schiffer und Musketier in der 2. Compagnie des 2. Infanterie-Regiments Carl Philipp Ohaus und Conrad Buttenbender einen Nachen, fuhren erst den Main abwärts, lenkten*

dann in den Nebenstrom ein und erreichten auf diese Weise, indem Nicolaus Klaus und Philipp Ohaus, um den Nachen an minder tiefen Stellen flott zu erhalten, mehrmals ins Wasser sprangen, den nach dem Main hintreibenden umgeschlagenen Nachen. Von diesem hatten sich inzwischen die beiden Färcher und noch ein Mann durch Schwimmen an das Land gerettet, während die übrigen Passagiere, darunter sechs Frauenspersonen, bis an den Hals im Wasser sich an dem umgeschlagenen Nachen festhaltend, in der Strömung fortgetrieben wurden. Bei der Annäherung des Offenbacher Nachens ließ ein Mädchen den umgeschlagenen Nachen los, wurde alsbald von den Fluthen fortgerissen und ertrank. Die übrigen sieben Personen aber wurden durch die Bemannung des Offenbacher Nachens glücklich noch lebend in denselben gebracht und an das Fechenheimer Ufer abgesetzt. (...). Als Anerkennung für diese menschenfreundliche, mit eigener Lebensgefahr ausgeführte That haben Seine Königliche Hoheit, neben der an sämtliche Theilnehmer erfolgten Bewilligung einer Geldprämie, dem Nicolaus Klaus, Peter Rummel, Philipp Mutzbacher, Johannes Rummel und Carl Philipp Ohaus das allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für Rettung von Menschenleben“ Allergnädigst zu verleihen geruht. Darmstadt, den 8. Mai 1862 – abweichendes Datum!

Q./Lit.: (1) GHR 1862, Nr. 18, S. 223f; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorirten Personen, Darmstadt 1875, S. 275

**67 Rummel, Johannes**

**1862 Mai 2**

Fischer in Offenbach

(1) Bei der am 2. Februar des Jahres durch den Main in der Nähe von Offenbach bewirkten Überschwemmung hatte sich auf der rechten Seite des Flusses ein Strom gebildet, welcher die Chaussee nach Fechenheim überfluthete. Zwei Fechenheimer Schiffer, welche sich damit beschäftigten, die Passanten über diesen Strom überzusetzen, hatten ihr kleines Fahrzeug mit neun weiteren Personen beladen, so daß dasselbe in der Strömung umschlug und sämtliche darin befindliche Personen in das Wasser stürzten. Da von Offenbach aus wahrgenommen worden war, in welcher Gefahr sich die Überfahrenden wegen Überlastung des Nachens bei der starken Strömung befanden, bestiegen alsbald die mit der Besorgung der Überfahrt über den Main beauftragten Einwohner von Offenbach, nämlich die Brückenwärter Nicolaus Klaus und Peter Rummel, der Schiffer Philipp Mutzbauer, der Fischer Johannes Rummel, der Schiffer und Musketier in der 2. Compagnie des 2. Infanterie-Regiments Carl Philipp Ohaus und Conrad Buttenbender einen Nachen, fuhren erst den Main abwärts, lenkten dann in den Nebenstrom ein und erreichten auf diese Weise, indem Nicolaus Klaus und Philipp Ohaus, um den Nachen an minder tiefen Stellen flott zu erhalten, mehrmals ins Wasser sprangen, den nach dem Main hintreibenden umgeschlagenen Nachen. Von diesem hatten sich inzwischen die beiden Färcher und noch ein Mann durch Schwimmen an das Land gerettet, während die übrigen Passagiere, darunter sechs Frauenspersonen, bis an den Hals im Wasser sich an dem umgeschlagenen Nachen festhaltend, in der Strömung fortgetrieben wurden. Bei der Annäherung des Offenbacher Nachens ließ ein Mädchen den umgeschlagenen Nachen los, wurde alsbald von den Fluthen fortgerissen und ertrank. Die übrigen sieben Personen aber wurden durch die Bemannung des Offenbacher Nachens glücklich noch lebend in denselben gebracht und an das Fechenheimer Ufer abgesetzt. (...). Als Anerkennung für diese menschenfreundliche, mit eigener Lebensgefahr ausgeführte That haben Seine Königliche Hoheit, neben der an sämtliche Theilnehmer erfolgten Bewilligung einer Geldprämie, dem Nicolaus Klaus, Peter Rummel, Philipp Mutzbacher, Johannes Rummel und Carl Philipp Ohaus das allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für Rettung von Menschenleben“ Allergnädigst zu verleihen geruht. Darmstadt, den 8. Mai 1862 – abweichendes Datum!

Q./Lit.: (1) GHR 1862, Nr. 18, S. 223f.; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorirten Personen, Darmstadt 1875, S. 275; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 156; GHOL 1890, S. 154

**68 Mutzbauer, Philipp**

**1862 Mai 2**

Schiffer in Offenbach

(1) Bei der am 2. Februar des Jahres durch den Main in der Nähe von Offenbach bewirkten Überschwemmung hatte sich auf der rechten Seite des Flusses ein Strom gebildet, welcher die Chaussee nach Fechenheim überfluthete. Zwei Fechenheimer Schiffer, welche sich damit beschäftigten, die Passanten über diesen Strom überzusetzen, hatten ihr kleines Fahrzeug mit neun weiteren Personen beladen, so daß dasselbe in der Strömung umschlug und sämtliche darin befindliche Personen in das Wasser stürzten. Da von Offenbach aus wahrgenommen worden war, in welcher Gefahr sich die Überfahrenden wegen Überlastung des Nachens bei der starken Strömung befanden, bestiegen alsbald die mit der Besorgung der Überfahrt über den Main beauftragten Einwohner von Offenbach, nämlich die Brückenwärter Nicolaus Klaus und Peter Rummel, der Schiffer Philipp Mutzbauer, der Fischer Johannes Rummel, der Schiffer und Musketier in der 2. Compagnie des 2. Infanterie-Regiments Carl Philipp Ohaus und Conrad Buttenbender einen Nachen, fuhren erst den Main abwärts, lenkten dann in den Nebenstrom ein und erreichten auf diese Weise, indem Nicolaus Klaus und Philipp Ohaus, um den Nachen an minder tiefen Stellen flott zu erhalten, mehrmals ins Wasser sprangen, den nach dem Main hintreibenden umgeschlagenen Nachen. Von diesem hatten sich inzwischen die beiden Färcher und noch ein Mann durch Schwimmen an das Land gerettet, während die übrigen Passagiere, darunter sechs Frauenspersonen, bis an den Hals im Wasser sich an dem umgeschlagenen Nachen festhaltend, in der Strömung fortgetrieben wurden. Bei der Annäherung des Offenbacher Nachens ließ ein Mädchen den umgeschlagenen Nachen los, wurde alsbald von den Fluthen fortgerissen und ertrank. Die übrigen sieben Personen aber wurden durch die Bemannung des Offenbacher Nachens glücklich noch lebend in denselben gebracht und an das Fechenheimer Ufer abgesetzt. (...). Als Anerkennung für diese menschenfreundliche, mit eigener Lebensgefahr ausgeführte That haben Seine Königliche Hoheit, neben der an sämtliche Theilnehmer erfolgten Bewilligung einer Geldprämie, dem Nicolaus Klaus, Peter Rummel, Philipp Mutzbacher, Johannes Rummel und Carl Philipp Ohaus das allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für Rettung von Menschenleben“ Allergnädigst zu verleihen geruht. Darmstadt, den 8. Mai 1862 – abweichendes Datum!

Q./Lit.: (1) GHR 1862, Nr. 18, S. 223f.; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorirten Personen, Darmstadt 1875, S. 275

**69 Hebling, Cornelius**

**1862 September 30**

Müllerbursche aus Nierstein, 1894 in Nackenheim

(1) Am 22. Mai l. J. fiel der vierzehnjährige, taubstumme Ferdinand Hebling aus Niederstein von einer Rheinmühle bei Mainz beim Angeln in den Rhein, verwickelte sich in die Angelschnur und wurde durch den daran befestigten zwölfpfündigen Stein in die Tiefe gezogen. Er wäre unfehlbar ertrunken, wenn nicht sein Bruder, der Mühlbursche Cornelius Hebling aus Nierstein, welcher rasch von der Mühle in den Strom gesprungen und herbeigeschwommen war, ihn an den Haaren erfaßt und über Wasser gezogen hätte. Schon ermatteten aber auch dessen Kräfte, da der Untersinkende ihn mit beiden Armen um den Hals gefaßt hielt und er am Gebrauche seines linken, in die Angelschnur verwickelten Armes gehindert war, als noch rechtzeitig der Mühlbursche Bartholomäus Endres aus Erbach, im Königreich Bayern, mit einem Nachen herbeikam und die beiden Brüder, von denen der eine ganz bewußtlos und der andere im höchsten Grade erschöpft war, und die ohne seine rasche und entschlossene Dazwischenkunft vielleicht beide ertrunken wären, in seinen Nachen aufnahm.

Q./Lit.: (1) GHR 1862, Nr. 37, S. 664. Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorirten Personen, Darmstadt 1875, S. 275; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 156; GHOL 1890, S. 154; GHOL 1894, S. 187; GHOL 1898, S. 206

**70 Bergmann, Martin**

**1863 August 15**

Sackträger in Mainz



(1) *Am Abend des 12. Juni d. J. hatte ein Knecht des Bierbrauers Moritz zu Mainz Caspar Ladt aus Eidenzeim, im Königreiche Bayern, ein Pferd zur Schwemme in den Rhein vor dem Mühlthor geritten. Ungeachtet der Mahnungen Anderer trieb er das Pferd zu weit in den Strom, dessen Bett hier in geringer Entfernung von dem Ufer steil abfällt, fiel von dem Pferd, wurde von dem Strom erfaßt und versank alsbald. Der an dem Ufer befindliche Sackträger Martin Bergmann aus Mainz sprang sofort in den Kleidern dem Verschwundenen nach, erfaßte ihn an dem Arm und hielt sich und ihm schwimmend so lange über dem Wasser, bis ihm von einem in der Nähe ankernden Dampfboote eine Leine zugeworfen wurde, an die er den beinahe bewusstlosen Knecht band, der dann auf das Dampfboot gezogen wurde, während Bergmann selbst an das Ufer schwamm. Zusätzlich wurde eine Geldprämie gewährt. Als Datum wird abweichend der 20. August 1863 angegeben.*

Q./Lit.: (1) GHR 1863, Nr. 29, S. 409; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorirten Personen, Darmstadt 1875, S. 275; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 156; GHOL 1890, S. 154

**71 Mosch, Ferdinand** (Ausländer)

**1863 August 21**

Königlich preußischer Pionier in der 2. Reserve-Pionierkompanie

(1) *Als am 7. Juli d. J. der Fuhrmann Rath von Kastel mit seinem einspännigen Wagen von Wiesbaden, wohin er Victualien gefahren hatte, zurückkehrte, wurde das Pferd in der Nähe des unterhalb Kastel am Rhein gelegenen Forts Großherzog von Hessen scheu und sprang so rasch das ziemlich steil abfallende Ufer nach dem Rhein hin und in den Strom selbst, daß es keiner der auf dem Wagen befindlichen Personen – außer Rath ließ dessen Ehefrau, zwei andere Frauen und ein achtjähriger Sohn der einen darauf – gelang, von dem Fuhrwerk herunter zu springen, alle vielmehr mit dem Wagen in den dort ziemlich tiefen Strom geriethen. Durch einen etwas oberhalb dieser Stelle stehenden österreichischen Posten wurde der vor dem Wachthaus des gedachten Forts auf Posten befindliche Pionier in der Königlich Preußischen II. Reserve-Pionier-Compagnie Ferdinand Mosch auf die in dem Wasser treibenden Personen und Gegenstände aufmerksam gemacht; derselbe ließ sich sogleich von seinem Posten ablösen, sprang in das Wasser und schwamm sofort der Ehefrau Rath nach, die sich an dem Hinterwagen, der sich von dem Vorderwagen getrennt hatte, hielt, ergriff sie und brachte sie schwimmend ans Ufer. Sofort kehrte er in den Strom zurück, ergriff den schon mehrmals untergesunkenen und beinahe bewußtlosen Rath selbst und brachte auch diesen, der sich fest an ihm hielt, glücklich in die Nähe des Ufers, wo er ihm von dem inzwischen herbeigekommenen Pionier derselben Compagnie Johann Georg Schneider aus Klein-Altensterzen, im Kreise Wetzlar, und anderen Personen abgenommen wurde. Mit seinem Kameraden Schneider schwamm nun Mosch, letzterer zum drittenmale, in den Strom, sie erreichten auch Beide eine der beiden anderen Frauen, die sich so lange an den auf dem Strom treibenden Körben gehalten hatte und beide brachten mit vereinter Kraft auch diese glücklich an das Ufer. Die dritte Frau hatte mit ihrem achtjährigen Sohn sich in der Todesangst an dem Pferde und dessen Geschirr festgehalten. Beide waren mit dem Pferde inzwischen untergegangen und konnten ihre Leichen erst später durch hinzugekommene Flößer aus dem Wasser geholt werden. (...). Darmstadt, den 29. August 1863 – Datum abweichend!*

Q./Lit.: (1) GHR 1863, Nr. 33, S. 441f.; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorirten Personen, Darmstadt 1875, S. 278; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 159

**72 Schneider, Johannes Georg** (Ausländer)

**1863 August 21**

Königlich preußischer Pionier in der 2. Reserve-Pionierkompanie, stammt aus Klein-Altensterzen

(1) *Als am 7. Juli d. J. der Fuhrmann Rath von Kastel mit seinem einspännigen Wagen von Wiesbaden, wohin er Victualien gefahren hatte, zurückkehrte, wurde das Pferd in der Nähe des unterhalb Kastel am Rhein gelegenen Forts Großherzog von Hessen scheu und sprang so rasch das ziemlich steil abfallende Ufer nach dem Rhein hin und in den Strom selbst, daß es keiner der auf dem Wagen befindlichen Personen – außer Rath saßen dessen Ehefrau, zwei andere Frauen und ein achtjähriger Sohn der einen darauf – gelang, von dem Fuhrwerk herunter zu springen, alle vielmehr mit dem Wagen in den dort ziemlich tiefen Strom geriethen. Durch einen etwas oberhalb dieser Stelle stehenden österreichischen Posten wurde der vor dem Wachthaus des gedachten Forts auf Posten befindliche Pionier in der Königlich Preußischen II. Reserve-Pionier-Compagnie Ferdinand Mosch auf die in dem Wasser treibenden Personen und Gegenstände aufmerksam gemacht; derselbe ließ sich sogleich von seinem Posten ablösen, sprang in das Wasser und schwamm sofort der Ehefrau Rath nach, die sich an dem Hinterwagen, der sich von dem Vorderwagen getrennt hatte, hielt, ergriff sie und brachte sie schwimmend ans Ufer. Sofort kehrte er in den Strom zurück, ergriff den schon mehrmals untergesunkenen und beinahe bewußtlosen Rath selbst und brachte auch diesen, der sich fest an ihm hielt, glücklich in die Nähe des Ufers, wo er ihm von dem inzwischen herbeigekommenen Pionier derselben Compagnie Johann Georg Schneider aus Klein-Altensterzen, im Kreise Wetzlar, und anderen Personen abgenommen wurde. Mit seinem Kameraden Schneider schwamm nun Mosch, letzterer zum drittenmale, in den Strom, sie erreichten auch Beide eine der beiden anderen Frauen, die sich so lange an den auf dem Strom treibenden Körben gehalten hatte und beide brachten mit vereinter Kraft auch diese glücklich an das Ufer. Die dritte Frau hatte mit ihrem achtjährigen Sohn sich in der Todesangst an dem Pferde und dessen Geschirr festgehalten. Beide waren mit dem Pferde inzwischen untergegangen und konnten ihre Leichen erst später durch hinzugekommene Flößer aus dem Wasser geholt werden. (...). Darmstadt, den 29. August 1863 – Datum abweichend!*

Q./Lit.: (1) GHR 1863, Nr. 33, S. 441f.; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorirten Personen, Darmstadt 1875, S. 278; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 159

**73 Spieß, Philipp**

**1863 September 25**

Gefreiter im 2. Infanterieregiment

Q./Lit.: GHR 1863, Nr. 34, S. 498; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorirten Personen, Darmstadt 1875, S. 275; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 156; GHOL 1890, S. 154; GHOL 1894, S. 214; GHOL 1898, S. 211

**74 Reining, Nicolaus**

**1863 Oktober 31**

Tagelöhner aus Ober-Modau

(1) *Bei dem am 10. August d. J. Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr in Ober-Modau, im Kreise Dieburg, in dem einstöckigen Wohnhause des Johannes Heldmann II. ausgebrochenen Brande war die 3 ½ jährige Tochter des Mühlarztes Georg Hartmann von Niedernhausen, welche mit dem 4jährigen Sohne des Johannes Hartmann spielte, auf dem Speicher des Hauses von dem Feuer, das in der Nähe des Treppenaufgangs entstanden war, zurückgehalten worden, während das andere Kind noch zeitig genug zu seiner Rettung die Treppe gewinnen konnte. Der Tagelöhner Nicolaus Reining von Ober-Modau, welcher in der Nähe mit Dreschen beschäftigt war, begab sich sogleich nach dem brennenden Hause, aus dessen Dach schon die Flammen emporschlugen. Als er hier die Stimme eines um Hülfe rufenden Kindes von dem Speicher herunterdringen hörte, eilte er sofort die Speichertreppe hinauf, sprang durch die Flammen durch, erfaßte das in einer Ecke des Speichers sitzende Kind, trug es durch die Flammen hindurch nach der Treppe zurück, verfehlte aber hierbei die Stufen und stürzte mit dem Kinde die Treppe herunter. Das Kind kam zwar lebend, doch mit erheblichen Brandwunden bedeckt in die Hände seiner Mutter, wurde aber dieser am nächsten Tage durch den Tod wieder entrissen. Nicolaus Reining hatte ebenfalls schwere Brandwunden davongetragen, welche zu ihrer Heilung eine längere ärztliche Behandlung erheischten. (...). Darmstadt, den 6. November 1863.*

Q./Lit.: (1) GHR 1863, Nr. 38, S. 522; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorirten Personen, Darmstadt 1875, S. 275; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 156



**75 Bauer, Ferdinand**

**1863 November 24**

Aus Lauterbach

(1) Am 26. August l. J. stürzte in Lauterbach bei Aufräumung eines seit längerer Zeit außer Gebrauch gesetzten Ziehbrunnens das untere Gemäuer desselben plötzlich ein und zog das obere Mauerwerk und soviel Erde und Steine aus der Einfassung nach sich, daß fünf Arbeiter verschüttet wurden. Zwei der Verschütteten wurden in Folge der sofort unternommenen Hülfeleistungen lebend und ohne bedeutende Verletzungen aus den Trümmern hervorgezogen, die drei anderen aber konnten nur als Leichen, der letzte erst nach zweitägiger anstrengender und gefahrvoller Arbeit aufgefunden werden. Bei diesen Rettungsversuchen haben sich Ferdinand Bauer, Johannes Duchardt, Heinrich Melchior, Conrad Rosenbaum I., Conrad Rosenbaum II., Heinrich Stein, Johannes Stein, David Hofmeier und Werner Hanitsch, sämmtlich von Lauterbach, durch Muth und Ausdauer hervorgetan, indem sie in den verschütteten Brunnen hinabstiegen und an Wegräumung des Schuttes arbeiteten, was mit großer Lebensgefahr verbunden war, weil rings um die Oeffnung der stark gelockerte, mit Steinen vermischte Grund, unter welchem die Mauer zusammengestürzt war, theilweise überhing und manchmal in bedeutenden Massen nachrutschte, und unter dem zusammengestürzten Mauerwerk ein wohl 20 Fuß tiefer, theilweise hohler, theilweise mit Wasser angefüllter Raum befindlich war. Insbesondere hat Ferdinand Bauer durch Beispiel und Zuspruch seine Genossen ermuntert und angeeifert. Auch der später hinzugekommene Brunnengräber Heinrich Valentin Hedrich aus Wallenrod legte bei der Ausgrabung der zuletzt aufgefundenen Leiche, namentlich durch seine zweckmäßigen Bemühungen, weiteren Einsturz zu verhüten, eine anerkennenswerthe Thätigkeit an den Tag. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben als Anerkennung für die muthvolle und menschenfreundliche, mit Lebensgefahr verbundene Mitwirkung bei Ausgrabung der Verschütteten dem Ferdinand Bauer das allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift: „Für Rettung von Menschenleben“ zu verleihen und seinen acht oben genannten Genossen Geldprämien zu bewilligen Allergnädigst geruht.

Q./Lit.: (1) GHR 1863, Nr. 41, S. 537f.; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorirten Personen, Darmstadt 1875, S. 275; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 156; GHOL 1890, S. 154

**76 Anstatt I., Michael**

**1864 März 11**

Schiffer in Weisenau

(1) Am 19. Januar l. J., Abends gegen 5 Uhr, brach der Seconde-Lieutenant Schweder vom Königlich Preußischen 7. rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 69, als er sich über den zugefrorenen Rhein von der Gustavsburg nach Weisenau begeben wollte, gegenüber der unterhalb dieses Orts gelegenen Dampfmühlen in dem Eise ein und hielt sich, nachdem er schwimmend das dünne Eis zerschlagen, am erreichten stärkeren Eise fest, ohne jedoch wagen zu dürfen, sich aus dem Wasser zu heben, da alsdann voraussichtlich auch dieses Eis gebrochen wäre. Von anderen Leuten aufmerksam gemacht, eilte der um dieselbe Zeit den Rhein passirende Schiffer Michael Anstatt I. von Weisenau in der Nähe der fraglichen Stelle und reichte, indem er sich auf das Eis legte, dem Eingebrochenen einen Schifferhaken. Während Schweder nun vermittelt dieses Hakens aus dem Wasser auf das Eis zu kommen suchte, wurde Anstatt, der auf dem glatten Eise keinen Halt fand, bis auf geringe Entfernung an das Loch hingezogen, so daß ihn der hinzugekommene Lieutenant Albrecht an den Beinen halten mußte. So gelang es, den Lieutenant Schweder, mittelst des von Anstatt hingehaltenen Hakens auf das Eis zu bringen und zu retten. Darmstadt, den 18. März 1864 – Datum weicht ab!

(2) Am 12. Juni 1869 rettete er ein weiteres Mal einem kaum vier Jahre alten Kind (Sohn des zu Weisenau wohnenden Maurers Rapping), das in den Rhein gefallen war, das Leben. In Folge Allerhöchster Entschließung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs wird diese menschenfreundliche, mit Muth und eigener Lebensgefahr ausgeführte That des Michael Anstatt I., neben erfolgter Bewilligung einer Geldprämie, hiermit zur öffentliche Kenntniß gebracht. Darmstadt, den 7. Juli 1869.

Q./Lit.: (1) GHR 1864, S. 105f.; (2) GHR 1869, Nr. 33, S. 587; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorirten Personen, Darmstadt 1875, S. 275; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 156

**77 Schwarz, Margaretha**

**1864 März 11**

Aus Weisenau

(1) Den 19. Januar l. J. waren Margaretha Schwarz, Anna Kieffer und Eva Mohr von Weisenau auf das Rheineis zum Schleifen gegangen. Plötzlich brach 25-30 Schritte vom Ufer entfernt die Anna Kieffer ein und versank fast vollständig unter dem hoch angeschwollenen Wasser. Alsbald sprang die Margaretha Schwarz hinzu und reichte ihr mit den Worten: „entweder muß die heraus oder ich muß auch hinein zu ihr“ die Hand, welche die Kieffer auch erfaßte. Auf diese Weise wurde Letztere auf's Eis gezogen und glücklich gerettet. (...) Darmstadt, den 18. März 1864 – Datum weicht ab!

(2) jetzt Ehefrau des Schiffers E. Wagner in St. Goar (1898)

Q./Lit.: (1) GHR 1864, Beilage Nr. 14, S. 129; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorirten Personen, Darmstadt 1875, S. 275; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 157; GHOL 1890, S. 154; (2) GHOL 1898, S. 207

**78 Pabst, Anton**

**1864 März 26**

Tagelöhner aus Mainz

(1) Am 7. Januar l. J. fiel der dreizehnjährige Sohn des Schreiners Johannes Ludwig Wichmann zu Mainz, während er am Ufer spielte, in den mit Treibeis bedeckten Rhein, hielt sich durch Schwimmen eine Strecke über dem Wasser, gerieth aber dadurch, daß er gegen zwei Pflöze trieb, in augenscheinliche Lebensgefahr. Der Tagelöhner Anton Pabst von Mainz eilte auf den Hilferuf des Knaben auf das Eis, fiel aber ebenfalls in das Wasser und gerieth in die gleiche dringende Gefahr. Durch den Hilferuf aufmerksam gemacht, eilten die am Ufer beschäftigten Brüder Mathäus und Anton Frohwiler von Mainz auf ein Schiff, warfen dem Pabst ein Seil zu, welches dieser wiederum dem Knaben reichte und wurde so die Rettung Beider aus der nahen Lebensgefahr bewerkstelligt. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben neben Bewilligung einer Geldprämie dem Anton Pabst für diese muthvolle mit eigener Lebensgefahr verbundene That das allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für Rettung von Menschenleben“ zu verleihen und den Brüdern Mathäus und Anton Frohwiler für ihre menschenfreundliche Mitwirkung hierbei eine Geldprämie zu bewilligen Allergnädigst geruht. Darmstadt, den 30. März 1864 – Datum weicht ab!!

Q./Lit.: GHR 1864, Nr. 16, S. 163f.; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorirten Personen, Darmstadt 1875, S. 275; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 157; GHOL 1890, S. 154

**79 Dechert IV., Heinrich**

**1864 März 26**

Tagelöhner aus Frischborn

(1) Am 25. November v. J. war der seiner Verstandeskkräfte nicht mächtige Andreas Lind von Frischborn, im Kreise Lauterbach, daselbst in einem Anfall von Irrsinn in einen 81 Fuß tiefen Ziehbrunnen gesprungen. Der hinzukommende Tagelöhner Heinrich Dechert IV. von Frischborn ließ sich alsbald, von den herbeigeeilten Leuten unterstützt und mit einem Licht und einem Seile versehen, im Brunneneimer in die Tiefe des Brunnens hinabgleiten, wo er den Andreas Lind, bis am Hals im Wasser stehend, aber noch lebend und versehrt vorfand. Es gelang ihm, denselben, trotz seines Widerstandes, im Wasser zu binden und ihn mit Hülfe der oben stehenden Leute wieder aus dem Brunnen

herauszuschaffen. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben, als Anerkennung für diese menschenfreundliche und muthvolle That, dem Heinrich Dechert IV., der dabei wegen der Schadhafteit der Brunnen-Einfriedigung und der Brunnenleier, sowie durch den Widerstand des Verunglückten in größter Lebensgefahr schwebte, das allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für Rettung von Menschenleben“ Allergnädigst zu verleihen und demselben eine Geldprämie zu bewilligen geruht. Darmstadt, den 30. März 1864 – Datum weicht ab!  
Q./Lit.: (1) GHR 1864, Nr. 15, S. 138; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorirten Personen, Darmstadt 1875, S. 275

**80 Klink, Georg**

**1864 Mai 6**

Vormaliger Musketier im 2. Infanterieregiment, 1865 noch im Dienst

(1) Am 31. Januar l. J. Nachmittags brachen die vier Kinder des Georg Bender II. von Astheim, im Kreise Groß-Gerau, Margaretha, Georg, Wendel und Martin Bender, welche sich auf dem Eise des in der Nähe jenes Ortes befindlichen Baches mit Schlittenfahren vergnügt hatten, in das Eis ein und sanken alsbald, da der Bach an jener Stelle sieben bis acht Fuß tief ist, unter Wasser. Der gleichfalls auf dem Eise befindliche, großbeurlaubte Musketier in der vierten Compagnie des zweiten Infanterie-Regiments, Georg Klink aus Trebur, eilte sofort herbei, sprang mit den Kleidern in das Wasser und zog die vier Kinder wieder glücklich aus demselben, befand sich aber dabei selbst in großer Gefahr, da ihm die Kräfte beinahe versagten, und er nur mit Hülfe einer von Johann Finger aus Astheim ihm dargereichten Stange sich retten konnte. Fast zu gleicher Zeit brachen auf derselben Eisfläche und nur wenige Schritte von der oben beschriebenen Stelle entfernt, drei andere Kinder aus Astheim, Johannes und Georg Scherneck, Söhne des Johannes Scherneck, und Peter Kämmerer, Sohn der Elisabetha Kämmerer, in das Eis ein und versanken im Wasser. Auch sie wurden durch den rasch nachspringenden Tagelöhner Wendel Mundschenk II. aus Astheim, welcher bis an die Schultern sich im Wasser befand, sämmtlich gerettet. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Musketier Klink und dem Wendel Mundschenk II. für diese menschenfreundlichen, mit großem Muthe ausgeführten Handlungen das allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für Rettung von Menschenleben“ Allergnädigst zu verleihen und denselben angemessene Geldprämien zu bewilligen geruht. (...) Darmstadt, den 10. Mai 1864 – Datum weicht ab!

Q./Lit.: (1) GHR 1864, Nr. 23, S. 282; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1865, S. 162; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorirten Personen, Darmstadt 1875, S. 275; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 157; GHOL 1890, S. 154; GHOL 1894, S. 214; GHOL 1898, S. 211

**81 Mundschenk II., Wendel**

**1864 Mai 6**

Tagelöhner aus Astheim

(1) Am 31. Januar l. J. Nachmittags brachen die vier Kinder des Georg Bender II. von Astheim, im Kreise Groß-Gerau, Margaretha, Georg, Wendel und Martin Bender, welche sich auf dem Eise des in der Nähe jenes Ortes befindlichen Baches mit Schlittenfahren vergnügt hatten, in das Eis ein und sanken alsbald, da der Bach an jener Stelle sieben bis acht Fuß tief ist, unter Wasser. Der gleichfalls auf dem Eise befindliche, großbeurlaubte Musketier in der vierten Compagnie des zweiten Infanterie-Regiments, Georg Klink aus Trebur, eilte sofort herbei, sprang mit den Kleidern in das Wasser und zog die vier Kinder wieder glücklich aus demselben, befand sich aber dabei selbst in großer Gefahr, da ihm die Kräfte beinahe versagten, und er nur mit Hülfe einer von Johann Finger aus Astheim ihm dargereichten Stange sich retten konnte. Fast zu gleicher Zeit brachen auf derselben Eisfläche und nur wenige Schritte von der oben beschriebenen Stelle entfernt, drei andere Kinder aus Astheim, Johannes und Georg Scherneck, Söhne des Johannes Scherneck, und Peter Kämmerer, Sohn der Elisabetha Kämmerer, in das Eis ein und versanken im Wasser. Auch sie wurden durch den rasch nachspringenden Tagelöhner Wendel Mundschenk II. aus Astheim, welcher bis an die Schultern sich im Wasser befand, sämmtlich gerettet. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Musketier Klink und dem Wendel Mundschenk II. für diese menschenfreundlichen, mit großem Muthe ausgeführten Handlungen das allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für Rettung von Menschenleben“ Allergnädigst zu verleihen und denselben angemessene Geldprämien zu bewilligen geruht. (...) Darmstadt, den 10. Mai 1864 – Datum weicht ab!

Q./Lit.: (1) GHR 1864, Nr. 23, S. 282; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorirten Personen, Darmstadt 1875, S. 275; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 157; GHOL 1890, S. 154; GHOL 1898, S. 207

**82 Diehl, Adam**

**1864 Juni 25**

22-jähriger Maurer aus Framersheim

(1) Am 15. April l. J. wurde der Bergmann Christian Kimmel von Imsbach, im Königreich Bayern, bei Vertiefung eines 26 Fuß tiefen Ziehbrunnens in Framersheim, im Kreise Alzey, durch das zusammenstürzende Mauerwerk verschüttet. Wie sich später herausstellte, wurde die Gewalt der herabstürzenden Massen hauptsächlich durch ein in der Tiefe des Brunnens aufgeschlagenes Holgerüst gebrochen, welches dem Verschlütteten, der sich in gebückter Stellung befand, noch einen beschränkten Luftraum übrig ließ. Obschon noch immer Erde und Mauerwerk nachzustürzen drohte, so wagte es trotzdem der 22 Jahre alte Maurer Adam Diehl von Framersheim in den Brunnen hinabzusteigen, und es gelang ihm, nach zweistündiger, unausgesetzter und lebensgefährlicher Arbeit, mit Unterstützung der oben am Brunnen stehenden Personen, und obgleich er sich keiner Werkzeuge bedienen durfte, den 18 Fuß hoch mit Erde und Mauerwerk überdeckten Christian Kimmel, noch lebend und beinahe unverletzt, aus dem Schutte herauszuarbeiten. Wenige Minuten später stürzte ein weiterer Theil der Erdmasse nach. (zusätzlich Bewilligung einer Geldprämie). Darmstadt, den 25. Juni 1864.

Q./Lit.: GHR 1864, Nr. 24, S. 293f.; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorirten Personen, Darmstadt 1875, S. 275; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 157; GHOL 1890, S. 154

**83 Stüber, Nicolaus (Ausländer, Militär)**

**1864 Juli 16**

Vormaliger königlich preußischer Musketier im 7. Rheinischen Infanterieregiment Nr. 69, stammt aus Rockershausen im Regierungsbezirk Trier, 1865 noch im Dienst

(1) Am 11. Mai d. J. fiel der siebenjährige Christian Hofmann, Sohn des Adam Hofmann aus Mainz, von einer in den Rhein führenden Treppe im Mainzer Hafen in den Strom und wurde von demselben alsbald fortgetrieben. Der gerade am Ufer befindliche Musketier im Königlich Preußischen 7. rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 69, Nicolaus Stüber aus Rockershausen, Regierungsbezirks Trier, sprang sofort in vollständiger Kleidung und mit dem Seitengewehr dem Knaben nach, erreichte ihn schwimmend, ergriff ihn und hielt ihn so lange über Wasser, bis andere Personen, die in einen Nachen gesprungen waren, ihm den Knaben abnehmen und ihn selbst aus dem Wasser ziehen konnten.

Q./Lit.: (1) GHR 1864, Nr. 26, S. 310; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1865, S. 163; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorirten Personen, Darmstadt 1875, S. 278; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 159

**84 Roth, Peter**

**1864 Oktober 1**

Brückenwärter an der Schiffsbrücke in Worms

(1) Der achtjährige Knabe Ernst Braun, Sohn der Wittve Sophie Braun zu Worms, fiel am 18. Juli l. J. beim Fischen mit der Angel von der an der Mündung des Winterhafens befindlichen Treppe in das Wasser und gerieth so in die Gefahr des Ertrinkens. Auf den Hülfseruf in der

*Nähe befindlicher Personen lief der Brückenwärter Peter Roth zu Worms, welcher vor dem Wachtlocal an dem Brückenkopf saß, nach der etwa 160 Schritte entfernten Stelle des Winterhafens, woher der Hülfesruf kam, sprang, nachdem er unterwegs seine Schuhe und seinen Wams von sich geworfen hatte, in das Wasser und schwamm nach der Stelle, wo der Knabe eben zum vierten Male aufgetaucht war. Als Roth den Knaben aus der Tiefe holen wollte, langte ein bemannter Kahn zur Rettung des Knabens an und fuhr zwischen beiden durch, ohne daß es der Bemannung des Kahns gelungen war, des Kindes habhaft zu werden. Roth schwamm um den Kahn herum nach der Stelle, wo das Kind zum letzten Male gesehen worden war und suchte mit den Füßen die Lage desselben in der Tiefe zu erforschen. Bald fühlte er das Kind, tauchte sofort unter und brachte dasselbe glücklich noch lebend an die Oberfläche, worauf es die Bemannung des Kahns in Empfang nahm.*

Q./Lit.: (1) GHR 1864, Nr. 34, S. 408; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorirten Personen, Darmstadt 1875, S. 275

**85 Forrer V., Johann**

**1865 März 17**

Aus Ibersheim

(1) *Am 27. Dezember v[origen] J[ahres] des Nachmittags ein Uhr ging Johann Forrer V. mit Johann Forrer VI., beide aus Ibersheim, im Kreise Worms, über den, nur mit schwachem Eise bedeckten Rhein nach dem jenseitigen Ufer, auf welchem sie zwei Stunden lang umhergingen. Bei ihrem Uebergange hatten sie in einiger Entfernung eine offene Stelle im Eise bemerkt. Als sie den Rückweg antraten, liefen mehrere Schulknaben auf dem schwachen Eise Schlittschuh und zwar gerade in der Richtung auf jene offene Stelle zu. Johann Forrer V., dies bemerkend, wollte mit in die Höhe gehobenen Händen sie warnen, als in dem nämlichen Augenblicke die beiden Knaben Jacob Zerban, 13 Jahre alt, und Georg Kaiser, 11 Jahre alt, in jener offenen Stelle verschwanden. Beide Knaben, sich aneinander festhaltend, waren bereits zweimal wieder aufgetaucht, bei dem dritten Male kam jedoch Jacob Zerban allein zum Vorschein. Der herbeigeeilte Johann Forrer V. rief ihm zu, er möge sich mit beiden Händen an dem Rande des Eises ruhig halten, ließ sich von seinem Gefährten Johann Forrer VI. schnell eine sechs bis sieben Fuß lange Weide geben und reichte dieselbe, indem er sich der Länge nach auf das schwache Eis legte, dem Knaben, welcher die Weide erfaßte und mittelst derselben langsam auf das Eis gezogen und in dieser Weise gerettet wurde. Inzwischen war der andere Knabe Georg Kaiser unter dem Eise fortgetrieben. Dessen Bruder Heinrich saß ihn unter dem dünnen Eise forttreiben und verfolgte seine Spur etwa zwanzig Schritte weit, indem er mehrmals versuchte, mit seinem Stiefelabsatze ein Loch in die Eisdecke zu treten und so seinen Bruder vielleicht zu retten, der indessen stets an ihm vorbei trieb. Er suchte nun einen Vorsprung vor seinem Bruder zu gewinnen und gelang es ihm ein Loch in das Eis zu treten. Georg Kaiser blieb wahrscheinlich mit seinen Schlittschuhen an irgend Etwas an dieser Stelle hängen, wodurch es seinem Bruder möglich ward, ihn am Arm zu fassen und festzuhalten. Johann Forrer V. eilte herbei, erweiterte mit seinem Stiefelabsatze die Oeffnung im Eise und zog den Georg Kaiser, welcher schon bewußtlos war, auf das Eis. Der Knabe wurde nun von anwesenden Personen auf das jenseitige Ufer in eine, in der Nähe befindliche Backsteinbrennerhütte, welche unbewohnt war, gebracht. Man zündete daselbst Feuer an, zog dem Knaben Kleidungsstücke von den Anwesenden an und brachte ihn durch Wärme allmählig wieder zum Leben. Da man es des dünnen Eises wegen zu gefährlich hielt, den Knaben über den Rhein nach Ibersheim zu tragen, ließ man von Groß-Rohrheim einen Wagen holen und brachte den Knaben an jenen Ort, wo er sich vollkommen erholte.*

Q./Lit.: (1) GHR 1865, S. 232f.; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorirten Personen, Darmstadt 1875, S. 275; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 157; GHOL 1890, S. 154

**86 Heidt, Joseph Philipp**

**1865 April 15**

Vormaliger Gardist im 1. Infanterieregiment

(1) *Am 19. Februar l. J. hatte sich Johannes Edler von Astheim, Kreises Groß-Gerau, aus Verzweiflung über den Tod seiner Geliebten, bei Rödelheim, im Kreise Vilbel, in eine offene Stelle der mit Eis überzogenen Nidda gestürzt, wurde unter dem Eise, etwa 40 bis 50 Schritte weit, bis an das Brückenwehr fortgetrieben und dort von dem Wasser an einer gleichfalls offenen Stelle wieder in die Höhe gehoben, wo es ihm, obgleich er fast ohne Besinnung war, gelang, sich an die Eisdecke anzuklammern. Der Gardist Joseph Philipp Heidt vom ersten Infanterie-Regiment und Christian Engelhardt von Rödelheim näherten sich, da die Eisdecke nicht stark genug war, sie zu tragen, demselben auf dem Kamm des Wehres, und es gelang ihnen, demselben Stricke um den Leib zu werfen, ihn auf das Wehr zu ziehen und so zu retten. Sie befanden sich dabei in großer Lebensgefahr, da sie bei dem spiegelglatten Moosüberzug des Wehres stets darauf achten mußten, nicht auszugleiten und nicht in den vor dem Wehr befindlichen, 30 Fuß tiefen Kessel, in dem die Wellen sehr hoch gingen, und selbst dem besten Schwimmer Rettung schwer gemacht hätten, hinabzustürzen.*

Q./Lit.: (1) GHR 1865, S. 269f.; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 157; GHOL 1890, S. 154; GHOL 1894, S. 214; GHOL 1898, S. 211

**87 Engelhard, Christian (Ausländer)**

**1865 April 15**

Aus Rödelheim (Königreich Preußen)

(1) *Am 19. Februar l. J. hatte sich Johannes Edler von Astheim, Kreises Groß-Gerau, aus Verzweiflung über den Tod seiner Geliebten, bei Rödelheim, im Kreise Vilbel, in eine offene Stelle der mit Eis überzogenen Nidda gestürzt, wurde unter dem Eise, etwa 40 bis 50 Schritte weit, bis an das Brückenwehr fortgetrieben und dort von dem Wasser an einer gleichfalls offenen Stelle wieder in die Höhe gehoben, wo es ihm, obgleich er fast ohne Besinnung war, gelang, sich an die Eisdecke anzuklammern. Der Gardist Joseph Philipp Heidt vom ersten Infanterie-Regiment und Christian Engelhardt von Rödelheim näherten sich, da die Eisdecke nicht stark genug war, sie zu tragen, demselben auf dem Kamm des Wehres, und es gelang ihnen, demselben Stricke um den Leib zu werfen, ihn auf das Wehr zu ziehen und so zu retten. Sie befanden sich dabei in großer Lebensgefahr, da sie bei dem spiegelglatten Moosüberzug des Wehres stets darauf achten mußten, nicht auszugleiten und nicht in den vor dem Wehr befindlichen, 30 Fuß tiefen Kessel, in dem die Wellen sehr hoch gingen, und selbst dem besten Schwimmer Rettung schwer gemacht hätten, hinabzustürzen.*

Q./Lit.: (1) GHR 1865, S. 269f.; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorirten Personen, Darmstadt 1875, S. 278; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 159

**88 Volk II., Philipp**

**1865 Mai 5**

Aus Höchst

(1) *Am Nachmittag des 3. April d. J. stürzte der fünf Jahre alte Sohn des Landgerichtsdieners Höreth zu Höchst in der Nähe der Wieder'schen Mühle daselbst in die, durch den Abgang des Schnees stark angeschwollene Mümling und wurde etwa vierzig Schritte weit, bald ganz, bald nur mit einzelnen Körpertheilen untertauchend, von dem Wasser fortgetrieben, ohne daß ihm Hülfe gebracht worden wäre. Auf das Jammerschrei der anwesenden Erwachsenen und Kinder eilte der Ortsbürger Philipp Volk II. zu Höchst, dessen Wohnung sich in der Nähe der Mümling befindet, zur Stelle, sprang in das Wasser, näherte sich dem Kinde, als dasselbe in einem Strudel sichtbar wurde und brachte es, schon dem Tode nahe, noch glücklich lebend an das Land. Die Stelle, welche der Retter in der Mümling passiren mußte, war etwa acht Fuß tief und der daran sich reihende Strudel noch bedeutend tiefer. (...) Darmstadt, den 12. Mai 1865.*

Q./Lit.: (1) GHR 1865, S. 613; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorirten Personen, Darmstadt 1875, S. 275; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 157; GHOL 1890, S. 154



**89 Klein, Wilhelm** (Ausländer)

**1865 Juli 25**

Matrose aus St. Goarshausen (Königreich Preußen)

(1) *Am 30. Mai l. J. Abends gegen 11 Uhr, als das Dampfschiff Loreley bei Castel vor Anker lag, gerieth der auf demselben als Koch befindliche Maximilian Rasch von Mainz beim Baden in der Nähe des Schiffes in tieferes Wasser und wurde, des Schwimmens unkundig, alsbald vom Strome fortgerissen. Auf den Hilferuf eines Begleiters von ihm eilte der auf dem Schiffe befindliche Matrose Wilhelm Klein von St. Goarshausen, im Herzogtum Nassau, herbei, sprang in den Kleidern dem Versinkenden nach, ergriff ihn und hielt ihn schwimmend mit großer Anstrengung über Wasser, bis er ein Tau erhaschen und, daran sich festhaltend, mit dem Geretteten von anderen inzwischen herbeigekommenen Angehörigen der Schiffsmannschaft in einen Nachen gebracht werden konnte.*

Q./Lit.: (1) GHR 1865, S. 660; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorirten Personen, Darmstadt 1875, S. 278; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 159

**90 Kessel, Peter**

**1865 August 5**

Schiffer in Nierstein

(1) *Am 2. Juli i. J. fiel das dreijährige Söhnchen des Schiffers Adam Höhr von Nierstein in den Rhein. Auf seinen Hilferuf eilte der Schiffer Peter Kessel von Nierstein herbei, sprang in voller Kleidung in den Strom und es gelang ihm, das bereits 30 bis 40 Fuß vom Ufer entfernte, dem Ertrinken nahe Kind zu erreichen und an das Ufer zu bringen, wo es bald wieder zum Bewußtsein kam. Er befand sich dabei in großer Lebensgefahr, da der Rhein an der fraglichen Stelle eine bedeutende Tiefe hat. (...). Darmstadt, den 8. August 1865.*

Q./Lit.: GHR 1865, Nr. 44, S. 822; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorirten Personen, Darmstadt 1875, S. 275; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 157

**91 Blum, Conrad**

**1865 August 8**

Müllerknecht aus Höchst

(1) Der damals 28-jährige Blum rettete am 4. Juni 1865, nachmittags 3 Uhr, den neunjährigen Friedrich Jacob Reul, Sohn vor dem Ertrinken aus dem Fluss Nidda. Blum war ledig und diente als Knecht bei dem Müller Dauch in Höchst. Die Rettungsstat wurde von der Bürgermeisterei Höchst a. d. N. mit Schreiben vom 12. Juni 1865 an das Kreisamt Vilbel berichtet. Die Entschließung zur Verleihung ist auf den 8. August, nicht auf den 5. (falsches Datum) datiert. Am 18. August erfolgte die Übersendung des Ehrenzeichens durch die Ordenskanzlei an das Kreisamt in Vilbel. Zudem wurde dem Blum eine Geldprämie in Höhe von 10 fl. zugestanden (aus Großherzoglicher Kriminal- und Polizeikasse der Provinz Oberhessen). Die tatsächliche Verleihung fand am 23. August 1865 in Höchst durch einen Vertreter des Kreisamtes Vilbel in Gegenwart Freiherrn von Günderode statt.

(2) *Den 4. Juni l. J. gerieth der neunjährige Sohn des Polizeisoldaten Reul zu Höchst im Kreise Vilbel, Friedrich Jacob Reul, beim Baden in der Nidda in ein 7 Fuß tiefes Loch, sank unter und war dem Ertrinken nahe. Auf den Hilferuf einer seiner Cameraden sprang der in der Nähe befindliche Müllersknecht Conrad Blum zu Höchst herbei, stürzte sich, des Schwimmens selber unkundig, in das Wasser und zog den bereits bewußtlosen Knaben an das Land, woselbst Letzterer allmählig wieder zum Bewußtsein gelangte.*

Q./Lit.: (1) HStAD, G 15 Friedberg Nr. P 478; (2) GHR 1865, S. 674; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorirten Personen, Darmstadt 1875, S. 275; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 157; GHOL 1890, S. 154; GHOL 1898, S. 207

**92 Stork, Carl Gottlieb Friedrich**

**1865 August 27**

Gräflich Erbach-Schönbergischer Hofgärtner; Es erfolgte die Verleihung des AE mit der Sonderinschrift „Für versuchte Rettung von Menschenleben“, aber in den Verzeichnissen wird er unter „Rettung von Menschenleben“ geführt.

(1) *Am 13. Juni l. J. gerieth im Gräflich Erbach'schen Schlosse zu Schönberg der mit Heu angefüllte s. g. Chaisenbau in Brand, in welchem sich das sechsjährige Söhnchen des Gräflichen Portiers Poth befand. Der Gräfliche Hofgärtner Carl Gottlieb Friedrich Stork drang, um den Knaben zu retten, in das brennende Gebäude, erfaßte denselben auch und wollte ihn heraustragen, verlor aber durch den Rauch, die Flammen und das herabstürzende brennende Heu das Bewußtsein, so daß er zu Boden stürzte und den Knaben fahren ließ. Er selbst hätte sein Leben eingebüßt, wenn nicht der zufällig anwesende Handelsgärtner Karl Gustav Zaubitz aus Darmstadt mit Gefahr seines eigenen Lebens rasch in das brennende Haus geeilt wäre, ihn erfaßt und aus den Flammen gezogen hätte. Dem weiteren Umsichgreifen des Brandes, welcher das Schloß selbst bedrohte, wurde nur durch die wirksame Hülfe der Bensheimer Feuerwehr unter Leitung des Brandmeisters Jung Einhalt gethan. Der Knabe kam in den Flammen um und wurde nach Löschung des Brandes unter den Trümmern als Leiche gefunden. Während Handelsgärtner Zaubitz nur unbedeutende Brandwunden davontrug, wurde Hofgärtner Stork bei dem muthvollen Versuch, den Knaben zu retten, gefährlich verletzt. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben in Anerkennung dieser menschenfreundlichen mit Mut und großer Lebensgefahr ausgeführten Thaten dem Gräflichen Hofgärtner Stork und dem Handelsgärtner Zaubitz das allgemeine Ehrenzeichen, ersterem mit der Inschrift: „Für versuchte Rettung von Menschenleben“, letzterem mit der Inschrift „Für Rettung von Menschenleben“ Allergnädigst zu verleihen geruht.*

(2) Weiterer Beleg mit Abschrift aus dem GHR

Q./Lit.: (1) GHR 1865, Nr. 46, S. 845f.; LEFÈVRE, Horst, Eine Medaille „Für versuchte Rettung von Menschenleben“ [Großherzogtum Hessen, 1865], in: OuE-Magazin 5. Jg., Heft 26 (August 2003), S. 30; (2) BEYREIB, Friedhelm, Ehrenzeichen deutscher Staaten für die Rettung von Menschenleben. Rettungsmedaillen deutscher Staaten 1782–1918, Norderstedt 2006, S. 61f.; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorirten Personen, Darmstadt 1875, S. 275; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 157

**93 Zaubitz, Karl Gustav**

**1865 August 27**

Handelsgärtner in Darmstadt

(1) *Am 13. Juni l. J. gerieth im Gräflich Erbach'schen Schlosse zu Schönberg der mit Heu angefüllte s. g. Chaisenbau in Brand, in welchem sich das sechsjährige Söhnchen des Gräflichen Portiers Poth befand. Der Gräfliche Hofgärtner Carl Gottlieb Friedrich Stork drang, um den Knaben zu retten, in das brennende Gebäude, erfaßte denselben auch und wollte ihn heraustragen, verlor aber durch den Rauch, die Flammen und das herabstürzende brennende Heu das Bewußtsein, so daß er zu Boden stürzte und den Knaben fahren ließ. Er selbst hätte sein Leben eingebüßt, wenn nicht der zufällig anwesende Handelsgärtner Karl Gustav Zaubitz aus Darmstadt mit Gefahr seines eigenen Lebens rasch in das brennende Haus geeilt wäre, ihn erfaßt und aus den Flammen gezogen hätte. Dem weiteren Umsichgreifen des Brandes, welcher das Schloß selbst bedrohte, wurde nur durch die wirksame Hülfe der Bensheimer Feuerwehr unter Leitung des Brandmeisters Jung Einhalt gethan. Der Knabe kam in den Flammen um und wurde nach Löschung des Brandes unter den Trümmern als Leiche gefunden. Während Handelsgärtner Zaubitz nur unbedeutende Brandwunden davontrug, wurde Hofgärtner Stork bei dem muthvollen Versuch, den Knaben zu retten, gefährlich verletzt. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben in Anerkennung dieser menschenfreundlichen mit Mut und großer Lebensgefahr ausgeführten Thaten dem Gräflichen Hofgärtner Stork und dem Handelsgärtner Zaubitz das allgemeine Ehrenzeichen, ersterem mit der Inschrift: „Für versuchte Rettung von Menschenleben“, letzterem mit der Inschrift „Für Rettung von Menschenleben“ Allergnädigst zu verleihen geruht.*



Q./Lit.: (1) GHR 1865, Nr. 46, S. 845f.; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 275

**94 Böllert, Carl (Ausländer) 1865 September 18**

Schiffsknecht aus Speldorf (Königreich Preußen)

(1) *Am Abend des 18. Juli l. J. war ein im Rhein vor dem Fischtor in Mainz badender Knabe von dem Strome fortgerissen worden und schon einigemal unter der Oberfläche des Wassers verschwunden, als der Schiffsknecht Carl Böllert aus Speldorf, im Königreich Preußen, der sich auf einem in der Nähe ankernden Schiffe befand, in den Kleidern in den Strom sprang, den Knaben erfaßte und schwimmend an's Land brachte.*

Q./Lit.: (1) GHR 1865, Nr. 48, S. 874; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 278; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 159

**95 Beyer, Leopold (Ausländer) 1865 Oktober 2**

Seilergeselle aus Mahlberg (Großherzogtum Baden)

(1) *Am Nachmittag des 11. August l. J. war der zwölfjährige Wendel Lunkenheimer von Büdesheim beim Baden in der Nahe in eine tiefe Stelle gerathen und, bereits untergesunken, dem Ertrinken nahe, als der am Ufer arbeitende Seilergeselle Leopold Beyer von Mahlberg, im Großherzogtum Baden, durch den Hilferuf anderer Knaben aufmerksam gemacht, sich rasch entkleidete, in den Fluß sprang, des Schwimmens selber unkundig, nach der fraglichen Stelle watete, den Knaben tauchend erfaßte und mit großer Mühe glücklich lebend an's Land brachte.*

Q./Lit.: (1) GHR 1865, Nr. 52, S. 900; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 278; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 159

**96 Rosenstengel, Caspar Balthasar 1865 Oktober 27**

Gerbergeselle aus Seligenstadt

(1) *Den 6. Juli l. J. war Maximilian Freiherr von Favrat von Dreieichenhain beim Baden eines Hundes in den an sein Besitzthum angrenzenden Weiher gefallen, wurde von seinem Hunde, welchen er an einer Leine führte, dessen Ende er um sein Bein geschlungen, zehn Schritte weit vom Ufer in den Weiher hineingezogen, sank unter und war dem Ertrinken nahe. Auf den Hilfruf eines Knaben eilte der Gerbergeselle Caspar Balthasar Rosenstengel von Seligenstadt, im Kreise Offenbach, welcher in einer in der Nähe befindlichen Gerberei arbeitete, herbei, stürzte sich, ungeachtet er von seiner Arbeit sehr stark erhitzt war, in das Wasser und brachte mit vieler Mühe den bereits Versunkenen glücklich lebend ans Ufer.*

Q./Lit.: (1) GHR 1865, Nr. 54, S. 914 f.; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 275; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 157; GHOL 1890, S. 154; GHOL 1898, S. 207

**97 Hock, Sebastian 1865 Dezember 15**

Bauaufseher bei der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn

(1) *Am 28. Juli i. J. fiel der 76jährige Peter Fink von Mainz in dem neuen Winterhafen in Mainz in den Rhein. Er gerieth alsbald unter Wasser, verlor das Bewußtsein und wäre sicherlich ertrunken, wenn nicht der in der Nähe befindliche Bauaufseher bei der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn, Sebastian Hock aus Mainz, nach vergeblichen Versuchen, den Fink mittelst einer dargereichten Stange an das Land zu ziehen, mit den Kleidern in das Wasser gesprungen wäre und denselben schwimmend an das Land gebracht hätte, was bei der bedeutenden Tiefe des Wassers und dem steil abfallenden Uferlande mit großer Gefahr für ihn selbst verbunden war.*

Q./Lit.: (1) GHR 1866, S. 25; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 275; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 157; GHOL 1890, S. 154; GHOL 1898, S. 207

**98 Stachelhaus II., Hermann (Ausländer) 1866 März 26**

Schiffer aus Mühlheim an der Ruhr (Königreich Preußen)

(1) *Am 16. November 1865 fiel das sechsjährige Söhnchen des Nikolaus Schaurer bei Frei-Weinheim, Kreises Bingen, von einem Kohlen-schiffe in den Rhein und wäre, da der Strom dort eine bedeutende Tiefe hat, unfehlbar ertrunken, wenn nicht der Schiffer Hermann Stachelhaus II. von Mühlheim an der Ruhr, im Königreiche Preußen, ohne die Kleider abzulegen, rasch nachgesprungen wäre und den schon untergesunkenen und bewußtlosen Knaben schwimmend an's Ufer gebracht hätte.*

Q./Lit.: (1) GHR 1866, S. 214; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 279; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 159

**99 Schüler, Jakob 1866 April 6**

Bahnwärter bei der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn, aus Bingen, 1894 als in Pension bezeichnet

(1) *Am 26. Januar laufenden Jahres des Abends gegen fünf Uhr gerieth der neunjährige Peter Fell von Bingen, während zwei Eisenbahnzüge sich auf dem Rheinquai zu Bingen kreuzten, aus Unachtsamkeit in die Gefahr, überfahren zu werden, indem derselbe in dem nämlichen Augenblick, in welchem einer dieser Züge im Anfahren war, mit einem Körbchen gesammelten Brennholzes auf der Schulter, die Barriere unvorsichtiger Weise geöffnet hatte, um die Schienen zu überschreiten. Er befand sich, indem er einem dieser Züge nachsaß, auf dem Geleise, während unmittelbar hinter ihm der andere Zug anfuhr. In dem Moment, als die Lokomotive ihn im Rücken zu fassen drohte, sprang der Bahnwärter Jacob Schüler zu Bingen, welcher die fragliche Barriere zu bewachen hatte, vor und rettete den Jungen aus der ihm drohenden Gefahr, wobei Schüler selbst von der Lokomotive an der Schulter gestreift wurde.*

Q./Lit.: (1) GHR 1866, S. 217; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 276; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 157; GHOL 1890, S. 154; GHOL 1894, S. 187; GHOL 1898, S. 207; GHOL 1901, S. 253

**100 v. Schlitz, genannt von Görtz, Karl Graf (15.II.1822–7.XII.1885) 1866 Oktober 6**

\* Schlitz 15. Februar 1822; † Schlitz 7. Dezember 1885; Vater: Graf Friedrich Wilhelm v. S. (1793–1839); Mutter: Juliane geb. Gräfin v. Giech (1801–1931); Ehe: 07.04.1848 Darmstadt: Sayn-Wittgenstein-Berleburg, Anna Albertine Georgine Prinzessin zu (1827–1902); 1830–1836 Erziehungsanstalt Schnepfenthal/Thüringer Wald, dann Gymnasium Nürnberg; 1839 Übernahme der Standesherrschaft, zunächst unter Vormundschaft; 1840–43 Stud. jur. Bonn und Göttingen; 1843 Dr. jur. ebd.; 21.12.1843 hessischer Major à la suite; 1844–1847 Weltreise, 26.12.1846 Oberst; 1850–53 hess. Gesandter am preuß. Hof in Berlin, ebenso 1856–61, dann 1864–65, 1852–66 zugleich am sächs. u. hannoverschen Hof, sowie 1865 in Mecklenburg-Schwerin und 1866 in Kurhessen akkreditiert; 22. Juni 1851 Verleihung des Großkreuzes des Verdienstordens Philipps des Großmütigen; 28.04.1856 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des Großkreuzes des Herzoglich Braunschweigischen Hausordens Heinrichs des Löwen; 1854–55 Italienreise; 26.12.1858 hessen-darmstädt. Generalmajor à la suite; 1875–85 1. Präsident des hessischen Landtags; 22.06.1862 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des russischen St. Annenordens 1. Klasse;

14.12.1853 Großkreuz des Ludewigsordens; 24.12.1863 bevollmächtigter Minister am preußischen Hof; 17.03.1865 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des Großkreuzes des Mecklenburg-Schweringer Ordens der Wendischen Krone; 01.04.1865 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des preußischen Rote-Adler-Ordens; 07.12.1865 bevollmächtigter Minister und Gesandter am sächsischen Hof; 28.03.1866 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des Großkreuzes des sächsischen Albrechtsordens; 11.02.1867 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des österreichischen Ordens der Eisernen Krone I. Kl.; 26.10.1868 Kommandeur des Johanniterordens; 28.12.1870 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des Großkomturkreuzes des bayerischen Militärverdienstordens

(1) (...) *in Anerkennung für die von ihm im letzten Kriege bethätigte aufopfernde Menschenliebe und seiner ausgezeichneten Verdienste um Pflege und Rettung erkrankter und verwundeter Soldaten, das allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift: „Für Rettung von Menschenleben“ (verliehen).*

(2) überlieferte originale Verleihungsurkunde zum AE mit der Inschrift „Für Rettung von Menschenleben“, Unterschrift Großherzog Ludwig III., mit der Begründung zur Verleihung auf der Urkunde

(3) Das an den Grafen verliehene AE mit dem entsprechenden Etui befinden sich als Originale heute in der Privatsammlung von Volker Zick, Erbach.

Q./Lit.: GHR 1844, Beilage 8, S. 80; GHR 1847, Beilage 4, S. 48; GHR 1851, Beilage 30, S. 345; GHR 1856, Beilage 15, S. 151; GHR 1859, Beilage 40, S. 550; GHR 1862, Beilage 21, S. 260; GHR 1864, Beilage 4, S. 23; GHR 1864, Beilage 3, S. 20; GHR 1865, Beilage 13, S. 150 und Nr. 15, S. 172; (1) GHR 1866, Nr. 53, S. 528; GHR 1867, Beilage 11, S. 114; GHR 1868, Beilage 60, S. 1260; GHR 1871, Beilage 9, S. 104; GHR 1885, Beilage 28, S. 211; (2) HStAD, B 8 Nr. 1/57 (originale Verleihungsurkunde); Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 276; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 157; Hessische Abgeordnete 1820-1933 (1. Kammer), Darmstadt 1995, S. 106f.

**101 Bödicker, Christian Karl Friedrich (Ausländer)**

**1866 November 13**

Hauptmann im vormaligen kurfürstlich hessischen Jägerbataillon (1866); königlich preußischer Major im 2. Oberschlesischen Infanterieregiment Nr. 23 (1875); königlich preußischer Oberst in der Land-Gendarmerie (1881)

(1) *Am Abend des 20. August l. Jahres waren zwei Knaben beim Spielen in der Nähe des unteren eisernen Thores in Mainz in den Rhein gefallen und wären bei dem damaligen hohen Wasserstand und der starken Strömung unfehlbar ertrunken, wenn sich nicht der in der Nähe befindliche Hauptmann Christian Carl Friedrich Bödicker im vormaligen Kurfürstlich Hessischen Jägerbataillon in voller Kleidung in den Strom, welcher an dieser Stelle 13 Fuß tief war, gestürzt und die Knaben mit Hilfe eines weiter herbeigeeilten Kameraden aus dem Wasser gezogen hätte.*

(2) Abbildung der Verleihungsurkunde zum AE „Für Rettung von Menschenleben“, datiert: Darmstadt, am 13. November 1866

(3) Die Verleihungsurkunde und das entsprechende Übersendungsschreiben der hessischen Ordenskanzlei befinden sich in einer Privatsammlung. Demnach wurden Bödicker das AE, die Verleihungsurkunde und ein gedrucktes Exemplar der Statuten direkt von der Ordenskanzlei am 21. November 1866 zugesandt.

Q./Lit.: (1) GHR 1866, S. 552; (2) BEYREIB, Friedhelm, Ehrenzeichen deutscher Staaten für die Rettung von Menschenleben. Rettungsmedaillen deutscher Staaten 1782–1918, Norderstedt 2006, S. 57; (3) Orden- und Medaillenhandlung Uwe Bretzendorfer, Ludwigsburg; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 279; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 159

**102 Lenz jun., Sebastian (Ausländer)**

**1867 Februar 16**

Schiffer von Kitzingen (Königreich Bayern)

(1) *In den letzten Tagen des Monats April v. Js. fiel im Hafen zu Mainz ein Mädchen im Alter von elf Jahren vom Werfte in den Rhein, welcher damals einen sehr hohen Wasserstand hatte, und verschwand in den Fluten. Der Schiffer Sebastian Lenz jun. aus Kitzingen, im Königreiche Bayern, welcher dies von seinem im Hafen von Mainz vor Anker liegenden Schiff aus sah, sprang sofort in voller Kleidung in den Rhein, erfaßte das bereits im Untersinken begriffene Mädchen und brachte es glücklich wieder an das Land. Darmstadt, den 20. Februar 1867.*

Q./Lit.: (1) GHR 1867, S. 145; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 279; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 159

**103 Göbel, Adam (Militär)**

**1867 August 20**

Vormaliger Korporal im 3. Infanterieregiment, Brückenwärter in Worms (1894), a. D. (1901)

Q./Lit.: Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 276; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 157; GHOL 1890, S. 154; GHOL 1894, S. 187; GHOL 1898, S. 207; GHOL 1901, S. 253

**104 Acker, Christoph**

**1867 August 20**

Fahrkanonier zweiter Klasse, aus Seligenstadt, vormaliger Kanonier im großherzoglichen Artilleriekorps (1875), Schiffer aus Seligenstadt (1880); **1880 erfolgte erneute Rettungstat, die mit einer Geldprämie ausgezeichnet wurde.**

(1) *Am 16. Juni l. J. Abends 8 Uhr spielte der zehnjährige Knabe Jacob Dalquen von Seligenstadt an dem dortigen Einladeplatz am Main, fiel von der senkrechten Mauer des Einladeplatzes, welche 40-50 Fuß in den Fluß hineingebaut ist, in das Wasser und war bei der heftigen Strömung dem Ertrinken nahe, als auf den Hilferuf der mitanwesenden Knaben der in der Nähe befindlich gewesene Fahrkanonier zweiter Klasse Christoph Acker von Seligenstadt herbeieilte, sich in seinen Kleidern in den Fluß stürzte, den Knaben erfaßte und schwimmend glücklich lebend an's Ufer brachte.*

(2) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Schiffer Christoph Acker zu Seligenstadt, in Anerkennung der von demselben mit Muth und Entschlossenheit am 7. März l. J. vollbrachten Rettung des 6 Jahre alten Franz Acker zu Seligenstadt vom Tode des Ertrinkens, eine Geldprämie zu verleihen geruht, nachdem demselben bereits unterm 20. August 1867 für eine ähnliche That das allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für Rettung von Menschenleben“ Allernädigt verliehen worden ist. (...) Darmstadt, den 9. Juni 1880.*

Q./Lit.: (1) GHR 1867, S. 402; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 276; (2) GHR 1880, Beilage Nr. 19, S. 145; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 157; GHOL 1890, S. 154; GHOL 1894, S. 214; GHOL 1898, S. 211; GHOL 1901, S. 259

**105 Saalwächter, Paul Christian**

**1867 November 5**

Aus Nieder-Ingelheim (Kr. Bingen), später Landwirt, bereits seit den 1890er Jahren Bürgermeister von Nieder-Ingelheim, Vorsteher des Kriegervereins-Bezirks Ober-Ingelheim, 25. November 1904 Verleihung des Silbernen Kreuzes des Verdienstordens Philipps des Großmütigen; 25. November 1912 Verleihung der Krone zum Silbernen Kreuz des Verdienstordens Philipps des Großmütigen

(1) *Am 15. Juli 1867 badete Theodor Friedrich Wilhelm Schreeb, Sohn des Ortsbürgers Wilhelm Schreeb II., zu Nieder-Ingelheim, im Kreise Bingen, in Gesellschaft mehrerer anderen jungen Leute in dem in dasiger Gemarkung belegenen Rheinarm der sog. Sand-Au gegenüber.*

*Hierbei gerieth derselbe, als er nach dem jenseitigen Ufer zu schwimmen versuchte, in der Mitte de Rheinarms, der daselbst ungefähr 112 Fuß Breite und 8 Fuß Tiefe hat, in Folge eines Krampfanfalls in Gefahr zu ertrinken. Auf den Hülfesruf der Kameraden Schreebs sprang Christian Paul Saalwächter von Nieder-Ingelheim entschlossen in das Wasser, schwamm auf Schreeb zu, der ermattet und dem Ertrinken nah bereits einige Mal untergesunken und wieder aufgetaucht war, erfaßte denselben und brachte ihn mit großer Anstrengung glücklich lebend in die Nähe des Ufers, wo beide von Georg Weber von Frei-Weinheim und Karl Esch von Nieder-Ingelheim in einem Nachen aufgenommen und in Sicherheit gebracht wurden. Darmstadt, den 5. September 1867 (hier September angegeben).*

Q./Lit.: (1) GHR 1868, Nr. 3, S. 33f.; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorirten Personen, Darmstadt 1875, S. 276; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 157; GHOL 1890, S. 154; GHOL 1894, S. 187 (hier als „Saalwärter“ bezeichnet); GHOL 1898, S. 207; GHOL 1901, S. 253; GHR 1904, Beilage Nr. 29, S. 265; GHR 1912, Beilage Nr. 29, S. 277

**106 Kissel III., Jakob**

**1868 Februar 2**

Fischer aus Gernsheim (Kr. Bensheim)

*(1) Am 5. September v. J. fiel die Ehefrau des Michael Müller zu Mainz von einem Stege in der Nähe des Fischthors daselbst in den Rhein und würde ertrunken sein, wenn nicht der zufällig anwesende Fischer Jacob Kissel III. aus Gernsheim, im Kreise Bensheim, ohne die Kleider abzulegen, rasch nachgesprungen wäre, und die bereits Untergesunkene aus dem Wasser gezogen und glücklich an das Ufer gebracht hätte. Darmstadt, den 8. Februar 1868 (mit Verleihung einer Geldprämie).*

Q./Lit.: (1) GHR 1868, Nr. 19, S. 366; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorirten Personen, Darmstadt 1875, S. 276; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 157; GHOL 1890, S. 154; GHOL 1898, S. 207; GHOL 1901, S. 253

**107 Lenz, Philipp**

**1868 Mai 16**

Badehausbesitzer und Schwimmlehrer aus Offenbach

*(1) Der Badehausbesitzer und Schwimmlehrer Philipp Lenz zu Offenbach hat in den Jahren 1827 bis 1854 in verschiedenen Fällen eine Anzahl von Menschen, welche im Main und in der Nidda in die Gefahr des Ertrinkens gerathen waren, mit eigener Lebensgefahr vom Tode gerettet. (...) Darmstadt, den 20. Mai 1868.*

Q./Lit.: (1) GHR 1868, Nr. 36, S. 842; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorirten Personen, Darmstadt 1875, S. 276

**108 Bauer, Konrad (Ausländer)**

**1868 Juli 4**

Floßknecht aus Kronach (Königreich Bayern)

*(1) Am 2. April d. J. des Morgens um neun Uhr fiel die sechzehnjährige Magdalena Brückner von Klein-Steinheim in der Nähe dieses Ortes in den Main und war bereits dem Ertrinken nahe, als der Floßherr Georg Joseph Bauer aus Kronach, im Königreich Bayern, in das Wasser sprang, um sie vor dem Ertrinken zu retten. Allein die Stelle war so tief, daß er nicht nahe genug beikommen konnte, ohne sich selbst der Gefahr des Ertrinkens auszusetzen. An einem Vorbau im Main begaben sich nun die drei Floßknechte Mathias Bauer, Conrad Bauer und Lorenz Langold von Kronach in das Wasser, bildeten mit den Händen eine Kette und so war es dem am äußersten Ende befindlichen Conrad Bauer, welcher den Hacken handhabte, aber dabei selbst dem Ertrinken nahe war, möglich, das Mädchen an das Land zu bringen, woselbst sie allmählig das Bewußtsein wieder erlangte. Die anderen beiden Knechte erhielten lediglich eine „Geldprämie“.*

Q./Lit.: (1) GHR 1868, Nr. 41, S. 902; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorirten Personen, Darmstadt 1875, S. 279; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 159

**109 Müller III., Michael**

**1868 Oktober 14**

Maurermeister in Mainz

*(1) Am Abend des 18. Juni l. J. fiel das vierjährige Töchterchen des Locomotivführers Kaspar aus Mainz in der Nähe des Fischthores daselbst in den Rhein und war in Gefahr zu ertrinken, als auf den Hülfesruf eines Anwesenden der in der Nähe befindlich gewesene Maurermeister Michael Müller III. aus Mainz herbeieilte, in voller Kleidung in das an dieser Stelle 18 Fuß tiefe Wasser sprang, das Kind erfaßte und glücklich lebend an das Ufer brachte.*

Q./Lit.: (1) GHR 1868, Nr. 60, S. 1258; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorirten Personen, Darmstadt 1875, S. 276; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 157; GHOL 1890, S. 154; GHOL 1898, S. 207; GHOL 1901, S. 253

**110 Gunder, Elisabethe**

**1869 August 20**

Schwimmlehrerin aus Darmstadt, wohl später Ehefrau des Kaufmanns Rang in Nürnberg, geb. Gunder aus Darmstadt

*(1) Am 12. Juli l. J. fiel der 15jährige Maurerlehrling Jost Bergmann von Weiterstadt in bewußtlosem Zustande in der Nähe des Damenbades in den Woog bei Darmstadt, gerieth vollständig unter Wasser und wäre unfehlbar ertrunken, wenn nicht die ihm rasch nachgesprungene Schwimmlehrerin Elisabethe Gunder ihn erfaßt und mit großer Anstrengung an das Land gezogen hätte. Obgleich das Wasser an jener Stelle nicht tief ist, so war Elisabethe Gunder doch in Lebensgefahr, weil Bergmann sich krampfhaft an sie anklammerte und sie leicht mit unter Wasser hätte ziehen können. (...) Darmstadt, den 20. August 1869.*

Q./Lit.: (1) GHR 1869, Nr. 41, S. 707; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorirten Personen, Darmstadt 1875, S. 279; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 159; GHOL 1898, S. 207 (hier als Dorothea bezeichnet); GHOL 1901, S. 253

**111 Mahn, Peter (Militär)**

**1869 August 22**

Vormaliger Gefreiter im 4. Infanterieregiment

Q./Lit.: Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorirten Personen, Darmstadt 1875, S. 276; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 157; GHOL 1890, S. 154; GHOL 1894, S. 214; GHOL 1898, S. 211; GHOL 1901, S. 259

**112 Stroh, Georg (Militär)**

**1869 August 24**

Gardist in der 7. Compagnie des 1. Infanterieregiments, stammt aus Sprendlingen (Kr. Offenbach)

*(1) Am Abend des 7. Juni l. J. badete der Gardist in der 3. Compagnie des 1. Infanterie-Regiments Christoph Biel in offenem Rheine bei Worms unterhalb der dasigen Badeanstalt und gerieth hierbei während des Schwimmens in Folge eines Krampfanfalls in Gefahr zu ertrinken. Auf den Hülfesruf der am Ufer Anwesenden schwamm der Gardist Georg Stroh, der 7. Compagnie des 1. Infanterieregiments, aus Sprendlingen, im Kreise Offenbach, welcher in einer Entfernung von etwa 15 Schritten stromabwärts von Biel badete, rasch an das Ufer, lief eine Strecke stromaufwärts, schwamm sodann auf den Ertrinkenden zu, erfaßte letzteren, der bereits untergesunken und bewußtlos war, und brachte ihn glücklich an's Ufer, wo es gelang, denselben ins Bewußtsein zurückzurufen.*



Q./Lit.: (1) GHR 1869, Nr. 44, S. 794; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 276; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 157; GHOL 1890, S. 154; GHOL 1894, S. 214; GHOL 1898, S. 211; GHOL 1901, S. 259

**113 Beaury, Peter**

**1869 September 11**

Maschinenschlosser in Kastel (Kr. Mainz), Zugführer bei der hessischen Ludwigsbahn (1894)

(1) *Am Morgen des 23. Juni l. J. fiel die Ehefrau des zu Mainz wohnhaften Arbeiters Franz Kenge aus Drachenberg, welche am Rheine oberhalb der Brücke zu Mainz mit dem Auswaschen von Wäsche beschäftigt war, in den an dieser Stelle sehr tiefen Strom, und würde ertrunken sein, wenn nicht auf ihren Hilferuf der gerade vorüberkommende Maschinenschlosser Peter Beaury aus Kastel, im Kreise Mainz, sofort mit voller Kleidung in 's Wasser gesprungen wäre, die Ertrinkende mit der einen Hand erfaßt, und, indem er sich mit der andern Hand an einer in der Nähe befindlichen Kette anklammerte, über dem Wasser gehalten hätte, bis der mit einem Kahn herbeigeeilte Schiffer Moritz ihn und die Ehefrau des Kenge aufnahm und glücklich an das Ufer brachte. Darmstadt, 13. September 1869 (erfolgte zudem Geldprämie).*

Q./Lit.: (1) GHR 1869, Nr. 46, S. 815f.; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 276; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 157; GHOL 1890, S. 154; GHOL 1894, S. 187; GHOL 1898, S. 207; GHOL 1901, S. 253

**114 Zinkel, Johannes**

**1869 Oktober 18**

Packträger aus Mainz

(1) *Am 12. August laufenden Jahres ritt der zu Mainz in Diensten stehende Kutscher Johann Chrysostomus Abberger aus Dettlingen unterhalb der Rheinbrücke zu Mainz sein Pferd zur Schwemme und gerieth hierbei in Gefahr zu ertrinken, indem ihn das Pferd, welches zu weit vom Ufer abkam, den Grund verlor und sich überschlug, in den an dieser Stelle sehr tiefen Strom abwarf. Der auf der Rheinbrücke anwesende Packträger Johannes Zinkel aus Mainz bemerkte alsbald die Gefahr, in welcher Abberger schwebte, eilte nach dem entsprechenden Uferplatz, sprang vollständig angekleidet in das Wasser und schwamm auf den Ertrinkenden zu. Es gelang ihm auch denselben, der bereits einmal untergesunken war, zu fassen und – an Wasser zu halten, bis Brückenwärter Burg mit einem Nachen herbeikam, beide aufnahm und glücklich an das Ufer brachte, Darmstadt, den 22. Oktober 1869 (zusätzlich Geldprämie gewährt).*

Q./Lit.: (1) GHR 1869, Nr. 52, S. 858; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 276; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 157; GHOL 1890, S. 154; GHOL 1898, S. 207

**115 Hofmeister, Karl (Militär)**

**1869 November 16**

Chevauxleger in der 4. Schwadron des Großherzoglichen 2. Reiter-Regiments (stammt aus Mainz), später Dragoner im 2. Dragonerregiment

(1) *Am 30. Juli des Jahres batete der zu Mainz in Condition stehende Bäckerlehrling Johann Bork von Klein-Winternheim an der vor dem Raimundthor zu Mainz gelegenen öffentlichen Badestelle im Rhein. Während derselbe untertauchte, verlor er den festen Boden und wurde durch die Strömung in den freien Rhein getrieben. Als er dem Ertrinken nahe war, sprang der in der Nähe befindliche Carl Hofmeister von Mainz, Chevauxleger in der 4. Schwadron des Großherzoglichen 2. Reiter-Regiments, sofort in das Wasser, erfaßte den Bork und brachte ihn glücklich ans Land (zusätzlich Geldprämie gewährt).*

(2) verliehen wurde das AE mit der Inschrift „Für Rettung von Menschenleben“

Q./Lit.: (1) GHR 1869, Nr. 60, S. 951f.; (2) GHMV 1869, Nr. 18, 242; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 276; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 157; GHOL 1890, S. 154; GHOL 1894, S. 214; GHOL 1898, S. 211; GHOL 1901, S. 259

**116 Berthold, Theodor**

**1870 Februar 9**

Gastwirt aus Hirschhorn, Sohn des Joseph Berthold

(1) *Am 11. Dezember 1869 fiel der neunjährige Sohn des Landgerichtsactuars Wachtel zu Hirschhorn in den reißenden und hoch angeschwollenen Laxbach und war in Gefahr zu ertrinken. Nachdem Joseph Weis von Hirschhorn und Joseph Berthold I. von da vergeblich versucht hatten, den Knaben zu retten, wobei letzterer von der starken Strömung umgerissen wurde und selbst dem Ertrinken nahe war, sprang der Gastwirth Theodor Berthold, Sohn des Joseph Berthold, gleichfalls in die Fluten und brachte mit eigener Lebensgefahr den bereits besinnungslosen Knaben ans Ufer. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Theodor Berthold für diese mit großer Lebensgefahr ausgeführte That das allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für Rettung von Menschenleben“ Allernädigt zu verleihen geruht.*

Q./Lit.: (1) GHR 1870, S. 66; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 276; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 157; GHOL 1890, S. 155

**117 Klös, Franz**

**1870 März 18**

(1) *Stammt aus Vilbel, Sohn von Konrad Klös, aus einem ev. Elternhaus (sechs Kinder). Der 15-jährige Klös rettete am 30. Januar 1870 den 14-jährigen Philipp Ochs, der beim Schlittschuhlaufen auf der Nidda ins Eis eingebrochen war. Anlage 1: Vernehmungprotokoll, Vilbel, am 2. März 1870: Philipp Ochs, 14 Jahre: *stack bis an den Hals im Wasser (...) derselbe (Franz Klös) legte sich auf das Eis unmittelbar bis an die Oeffnung, in welche ich eingebrochen war und reichte mir einen Riemen seines Schlittschuhs (...). Es waren noch mehrere Leute auf dem Eis, welche mich in dieser gefahrvollen Lage erblickten, aber von allen diesen hatte nur Franz Klös den Muth mir zu Hilfe zu kommen.* Franz Klös, 15 Jahre, evangelisch: *Als ich so in Bedrängnis war, kam Philipp Kreiling und reichte mir seinen Riemen, den er ebenfalls von seinen Schlittschuhen losgelöst hatte. So gelang es uns dann schließlich den Ochs aus dem Wasser herauszubringen.* Die Hessische Ordenskanzlei übersendet am 25. März 1870 das Ehrenzeichen mit Verleihungsurkunde und Statuten an das Kreisamt Vilbel. Die Medaille wurde ihm am 31. März 1870 auf dem Kreisamt Vilbel verliehen: *Es erschienen heute (...) die Eltern des Philipp Ochs, Franz Klös und Philipp, seine Eltern selbst. Unter entsprechender Anrede wurde dem Franz Klös das Allernädigt verliehene Ehrenzeichen für Rettung von Menschenleben, nebst Allerhöchstem Dekrete und der Statuten eingehändigt.**

Q./Lit.: (1) HStAD, G 15 Friedberg Nr. P 478; GHR 1870, S. 135 (Amtliche Bekanntmachung mit Bericht); Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 276; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 157; GHOL 1890, S. 155; GHOL 1898, S. 207

**118 Weber, Karl**

**1870 April 12**

Buchhalter in Mainz

(1) *Am 6. Februar [aufenden] J[ahres] brach der Commis Joseph Hirtz zu Mainz beim Schlittschuhlaufen auf dem Rhein bei der Gustavsburg an einer wohl 18 Fuß tiefen Stelle ein und war in Gefahr zu ertrinken, weil das ihn umgebende Eis stets unter seinen Händen abbrach. Da wagte der Buchhalter Karl Weber zu Mainz sich liegend auf das den Hirtz umgebende Eis und bot, an den Füßen von dem Einjährig Freiwilligen im Königlich Preußischen 5. Dragoner-Regiment, Johann Baptist Felmer aus Mainz gehalten, unter steter Lebensgefahr dem Hirtz seine Hand zur Rettung. Der letztere musste jedoch die Hand bald wieder loslassen, worauf zwei Weisenauer Einwohner der Schiffer Ignaz Laubach und der Winzer Jakob Schaubruch III. den Hirtz in der Weise aus dem Wasser zogen, daß der erstere ihm eine*



*Stange hinreichte, an der er ihn auf festes Eis zog, während der zweite den Laubach festhielt, um dessen Fallen zu verhindern. (...). Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Buchhalter Karl Weber für sein muthvolles, mit großer Lebensgefahr verbundenes Benehmen das allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für Rettung von Menschenleben“ zu verleihen geruht.*

Q./Lit.: (1) GHR 1870, S. 205; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 276; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 157; GHOL 1890, S. 155; GHOL 1898, S. 207; GHOL 1901, S. 253; GHOL 1907, S. 308; GHOL 1909, S. 340; GHOL 1914, S. 203

**119 Ullrich, Johann**

**1870 Juli 5**

Schiffsmann in Nierstein

(1) *Am 17. November v. J. fiel der achtjährige Sohn des Schiffers Kirch zu Mainz von dem im Hafen daselbst haltenden Schiffe seines Vaters in den Rhein. Sofort sprang der auf dem Schiffe anwesende Schiffsknecht Johann Ullrich aus Nierstein in vollen Kleidern in den an jener Stelle sehr tiefen Strom und brachte den Knaben, der bereits eine Strecke weit in den Rhein fortgetrieben war, glücklich wieder lebend an das Land.* Der Eintrag ist jedoch auf den 8. Juli 1870, nicht auf den „5.“ datiert.

Q./Lit.: (1) GHR 1870, S. 439; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 276; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 157; GHOL 1890, S. 155; GHOL 1898, S. 207; GHOL 1901, S. 253

**120 Stein, Wilhelm Heinrich (Militär)**

**1870 Juli 21**

Stabsfourier in dem Generalquartiermeisterstab, 9. Juni 1855 Verleihung des Silbernen Kreuzes des Verdienstordens Philipps des Großmütigen

(1) *Am 6. Juli dieses Jahres Abends sank der Schreiner beim Baden im großen Woog zu Darmstadt plötzlich unter und wurde von Stabsfourier Stein von der Großherzoglichen Pionier-Compagnie, welcher sofort ins Wasser sprang, untertauchte und den bewußtlosen Hilbert vom Grund heraufholte, gerettet.*

Q./Lit.: (1) GHR 1870, S. 473; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1859, S. 74; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 276; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 157

**121 Soest, Ferdinand (Ausländer und Militär)**

**1870 Juli 30**

Königlich preußischer Hauptmann im 1. Nassauischen Infanterieregiment Nr. 87; königlich preußischer Major z. D. und Kommandeur des Ldw.-Bez. Wetzlar (1894)

Q./Lit.: Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 279; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 160; GHOL 1890, S. 157; GHOL 1894, S. 214; GHOL 1898, S. 211; GHOL 1901, S. 259; GHOL 1907, S. 315; GHOL 1909, S. 347; GHOL 1914, S. 207

**122 Frieß, Jakob**

**1871 März 4**

Zimmermann in Darmstadt

(1) *Am 20. September v. J. war das 3 ½ jährige Söhnchen des Maurers Theodor Rappinger zu Weisenau daselbst in den Rhein gefallen und schon eine Strecke weit vom Strome fortgerissen worden, als der auf einem benachbarten Zimmerplatz arbeitende Zimmermann Jacob Frieß aus Darmstadt die Gefahr, in welcher das Kind schwebte, bemerkte, sofort völlig angekleidet in den Rhein sprang, auf das im Untersinken begriffene Kind zuschwamm, dasselbe erfaßte und unter großer Anstrengung mit Hilfe eines ihm vom Ufer zugehaltenen Brettes glücklich lebend an das Land brachte.*

Q./Lit.: (1) GHR 1871, S. 120; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 276; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 157; GHOL 1890, S. 155; GHOL 1898, S. 207; GHOL 1901, S. 253; GHOL 1907, S. 308; GHOL 1909, S. 340; GHOL 1914, S. 203

**123 Rothermel, Ludwig**

**1871 Juni 14**

Aus Groß-Hausen (Kr. Heppenheim)

(1) *Am 13. Mai l. J. fiel der dreizehnjährige Daniel Walter, Sohn des Adam Walter I. zu Lorsch, während er in der Nähe der sogenannten Wattenheimer Brücke bei Lorsch mit dem Auswaschen von Futter beschäftigt war, in die damals sehr angeschwollene Weschnitz und gerieth in Gefahr zu ertrinken, als auf den Hülfesruf der am Ufer anwesenden Personen der in der Nähe befindliche Ludwig Rothermel von Groß-Hausen, im Kreise Heppenheim, herbeieilte, in das Wasser sprang, den Knaben erfaßte und glücklich lebend an das Ufer brachte.*

(2) Kreisamt Bensheim an Bürgermeisterei Groß-Hausen, Ludwig Rothermel lebt noch (10. November 1876), Anfrage bezog sich auf die Aktualisierung des Ordensverzeichnisses

Q./Lit.: (1) GHR 1871, S. 272f.; (2) HStAD, G 15 Bensheim Nr. A 8; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 276; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 157; GHOL 1890, S. 155; GHOL 1898, S. 207; GHOL 1901, S. 253; GHOL 1907, S. 308; GHOL 1909, S. 340

**124 Otto, Dietrich**

**1871 Juni 19**

Sattlermeister in Mainz, Mitglied der Mainzer Feuerwehr, 8. Mai 1872 Verleihung des großherzoglich hessischen Militär-Sanitätskreuzes

(1) *In der Nacht vom 12. auf den 13. April 1870 brach in einem in der Rheinstraße in Mainz gelegenen Wohnhaus Feuer aus, welches mit solcher Raschheit um sich griff, daß die in einem Zimmer des dritten Stocks befindliche Dienstmagd Magdalena Kübler aus Weisenau nicht mehr im Stande war, sich zu flüchten, und in die äußerste Lebensgefahr gerieth. Auf ihren Hülfesruf versuchten die im zweiten Stock des brennenden Hauses mit Rettung von Mobilien beschäftigten Mitglieder der Mainzer Feuerwehr: 1) Sattlermeister Dietrich Otto aus Mainz (...) in das gefährdete Zimmer des dritten Stocks vorzudringen und gelang es denselben auch nach mehrfachen Anstrengungen, an der Außenwand des Hauses mittelst Steigleitern bis zur Höhe des fraglichen Zimmers emporzusteigen, einen Rettungsschlauch am Fenster desselben zu befestigen und durch denselben die Magdalena Kübler glücklich auf die Straße hinabzulassen.*

Q./Lit.: GHR 1871, S. 273; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 276; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 157; GHOL 1890, S. 155; GHOL 1898, S. 207; GHOL 1901, S. 253; GHOL 1907, S. 308; GHOL 1909, S. 340; GHOL 1914, S. 203

**125 v. Zabern, Johann Baptist**

**1871 Juni 19**

Mechaniker (Schlossermeister) und Brandmeister bei der Feuerwehr in Mainz (1875), Werkmeister der Hessischen Ludwigsbahn in Worms, in Pension (1894), 8. Mai 1872 Verleihung des großherzoglich hessischen Militär-Sanitätskreuzes

(1) *In der Nacht vom 12. auf den 13. April 1870 brach in einem in der Rheinstraße in Mainz gelegenen Wohnhaus Feuer aus, welches mit solcher Raschheit um sich griff, daß die in einem Zimmer des dritten Stocks befindliche Dienstmagd Magdalena Kübler aus Weisenau nicht*

mehr im Stande war, sich zu flüchten, und in die äußerste Lebensgefahr gerieth. Auf ihren Hülfesruf versuchten die im zweiten Stock des brennenden Hauses mit Rettung von Mobilien beschäftigten Mitglieder der Mainzer Feuerwehr: 4) Schlossermeister Johann Baptist von Zabern aus Mainz (...) in das gefährdete Zimmer des dritten Stocks vorzudringen und gelang es denselben auch nach mehrfachen Anstrengungen, an der Außenwand des Hauses mittelst Steigleitern bis zur Höhe des fraglichen Zimmers emporzusteigen, einen Rettungsschlauch am Fenster desselben zu befestigen und durch denselben die Magdalena Kübler glücklich auf die Straße hinabzulassen.

Q./Lit.: (1) GHR 1871, S. 273; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorirten Personen, Darmstadt 1875, S. 276; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 157; GHOL 1890, S. 155; GHOL 1894, S. 188; GHOL 1898, S. 207; GHOL 1901, S. 253; GHOL 1907, S. 308

**126 Schmit(d)t, Ernst Philipp**

**1871 Juni 19**

Tünchermeister und Brandmeister bei der Feuerwehr in Mainz, 8. Mai 1872 Verleihung des großherzoglichen Militär-Sanitätskreuzes

(1) *In der Nacht vom 12. auf den 13. April 1870 brach in einem in der Rheinstraße in Mainz gelegenen Wohnhaus Feuer aus, welches mit solcher Raschheit um sich griff, daß die in einem Zimmer des dritten Stocks befindliche Dienstmagd Magdalena Kübler aus Weisenau nicht mehr im Stande war, sich zu flüchten, und in die äußerste Lebensgefahr gerieth. Auf ihren Hülfesruf versuchten die im zweiten Stock des brennenden Hauses mit Rettung von Mobilien beschäftigten Mitglieder der Mainzer Feuerwehr: 5) Tünchermeister Philipp Schmit aus Mainz (...) in das gefährdete Zimmer des dritten Stocks vorzudringen und gelang es denselben auch nach mehrfachen Anstrengungen, an der Außenwand des Hauses mittelst Steigleitern bis zur Höhe des fraglichen Zimmers emporzusteigen, einen Rettungsschlauch am Fenster desselben zu befestigen und durch denselben die Magdalena Kübler glücklich auf die Straße hinabzulassen.*

Q./Lit.: GHR 1871, S. 273; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorirten Personen, Darmstadt 1875, S. 276; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 157

**127 Molter, Friedrich**

**1871 Juni 19**

Bierbrauer in Mainz, Mitglied der Mainzer Feuerwehr, 29. Juli 1872 Verleihung des großherzoglichen Militär-Sanitätskreuzes

(1) *In der Nacht vom 12. auf den 13. April 1870 brach in einem in der Rheinstraße in Mainz gelegenen Wohnhaus Feuer aus, welches mit solcher Raschheit um sich griff, daß die in einem Zimmer des dritten Stocks befindliche Dienstmagd Magdalena Kübler aus Weisenau nicht mehr im Stande war, sich zu flüchten, und in die äußerste Lebensgefahr gerieth. Auf ihren Hülfesruf versuchten die im zweiten Stock des brennenden Hauses mit Rettung von Mobilien beschäftigten Mitglieder der Mainzer Feuerwehr: 2) Bierbrauer Friedrich Molter aus Mainz (...) in das gefährdete Zimmer des dritten Stocks vorzudringen und gelang es denselben auch nach mehrfachen Anstrengungen, an der Außenwand des Hauses mittelst Steigleitern bis zur Höhe des fraglichen Zimmers emporzusteigen, einen Rettungsschlauch am Fenster desselben zu befestigen und durch denselben die Magdalena Kübler glücklich auf die Straße hinabzulassen.*

Q./Lit.: GHR 1871, S. 273; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorirten Personen, Darmstadt 1875, S. 276; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 157

**128 Fröb, Peter**

**1871 Juni 19**

Schornsteinefegereselle in Mainz, Mitglied der Mainzer Feuerwehr, stammt aus Wächtersbach, (2) Schornsteinefeger in Frankfurt a. M (1898)

(1) *In der Nacht vom 12. auf den 13. April 1870 brach in einem in der Rheinstraße in Mainz gelegenen Wohnhaus Feuer aus, welches mit solcher Raschheit um sich griff, daß die in einem Zimmer des dritten Stocks befindliche Dienstmagd Magdalena Kübler aus Weisenau nicht mehr im Stande war, sich zu flüchten, und in die äußerste Lebensgefahr gerieth. Auf ihren Hülfesruf versuchten die im zweiten Stock des brennenden Hauses mit Rettung von Mobilien beschäftigten Mitglieder der Mainzer Feuerwehr: 3) Schornsteinefegereselle Peter Fröb aus Wächtersbach (...) in das gefährdete Zimmer des dritten Stocks vorzudringen und gelang es denselben auch nach mehrfachen Anstrengungen, an der Außenwand des Hauses mittelst Steigleitern bis zur Höhe des fraglichen Zimmers emporzusteigen, einen Rettungsschlauch am Fenster desselben zu befestigen und durch denselben die Magdalena Kübler glücklich auf die Straße hinabzulassen.*

Q./Lit.: GHR 1871, S. 273; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorirten Personen, Darmstadt 1875, S. 276; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 157; GHOL 1890, S. 155; (2) GHOL 1898, S. 207; GHOL 1901, S. 253; GHOL 1907, S. 308; GHOL 1909, S. 340; GHOL 1914, S. 203

**129 Krapp, Jacob**

**1871 August 9**

Schiffsjunge in Weisenau, Schiffer in Mannheim (1898)

Q./Lit.: Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorirten Personen, Darmstadt 1875, S. 276; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 157; GHOL 1890, S. 155; GHOL 1898, S. 207; GHOL 1901, S. 253; GHOL 1907, S. 308; GHOL 1909, S. 340; GHOL 1914, S. 203

**130 Goldberg, Gerhard (Ausländer)**

**1871 September 20**

Schiffsjunge aus Essenberg (Königreich Preußen)

(1) *Am 16. August i. J. fiel das 7jährige Kind des Heinrich Hellbauer zu Weisenau, im Kreise Mainz, von einem zwischen einem Floße und dem Schiffe des Schiffers Friedrich Werntgen gelegten Brett in den dort 8 Fuß tiefen, ziemlich stark strömenden Rhein und war dem Ertrinken nahe, als der auf dem erwähnten Schiffe befindliche, 19jährige Schiffsjunge Gerhard Goldberg aus Essenberg, im Königreich Preußen, in das Wasser sprang, nach der Stelle, wo das Kind untergesunken war, hinschwamm, und dasselbe, welches sich fest an ihm klammerte, mit größter Anstrengung schwimmend an das Floß brachte, wo es gelang, das Kind aus dem Wasser zu ziehen und wieder zu sich zu bringen.*

Q./Lit.: (1) GHR 1871, S. 355 f.

**131 Klein, August Ferdinand**

**1871 September 29**

Schwimm- und Badeanstaltsbesitzer in Offenbach

(1) *In der Schwimm- und Badeanstalt des August Ferdinand Klein zu Offenbach befanden sich am 15. Juni dieses Jahres mehrere Knaben um sich zu baden. Unter denselben waren zwei Söhne des Fabrikanten Hermann Baus im Alter von 14 und 16 Jahren und ein Sohn des Fabrikanten Otto Kugler, Robert, im Alter von 11 Jahren. Die Knaben neckten sich, der jüngere Sohn des Fabrikanten Baus, Carl Baus, wollte den Robert Kugler erschrecken und gab ihm einen Stoß, woraufhin dieser, der auf der Pritsche der Anstalt stand, in den Main fiel. Als Baus sah, daß Kugler nicht schwimmen konnte, sprang er demselben nach, um ihn zu retten, fand ihn auch am Boden des Mains, der dort 8 bis 9 Fuß Wasser hatte und brachte ihn an die Oberfläche. In seiner Todesangst faßte Kugler den Baus am Halse und rechten Arm, so daß dieser nicht mehr schwimmen konnte und selbst in Lebensgefahr gerieth. Der Letztere machte sich von Kugler los und schwamm an das Land. Kugler wäre jetzt ganz sicher ertrunken, wenn nicht der auf den Hülfesruf herbeigeeilte Schwimm- und Badeanstaltsbesitzer August Ferdinand Klein sich ohne zu besinnen, mit Kleidern und Stiefeln in den Main gestürzt hätte, um den mit dem Tode ringenden Kugler zu retten, was ihm auch schließlich unter eigener Lebensgefahr gelang.*

Q./Lit.: (1) GHR 1871, S. 388f.; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 276; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 157; GHOL 1890, S. 155; GHOL 1898, S. 207; GHOL 1901, S. 253

**132 Gröninger, Johann Baptist**

**1872 Januar 8**

Aus Mainz, später Magaziner zu Mainz; 25. November 1911 Verleihung des AE mit der Inschrift „Für treue Arbeit“

(1) *Am 5. September vorigen Jahres hat der siebenzehnjährige Johann Baptist Gröninger aus Mainz einem fünfjährigen Mädchen, welches aus einem 26 Fuß vom dem Erdboden entfernten Fenster auf die Straße zu stürzen drohte, und bereits mit dem ganzen Körper außerhalb des Zimmers sich befand, dadurch das Leben gerettet, dass er an dem Regenkandel hinaufkletternd und sich an diesem mit der linken Hand haltend, mit der rechten das die Fensterbrüstung umklammernde Kind ergriff und wohlbehalten wieder in das Zimmer zurückbrachte (...). Darmstadt, den 8. Januar 1872.*

Q./Lit.: (1) GHR 1872, Nr. 3, S. 11f.; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 276; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 157; GHOL 1890, S. 155; GHOL 1898, S. 207; GHOL 1901, S. 254; GHOL 1907, S. 308; GHOL 1909, S. 340; GHR 1911, Beilage Nr. 30, S. 296; GHOL 1914, S. 203

**133 Strack, Peter (Ausländer)**

**1872 Juni 30**

Aus Ramsen (Königreich Bayern), Hilfsbahnwärter bei der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn

(1) *Am 27. März d. J. hat der Hilfsbahnwärter bei der Hessischen Ludwigseisenbahn-Gesellschaft Peter Starck aus Ramsen, im Königreiche Bayern, an dem Planübergang Nr. 6 bei Gonsenheim einem Kinde des Johannes Gebhard zu Gonsenheim, welches ungeachtet des abgeschlossenen Uebergangs, unmittelbar vor dem Herannahen eines Zuges, über die Schienen ging, hängen blieb und umfiel, dadurch das Leben gerettet, daß er über die Schienen eilte, das Kind ergriff und von dem Geleise in dem Moment entfernte, als gerade der Zug anfuhr. (...) Darmstadt, den 30. Juni 1872.*

Q./Lit.: (1) GHR 1872, Nr. 32, S. 268; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 279; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 160; GHOL 1890, S. 157; GHOL 1898, S. 210; GHOL 1901, S. 259; GHOL 1907, S. 314; GHOL 1909, S. 347; GHOL 1914, S. 207

**134 Schneikert, Mathias**

**1872 Juli 7**

Polizeidiener in Fehlheim (Kr. Bensheim), zum Zeitpunkt der Rettung etwa 50 Jahre alt, verheiratet und Vater von sechs Kindern

(1) Er rettete am 16. Mai 1872 dem zweijährigen Knaben Martin Blechschmitt, der in einen 18 Fuß tiefen Brunnen in Fehlheim gefallen war, das Leben. Entgegen der üblichen Praxis war es hier das Kreisamt Bensheim, dass die Beantragung der Auszeichnung veranlasste. Durch einen Zeitungsartikel im „Starkenburger Boten“ auf die Rettungstat aufmerksam geworden, forderte das Kreisamt Bensheim mit Schreiben vom 18. Mai die Bürgermeisterei Fehlheim auf, einen Bericht und die entsprechende Beantragung der Auszeichnung einzureichen. Diesem Auftrag kam die Bürgermeisterei Fehlheim mit Schreiben vom 27. Mai 1872 nach. Daraufhin leitete das Kreisamt Bensheim den Antrag mit Schreiben vom 4. Juni an das Ministerium des Innern weiter. Das Kreisamt beantragte dabei zunächst lediglich eine Geldprämie in Höhe von 25 fl. (ohne Rettungsmedaille). Schneikert hatte ein Immobilienvermögen von 300 fl. (wovon 170 als Hypothek belastet sind) und ein Jahreseinkommen von 86 fl. als Polizeidiener. Mit Schreiben vom 10. Juni 1872 forderte das Ministerium des Innern weitere Informationen über den Hergang der Rettungstat. Am 10. Juli 1872 informiert das Ministerium des Innern das Kreisamt Bensheim über die offizielle Zuerkennung der Auszeichnung. Schließlich übersendet die Ordenskanzlei am 31. Juli 1872 das Ehrenzeichen, das Dekret und die Statuten an das Kreisamt Bensheim. Am 8. August 1872 wurde das AE zusammen mit einer Geldprämie in Höhe von 15 fl. dem Schneikert per Post zugestellt.

(2) *Am 14. Mai d. J. stürzte der zweijährige Sohn des Nikolaus Blechschmitt zu Fehlheim in den in der Hofraithe des Lorenz Lambert II daselbst befindlichen bei einem Wasserstande von 5 Fuß etwa 20 Fuß tiefen Ziehbrunnen. Auf das Geschrei eines anderen in der Nähe befindlichen Kindes eilte der Polizeidiener Mathias Schneikert zu Fehlheim herbei, ließ sich an der Kette des Brunnen-Eimers bis zum Wasserspiegel hinab, packte das im Wasser liegende Kind während er sich mit beiden Füßen gegen die Brunnenwände stemmte, erfaßte dasselbe dann an seinen Kleidern mit den Zähnen, und ließ sich mit dem Kinde von inzwischen herbeigeeilten Frauen hinaufwinden, indem er sich nur mit den beiden beim Herunterlassen in den Brunnen schon verletzten Händen an der Kette festhielt, ohne für seine Füße einen Stützpunkt zu haben. (...) Darmstadt, den 10. Juli 1872.*

Q./Lit.: (1) HStAD, G 15 Bensheim Nr. A 8; (2) GHR 1872, Nr. 33, S. 272; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 276; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 158

**135 Wagner, Joseph (Militär)**

**1872 Juli 19**

Gefreiter im 3. Infanterieregiment

Q./Lit.: Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 276; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 158; GHOL 1890, S. 155; GHOL 1894, S. 214; GHOL 1898, S. 211; GHOL 1901, S. 259; GHOL 1907, S. 315; GHOL 1909, S. 347; GHOL 1914, S. 207

**136 Ehrenfels III., Johannes**

**1872 Juli 25**

Aus Erfelden, Sohn von Philipp Ehrenfels III., 1914 in Stockstadt am Rhein

(1) *Am 11. Juni l. J. fuhr Philipp Glock von Erfelden mit einem kleebelasteten Wagen, auf welchem mehrere Kinder saßen, auf der längs des Rheindammes hinziehenden Staatsstraße nach Erfelden zurück. An dem sogenannten Poppenheimer Loch, einem stehenden Gewässer neben der Chaussee, stürzte der Wagen durch Scheuwerden des Pferdes die Straßenböschung hinab und fiel in Folge dessen das auf dem Wagen befindliche 7jährige Söhnchen der Maria Müller zu Erfelden, Heinrich, in das erwähnte, sehr tiefe Wasser. Das Kind kämpfte bereits mit dem Ertrinken, als auf den Hilferuf des gleichfalls durch das Wasser bedrohten Philipp Glock der in der Nähe arbeitende Johannes Ehrenfels III., Sohn des Ortsbürgers Philipp Ehrenfels III. zu Erfelden, herbei eilte, in das Wasser sprang, auf das Kind zuschwamm, es erfaßte und glücklich lebend an das Ufer brachte. Darmstadt, den 29. Juli 1872 (mit zusätzlicher Geldprämie).*

Q./Lit.: (1) GHR 1872, Nr. 35, S. 292; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 276; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 158; GHOL 1890, S. 155; GHOL 1898, S. 207; GHOL 1901, S. 254; GHOL 1907, S. 308; GHOL 1909, S. 340; GHOL 1914, S. 203

**137 Roth, Friedrich**

**1872 Juli 25**

Rheinmüller zu Gernsheim

(1) *Am 22. Juni laufenden Jahres fuhr der Ackersmann Nikolaus Müller II. von Gernsheim in Begleitung seines 8jährigen Söhnchens Georg und seines 2 1/2jährigen Töchterchens Katharina auf einem mit Pferden bespannten Wagen in der Absicht, Futter zu holen, in den sogenannten Wörth, einem in der Gemarkung Gernsheim befindlichen, westlich vom Rhein begränzten, mit Weidenbäumen und Gras bewachsenen District, welcher zur Zeit größten Theils unter Wasser von nicht unbeträchtlicher Tiefe steht. Nachdem der Wagen mit Futter be-*



laden war, trat Nikolaus Müller II. den Rückweg an. Auf demselben stürzte das Fuhrwerk in einen mit Wasser angefüllten tiefen Graben, wobei Nikolaus Müller II. seinen Tod fand, die beiden Kinder aber, deren älteres sich an einen Weidenbaum festklammerte und gleichzeitig das jüngere über dem Wasser hielt, in die äußerste Lebensgefahr geriethen. Der Rheinmüller Friedrich Roth von Gernsheim, welcher im Begriff war in einem Nachen nach seiner Rheinmühle zu fahren, bemerkte die Lage der Kinder, sprang alsbald aus dem Nachen und schwamm auf die Stelle zu, an der sich die Kinder befanden. Es gelang ihm dieselben zu erfassen und unter großer Anstrengung und mit Beihülfe seines Mühlburschen in Sicherheit zu bringen. (...). Darmstadt, den 29. Juli 1872.

Q./Lit.: (1) GHR 1872, Nr. 35, S. 291f.; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorirten Personen, Darmstadt 1875, S. 277; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 158; GHOL 1890, S. 155; GHOL 1898, S. 207; GHOL 1901, S. 254

**138 Enders, Sebastian** (Militär)

**1873 Juli 22**

Gefreiter im 1. Infanterieregiment

Q./Lit.: Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorirten Personen, Darmstadt 1875, S. 277; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 158; GHOL 1890, S. 155; GHOL 1894, S. 214; GHOL 1898, S. 211; GHOL 1901, S. 259; GHOL 1907, S. 315; GHOL 1909, S. 347; GHOL 1914, S. 207

**139 Weiß, Sebastian** (Ausländer)

**1873 Juli 28**

(1) \* in Markelsheim, Schuhmachergeselle aus Markelsheim im Königreich Württemberg (Oberamt Mergentheim), katholischer Religion, in der offiziellen Ordensliste fälschlicherweise als Datum der Zuerkennung der Medaille der „25. Juli“ angegeben. Der 18-jährige Weiß rettete den 19-jährigen Adam Schmidt am 21. Juni 1873, abends gegen 19.30 Uhr, vor dem Ertrinken aus dem Fluss Nidda. Die Bürgermeisterei Vilbel berichtet die Rettungstat bereits mit Schreiben vom 23. Juni 1873 an das Kreisamt Vilbel. Daraufhin wird die Bürgermeisterei vom Kreisamt Vilbel mit Schreiben vom 25. Juni 1873 aufgefordert, nähere Angaben zur Rettungstat zu machen. Die Ordenskanzlei übersendet am 6. August 1873 das Ehrenzeichen mit Verleihungsurkunde und Statuten an das Kreisamt Vilbel. Weiß erhält vom Kreisamt am 18. August das Ehrenzeichen überreicht, verbunden mit einer Geldprämie von 10 fl.

(2) *Am 21. Juni d. J. badete der 19jährige Adam Schmidt aus Vilbel im Niddaflusse unterhalb der Vilbeler Eisenbahnbrücke, und gerieth dabei, vom Wasser fortgerissen an eine 4 bis 5 Meter tiefe Stelle in der Mitte des Flusses, wo er – des Schwimmens unkundig – unter Hülferufen unterging. Der in der Nähe badende 18 Jahre alte Schuhmachergeselle Sebastian Weiß aus Markelsheim im Königreich Württemberg eilte hierauf rasch herbei, schwamm dem Adam Schmidt nach und suchte ihn festzuhalten. Dieser in seiner Todesangst faßte jedoch den Weiß mit beiden Händen krampfhaft um den Hals, sodaß letzter in Gefahr war, selbst in die Tiefe gezogen zu werden und nur mit Anspannung aller Kräfte den Schmidt glücklich an's Ufer zu bringen vermochte. Darmstadt, den 25. Juli 1873* (mit Bewilligung einer Geldprämie).

Q./Lit.: (1) HStAD, G 15 Friedberg Nr. P 478; (2) GHR 1873, Nr. 36, S. 251; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorirten Personen, Darmstadt 1875, S. 279; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 160; GHOL 1890, S. 157; GHOL 1898, S. 210; GHOL 1901, S. 259; GHOL 1907, S. 314; GHOL 1909, S. 347; GHOL 1914, S. 207

**140 Delp, Karl**

**1873 Dezember 2**

Kaufmann aus Darmstadt

(1) *Am 10. August dieses Jahres gerieth Fräulein Franziska Young zu London in Gefahr zu verbrennen, indem ihre Kleider, als sie sich allein im Zimmer befand, Feuer fingen. Der in demselben Hause wohnende Kaufmann Carl Delp aus Darmstadt eilte auf ihr Hülfegeschrei herbei und erstickte durch rasche Hülfe das Feuer, indem er die Flamme mit seinen Händen ausschlug, wobei er sich bedeutende Brandwunden zuzog. (...). Darmstadt, den 2. Dezember 1873.*

Q./Lit.: (1) GHR 1873, Nr. 49, S. 334; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorirten Personen, Darmstadt 1875, S. 277; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 158; GHOL 1890, S. 155; GHOL 1898, S. 207; GHOL 1901, S. 254; GHOL 1907, S. 308; GHOL 1909, S. 340; GHOL 1914, S. 203

**141 Wagner, Jakob** (Militär)

**1874 Juli 14**

Unteroffizier im 1. Infanterieregiment

Q./Lit.: Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorirten Personen, Darmstadt 1875, S. 277; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 158; GHOL 1890, S. 155; GHOL 1894, S. 214; GHOL 1898, S. 211; GHOL 1901, S. 259; GHOL 1907, S. 315; GHOL 1909, S. 347; GHOL 1914, S. 207

**142 Weiser, Mathias**

**1874 Juli 17**

Kaminfegermeister und Direktor der Feuerwehr in Mainz, 4. Oktober 1874 Verleihung des Ritterkreuzes 2. Kl. des großherzoglich hessischen Ludewigsordens

(1) *Am 8 April d. J. brach in dem in der Frauenlobstraße in Mainz gelegenen, siebenzehn Stufen tiefen gewölbten Keller des Wirthes Philipp Funk von Mainz Feuer aus. Um die Brandstätte auszumitteln und das Feuer zu löschen, drang der in Mainz in Dienst stehende Schornsteinfegergehülfe Eduard Rachhals aus Sarne, im Königreiche Preußen, dreimal in den bis über die Treppe mit sehr dichtem Rauch angefüllten Keller ein, fiel aber zuletzt nach zweimaligem, schwach hörbaren Hülferuf betäubt zu Boden. Schornsteinfegergeselle Johann Mecky in Mainz, aus Gumbshheim, im Kreise Alzey, gebürtig, eilte zur Hülfe, war aber bei dem dichten, die Athmung erschwerenden Rauche und dem schweren Körper des Rachhals nicht im Stande, ihn von der, von der Kellertreppe entfernten Brandstelle zu jener und aus dem Keller zu bringen. Erst der gemeinsamen Anstrengung des herzu geeilten Kaminfegermeisters und Branddirektors der Feuerwehr zu Mainz Mathias Weiser und des Johann Mecky gelang es, den völlig besinnungslosen Rachhals, jedoch vorerst nur bis zur Treppe zu ziehen. Der vor dem Kellereingange weilende Hutmacher Valentin Seib aus Mainz, rasch entschlossen, verschaffte sich aus der Nachbarschaft ein Seil und stieg mit Weiser und Mecky in den Keller, woselbst sie alsdann Rachhals anseilten und ihn gemeinsam unter großer Anstrengung herausgezogen, worauf er nach etwa zwei Stunden wieder zur Besinnung kam. Als Anerkennung für diese menschenfreundliche, mit Lebensgefahr ausgeführte That haben Seine Königliche Hoheit der Großherzog 1) dem Kaminfegermeister und Branddirektor der Feuerwehr in Mainz Mathias Weiser das allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für Rettung von Menschenleben“, 2) dem Schornsteinfegergehülfen Johann Mecky aus Gumbshheim, im Kreise Alzey und 3) dem Hutmacher Valentin Seib aus Mainz entsprechende Geldprämien Allergnädigst zu bewilligen geruht. (...). Darmstadt, den 17. Juli 1874.*

Q./Lit.: (1) GHR 1874, Nr. 39, S. 471f.; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen decorirten Personen, Darmstadt 1875, S. 277.

**143 Keppler, Rudolph** (Militär)

**1874 August 5**

Secondelieutenant im 4. Infanterieregiment (Prinz Carl) Nr. 118; Hauptmann (1894), königlich preußischer Oberstleutnant (1907)

(1) (...) für die von ihnen mit Muth und eigener Lebensgefahr vollbrachte Errettung des Muskettiers Franz Wirth in demselben Regiment von dem Tode des Ertrinkens das allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift: „Für Rettung von Menschenleben“ zu verleihen.



Q./Lit.: (1) GHR 1874, Nr. 42, S. 492; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 277; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 158; GHOL 1890, S. 155; GHOL 1894, S. 214; GHOL 1898, S. 211; GHOL 1901, S. 259; GHOL 1907, S. 315; GHOL 1909, S. 347; GHOL 1914, S. 207

**144 Menges, Mathias** (Militär)

**1874 August 5**

Musketier im 4. Infanterieregiment (Prinz Carl) Nr. 118

(1) (...) für die von ihnen mit Muth und eigener Lebensgefahr vollbrachte Errettung des Musketiers Franz Wirth in demselben Regiment von dem Tode des Ertrinkens das allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift: „Für Rettung von Menschenleben“ zu verleihen.

Q./Lit.: (1) GHR 1874, Nr. 42, S. 492; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 277; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 158; GHOL 1890, S. 155; GHOL 1894, S. 214; GHOL 1898, S. 211; GHOL 1901, S. 259; GHOL 1907, S. 315; GHOL 1914, S. 207

**145 Adler, Carl**

**1874 August 13**

Tagelöhner aus Gernsheim; Polizeidiener in Gernsheim (1909)

(1) Am 6. Juni d. Js. fuhren mehrere Kinder zu Gernsheim die sechsjährige Tochter des Sebastian Nagel von da mit einem zweirädrigen Druckarren von dem alten Hafendamm auf die Hafenerne hinunter. Der Karren gerieth ins Laufen, konnte von den Kindern nicht mehr eingehalten werden und stürzte mit dem darauf sitzenden Kind in das an dieser Stelle ungefähr fünfzehn Fuß tiefe Wasser des Hafens. Das Kind kämpfte bereits mit dem Ertrinken, als der in der Nähe arbeitende Tagelöhner Carl Adler durch das Geschrei der Kinder auf den Vorfall aufmerksam gemacht wurde und rasch entschlossen mit seinen Kleidern in das Wasser sprang und das Kind mit eigener Lebensgefahr rettete. (...) Darmstadt, den 13. August 1874.

Q./Lit.: (1) GHR 1874, Nr. 42, S. 491; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 277; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 158; GHOL 1890, S. 155; GHOL 1898, S. 207; GHOL 1901, S. 254; GHOL 1907, S. 308; GHOL 1909, S. 340; GHOL 1914, S. 203

**146 Dörzenbach, Marx** (Militär)

**1874 August 18**

Musketier in der 2. Kompanie des 2. Infanterieregiment Nr. 116

(1) Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst Allerhöchster Entschliebung vom 18. August d. J. allergnädigst geruht, dem Musketier Marx Dörzenbach von der zweiten Compagnie des zweiten Infanterie-Regiments Nr. 116 für die von ihm mit Muth und eigener Lebensgefahr vollbrachte Errettung des Musketiers Rinker von dem Tode des Ertrinkens das allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für Rettung von Menschenleben“ zu verleihen“. (...) Darmstadt, den 9. September 1874.

Q./Lit.: (1) GHR 1874, Nr. 46, S. 532; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 277; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 158; GHOL 1890, S. 155; GHOL 1894, S. 214; GHOL 1898, S. 211; GHOL 1901, S. 259; GHOL 1907, S. 315; GHOL 1909, S. 347; GHOL 1914, S. 207

**147 Köhler, Georg** (Militär)

**1874 August 28**

Gardist im 1. Infanterieregiment

Q./Lit.: Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 277

**148 Rauch I., Joseph**

**1874 August 31**

Schwimmlehrer an der Bade- und Schwimmanstalt von Ohaus in Mainz, stammt aus Weisenau. Die Verleihung erfolgte aufgrund **Mehrfachrettung und wurde durch zwei spätere Geldprämien bei erneuten Rettungen** unterstrichen.

(1) Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Allergnädigst geruht, dem Schwimmlehrer an der Bade- und Schwimm-Anstalt von Ohaus in Mainz, Joseph Rauch aus Weisenau, im Kreise Mainz, für eine Reihe von ihm in den Jahren 1848 bis 1866 mit Muth und eigener Lebensgefahr vollbrachter Rettungen von Menschenleben von dem Tode des Ertrinkens, neben Bewilligung einer Geldprämie, das allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für Rettung von Menschenleben“ zu verleihen. (...) Darmstadt, den 9. September 1874.

(2) Am 31. Juli l. J. hat der Schwimmlehrer Joseph Rauch I. aus Weisenau, im Kreise Mainz, in der Bade- und Schwimmanstalt von Ohaus zu Mainz einen unbekannt gebliebenen jungen Mann von dem Tode des Ertrinkens gerettet. In Gemäßheit Allerhöchster Entschliebung wird diese muthvolle, mit eigener Lebensgefahr verbundene That des Schwimmlehrers Rauch, neben erfolgter Bewilligung einer Geldprämie, hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. (...) Darmstadt, den 12. Oktober 1876.

(3) Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Schwimmmeister Joseph Rauch I. in Mainz in Anerkennung der von demselben am 19. v. M. mit Muth und Entschlossenheit bewirkten Rettung des 10jährigen Josef Janson von Mainz vom Tode des Ertrinkens eine Geldprämie zu bewilligen geruht. (...) Darmstadt, den 2. Juni 1886.

Q./Lit.: (1) GHR 1874, Nr. 45, S. 519; (2) GHR 1876, Nr. 47, S. 523; (3) GHR 1886, Beilage Nr. 18, S. 139; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 277; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 158; GHOL 1890, S. 155; GHOL 1898, S. 207; GHOL 1901, S. 254; GHOL 1907, S. 308; GHOL 1909, S. 340

**149 Ost, Wilhelm**

**1874 Oktober 30**

Aus Darmstadt

(1) für die von ihm mit eigener Lebensgefahr vollbrachte Rettung des Buchhalters Emil Schmelz daselbst.

Q./Lit.: GHR 1875, Nr. 22, S. 274; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 277; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 158; GHOL 1890, S. 155; GHOL 1898, S. 208; GHOL 1901, S. 254; GHOL 1907, S. 308; GHOL 1909, S. 340; GHOL 1914, S. 203

**150 Bertling, Karl** (Militär)

**1875 Januar 26**

Skribent in Gießen; königlich bayerischer Bez.-Feldwebel (1894)

(1) Am 18. Juli v. J. geriehet der des Schwimmens unkundige Kappenmachergeselle Heinrich Schneider aus Friedberg, jetzt Rekrut in der siebenten Compagnie des vierten Infanterie-Regiments Nr. 118, bei dem Baden in der Lahn unfern der Sauerbier'schen Mühle bei Gießen in eine sehr tiefe Stelle und war bereits dem Ertrinken nahe, als der Scribent Carl Bertling aus Gießen, welcher, mit Ankleiden beschäftigt, am Ufer saß, dem Ertrinkenden nachschwamm, ihn erfaßte und glücklich an eine Stelle des Flusses brachte, an welcher er außer Gefahr war. (...) Darmstadt, den 26. Januar 1875.

Q./Lit.: (1) GHR 1875, Nr. 7, S. 98; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 277; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 158; GHOL 1890, S. 155; GHOL 1894, S. 214; GHOL 1898, S. 211; GHOL 1901, S. 259; GHOL 1907, S. 315; GHOL 1909, S. 347; GHOL 1914, S. 207

**151 Lang, Philipp**

**1875 Februar 4**

Aus Hirschhorn

Q./Lit.: Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 277; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 158; GHOL 1890, S. 155; GHOL 1898, S. 208; GHOL 1901, S. 254; GHOL 1907, S. 308; GHOL 1909, S. 340; GHOL 1914, S. 203

**152 Schwarz, Konrad**

**1875 Mai 28**

Bahnwärter bei der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn, stammt aus Oppenheim

(1) *Am 1. April l. J. lief das 1 ¼ Jahre alte Söhnchen des Winzers Georg Datz zu Oppenheim unter dem Querbalken der bei Oppenheim befindlichen, bereits geschlossenen Eisenbahnbarriere durch, stellte sich mitten auf das Schienengeleise und würde von dem in diesem Momente – um 12 Uhr 52 Minuten Nachmittags – von Guntersblum heranbrausenden Bahnzuge überfahren worden sein, wenn nicht der an der Barriere postirte Bahnwärter bei der Hessischen Ludwigsbahn, Konrad Schwarz aus Oppenheim, dicht vor dem Zuge ebenfalls über das Geleise gesprungen wäre, das Kind mit seiner Fahne aus dem Geleise gestoßen und dadurch vom sicheren Tode errettet hätte. (...). Darmstadt, den 30. Mai 1875.*

Q./Lit.: (1) GHR 1875, Nr. 30, S. 355; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 277; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 158; GHOL 1890, S. 155; GHOL 1898, S. 208; GHOL 1901, S. 254; GHOL 1907, S. 308; GHOL 1909, S. 340; GHOL 1914, S. 203

**153 Ebling, Reichert**

**1875 Juni 18**

Schiffer in Nierstein

(1) *Am 18. Mai l. J. fiel der 7 Jahre alte Peter Schmitt, Sohn der Witwe des Wilhelm Schmitt zu Nierstein, von dem Uebergangsbrett eines vor Nierstein ankernden Kohlenschiffes in den Rhein und war, 15 bis 20 Meter vom Ufer entfernt im Strome fortgetrieben, bereits dem Ertrinken nahe, als dieß vom Ufer aus bemerkt wurde. – Der daselbst anwesende Schiffer Reichert Ebling von Nierstein stürzte sich, rasch entschlossen, in seinen Kleidern in den an dieser Stelle sehr tiefen Rhein, schwamm dem Knaben nach und brachte denselben, ihn mit dem einen Arme festhaltend und mit dem anderen Arm schwimmend, mit der größten Anstrengung wieder glücklich an das Ufer. Darmstadt, den 18. Juni 1875 (mit Bewilligung einer Geldprämie).*

Q./Lit.: (1) GHR 1875, Nr. 34, S. 399; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 277; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 158; GHOL 1890, S. 155; GHOL 1898, S. 208

**154 Strembel, Carl (Militär)**

**1875 Juni 26**

Gardefüsilier von der 12. Kompagnie im 1. Infanterieregiment (Leibgarde-Regiment) Nr. 115, stammt aus Rumpenheim (Kr. Offenbach)

(1) *für die von ihm mit Muth und eigener Lebensgefahr vollbrachte Rettung des Gardefüsiliers Friedrich Ludwig Reuß von derselben Compagnie von dem Tode des Ertrinkens.*

Q./Lit.: (1) GHR 1875, Nr. 35, S. 412; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 277; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 158; GHOL 1890, S. 155; GHOL 1894, S. 214; GHOL 1898, S. 211; GHOL 1901, S. 259; GHOL 1907, S. 315; GHOL 1909, S. 347; GHOL 1914, S. 207

**155 Haubach, Ernst**

**1875 Juli 21**

Maurergeselle in Gießen, Maurermeister (1894)

(1) *Am 1. Juli l. J. Abends nach 7 Uhr badete der Bürstenbindergeselle Carl Diehl aus Aßler, im Königlich Preußischen Kreise Wetzlar, oberhalb der Sauerbier'schen Mühle bei Gießen in der Lahn und wurde von der reißenden Strömung in einen tiefen Strudel gerissen, in welchem er, des Schwimmens unkundig, untersank. Der am jenseitigen Ufer badende 18jährige Maurergeselle Ernst Haubach aus Gießen sprang rasch in die Lahn, schwamm nach dem gegenüberliegenden Ufer, faßte nach einigem Suchen den Untergesunkenen und brachte ihn, mit der einen Hand ihn am Arm haltend, mit der anderen Hand schwimmend, glücklich ans Ufer. (...) Darmstadt, den 21. Juli 1875.*

Q./Lit.: (1) GHR 1875, Nr. 37, S. 427; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 277; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 158; GHOL 1890, S. 155; GHOL 1894, S. 188; GHOL 1898, S. 208; GHOL 1901, S. 254

**156 Seum (auch Seim), Heinrich (Militär)**

**1875 August 6**

Sergeant in der 8. Kompanie des 2. Infanterie-Regiments (Großherzog) Nr. 116, stammt aus Schwickartshausen (Kr. Büdingen), Gefangenenaufseher in Gießen (1894), Gefangenenaufseher bei dem Zellengefängnis in Butzbach (1898)

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst Allerhöchster Entschließung vom 6. l. M. dem Sergeanten Heinrich Seum von der 8. Compagnie 2. Infanterie-Regiments (Großherzog) Nr. 116 aus Schwickartshausen, Kreis Büdingen, für die von ihm mit Muth und eigener Lebensgefahr vollbrachte Errettung des Unteroffiziers Gagel von derselben Compagnie von dem Tode des Ertrinkens das Allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für Rettung von Menschenleben“ zu verleihen geruht. Darmstadt, den 21. August 1875.*

Q./Lit.: (1) GHR 1875, Nr. 43, S. 476; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 277; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 158; GHOL 1890, S. 155; GHOL 1894, S. 188; GHOL 1898, S. 208; GHOL 1901, S. 254; GHOL 1907, S. 308

**157 Schmitt, Philipp Heinrich**

**1875 September 20**

Aus Gernsheim

(1) *in Anerkennung der von demselben unter Gefährdung des eigenen Lebens vollbrachten Rettung des 9jährigen Franz Schmitt zu Gernsheim vom Tode des Ertrinkens.*

(2) *Am 19. Juli l. J. fiel der neunjährige Franz Schmitt, Sohn des Franz Schmitt zu Gernsheim, in der Nähe der Einmündung des Winkelbachs in den Gernsheimer Hafen in diesen stark angeschwollenen Bach und würde voraussichtlich ertrunken sein, wenn nicht der in der Nähe befindliche Philipp Heinrich Schmitt von Gernsheim auf den Hilferuf der anwesenden Frauen und Kinder herbeigeeilt wäre, sich rasch entschlossen in seinen Kleidern in das Wasser gestürzt und den schon dem Ertrinken nahen Knaben gerettet hätte. Hierbei gerieth Philipp Heinrich Schmitt selbst dadurch in Gefahr, daß er in Folge seiner Ermattung mehrmals mit dem Knaben in der reißenden Strömung untersank und nur durch Darreichen eines Fischerhakens aus derselben gerettet wurde. Darmstadt, den 24. September 1875 (mit zusätzlich bewilligter Geldprämie).*

Q./Lit.: (1) GHR 1875, Nr. 48, S. 537; (2) GHR 1875, Nr. 50, S. 547; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 277; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 158; GHOL 1890, S. 155; GHOL 1898, S. 208; GHOL 1901, S. 254; GHOL 1907, S. 308; GHOL 1909, S. 340; GHOL 1914, S. 203

**158 Möser, Johann Wendel**

**1875 Oktober 12**

Bahnwärter bei der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn, aus Nieder-Ingelheim stammend

(1) *Am 16. September l. J. Nachmittags nach 1 Uhr sprang ein an Geisteskrankheit leidender Mann im Bahnhofs zu Bingen über eine geschlossene Eisenbahnbarriere und stellte sich in das Schienengeleise des in diesem Momente von Bingerbrück her kommenden, schon ganz in der Nähe befindlichen Güterzuges. Derselbe würde seine Absicht, sich von dem Zuge überfahren zu lassen, sicher erreicht haben, wenn nicht der in der Nähe stationierte Bahnwärter bei der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft Johann Wendel Möser aus Nieder-Ingelheim ihn im letzten Momente bemerkt und dicht vor der Maschine mit eigener Lebensgefahr aus dem Geleise entfernt hätte. (...). Darmstadt, den 16. Oktober 1875.*

Q./Lit.: (1) GHR 1875, Nr. 51, S. 555; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 277; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 158; GHOL 1890, S. 155; GHOL 1898, S. 208; GHOL 1901, S. 254; GHOL 1907, S. 309; GHOL 1909, S. 340; GHOL 1914, S. 203

**159 Müller, Hermann** (Ausländer)

**1875 Oktober 12**

Gymnasiast aus Tomowa, im Kaiserreich Russland

(1) *Am 13. August l. J. gerieth der 17 Jahre alte Gymnasiast Wilhelm Frank zu Darmstadt beim Baden im Großen Woog an einer tiefen Stelle in eine solche Menge von Löffelkraut, daß er, des Schwimmens nicht mehr fähig, untersank und nahe daran war, zu ertrinken. Auf seinen Hülfesruf sprang der in der Nähe badende Gymnasiast Hermann Müller aus Tomowa, Gouvernement Kowno im Kaiserthum Russland, sofort ins Wasser, schwamm auf den schon bewußtlosen Frank zu und hielt ihn mit eigener Lebensgefahr solange überm Wasser, bis derselbe in einen herangekommenen Nachen aufgenommen und ans Land gebracht werden konnte. (...). Darmstadt, den 16. Oktober 1875.*

Q./Lit.: (1) GHR 1875, Nr. 54, S. 667; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 279; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 160; GHOL 1890, S. 157; GHOL 1898, S. 210; GHOL 1901, S. 259; GHOL 1907, S. 314; GHOL 1909, S. 347; GHOL 1914, S. 207

**160 Schreiber, Christian**

**1875 Oktober 30**

Schneiderlehrling zu Frei-Laubersheim (Kr. Alzey)

(1) *Am 1. September l. J. fiel die vierjährige Tochter des Weinhändlers Leonhard Mack zu Creuznach, im Königreich Preußen, in den an dem Garten desselben vorüberfließenden sog. Mühlenteich und würde in dem an dieser Stelle tiefen und reißenden Gewässer voraussichtlich ertrunken sein, wenn nicht der 15 Jahre alte Schneiderlehrling Christian Schreiber aus Frei-Laubersheim, im Kreise Alzey, rasch entschlossen dem Kinde nachgesprungen wäre und dasselbe mit großer Anstrengung wieder glücklich ans Land gebracht hätte. (...). Darmstadt, den 2. November 1875.*

Q./Lit.: (1) GHR 1875, Nr. 53, S. 663; Verzeichnis der mit Großherzoglich Hessischen Orden und Ehrenzeichen dekorierten Personen, Darmstadt 1875, S. 277; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 158; GHOL 1890, S. 155; GHOL 1898, S. 208; GHOL 1901, S. 254

**161 Schmidt, A.** (Militär)

**1876 Februar 21**

Vormaliger Sergeant im 1. Infanterieregiment

Q./Lit.: Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 158; GHOL 1890, S. 155; GHOL 1894, S. 214; GHOL 1898, S. 211; GHOL 1901, S. 259; GHOL 1907, S. 315; GHOL 1909, S. 347; GHOL 1914, S. 207

**162 Kloos, Heinrich**

**1876 März 24**

Holzhändler in Klein-Steinheim, jetzt wohnhaft in Wien (1894)

(1) *Am 20. Februar l. J. stürzten die Milchhändler Konrad Winter I. und Adam Bauer IV. von Klein-Auheim, als dieselben bei Klein-Steinheim über den durch den aus seinen Ufern getretenen Main bereits überflutheten Vicinalweg zu fahren versuchten, sammt ihrem mit einem Pferde bespannten Fuhrwerk die ungefähr 2 Meter hohe Böschung des Weges hinab in die Fluth und würden wahrscheinlich ertrunken sein, wenn sich nicht der Holzhändler Heinrich Kloos zu Klein-Steinheim in das über Mannshöhe tiefe Wasser gestürzt und dieselben glücklich gerettet hätte. (...) Darmstadt, den 24. März 1876.*

Q./Lit.: (1) GHR 1876, Nr. 22, S. 261; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 158; GHOL 1890, S. 155; GHOL 1894, S. 189; GHOL 1898, S. 208; GHOL 1901, S. 254; GHOL 1907, S. 309; GHOL 1909, S. 340; GHOL 1914, S. 203

**163 Stigell, Prof. Dr. Joseph** († 19.X.1900)

**1876 April 19**

6. April 1857 Lehrer am Gymnasium zu Mainz, 28. Mai 1875 Ernennung zum Professor, 25. Februar 1893 Verleihung des Ritterkreuzes I. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen, 25. Februar 1893 pensioniert; Professor und Gymnasiallehrer a. D. in Mainz (1894); † Mainz 19. Oktober 1900

(1) *Am 1. Februar l. J. brach Albertine Hartmann aus Frankfurt a. M., wohnhaft zu Mainz, beim Schlittschuhlaufen auf dem Rhein in der Nähe der Gustavsburg ein und würde wahrscheinlich ertrunken sein, wenn sich nicht der Großherzogliche Gymnasiallehrer Professor Dr. Joseph Stigell zu Mainz muthvoll und entschlossen auf die dünne Eisdecke gewagt und dieselbe glücklich gerettet hätte. (...) Darmstadt, den 19. April 1876.*

Q./Lit.: GHR 1857, Beilage Nr. 14, S. 171; GHR 1875, Beilage Nr. 31, S. 376; (1) GHR 1876, Nr. 23, S. 281; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 158; GHOL 1890, S. 155; GHR 1893, Beilage Nr. 6, S. 34 und Nr. 7, S. 44; GHOL 1894, S. 189; GHOL 1898, S. 208; GHR 1900, Beilage Nr. 28, S. 261

**164 Dörner, Joseph** († 24.IV.1921)

**1876 Juli 11**

Vor 1870/71 Pionier-Reservist aus Oppenheim, seit 31. März 1870 Brückenwärter an der Schiffbrücke bei Worms (1876), 2. April 1900 Ruhestandsversetzung; † 24. April 1921

(1) *Am 11. Juni laufenden Jahres fiel das siebenjährige Söhnchen des Fuhrmanns Jacob Schneider zu Worms oberhalb des Krahnens in den Rhein. Der in der Nähe befindliche Brückenwärter an der Schiffbrücke bei Worms Joseph Dörner stürzte sich, nach abgelegtem Rock, sofort in den Strom und erfaßte den Knaben, war jedoch dadurch, daß sich der letztere an ihn fest anklammerte und er durch seine Kleider am Schwimmen gehindert war, außer Stand, das Ufer zu erreichen, so daß er wahrscheinlich ertrunken sein würde, wenn ihm nicht der Krahnknecht Wilhelm Hartmann zu Worms eine Stange gereicht hätte, mittelst welcher er sich und den Knaben an das Ufer rettete. (...). Darmstadt, den 11. Juli 1876.*

Q./Lit.: GHR 1870, Beilage Nr. 16, S. 236; (1) GHR 1876, Nr. 36, S. 443; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 158; GHOL 1890, S. 155; GHR 1900, Beilage Nr. 16, S. 140; Regierungsblatt 1922, Beilage Nr. 1, S. 7

**165 Schmidt, Friedrich Gerhardt** (Militär)

**1876 September 6**

Garddragoner von der 5. Escadron des 1. Großherzoglich Hessischen Dragonerregiments (Garde-Dragonier-Regiments) Nr. 23 aus Darmstadt (1876), Kaufmann in Darmstadt (1894), Rentner (1914)

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst Allerhöchster Entschliebung vom 6. I. Mts. dem Garde-Drageron Friedrich Gerhardt Schmid von der 5. Escadron des 1. Großherzoglich Hessischen Drageron-Regiments (Garde-Drageron Regiment) Nr. 23 aus Darmstadt für die von ihm mit Muth und eigener Lebensgefahr vollbrachte Errettung des Garde-Füsiliers Paarmann von der 12. Compagnie 1. Großherzoglich Hessischen Infanterie-Regiments (Leib-Garde-Regiments) Nr. 115, welcher am 23. August I. J. beim Abschwimmen in der Garnison-Schwimmsschule zu Darmstadt in Gefahr kam zu ertrinken, das Allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für Rettung von Menschenleben“ zu verleihen geruht“.* (...) Darmstadt, den 26. September 1876.

Q./Lit.: (1) GHR 1876, Nr. 43, S. 491; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 158; GHOL 1890, S. 156; GHOL 1894, S. 189; GHOL 1898, S. 208; GHOL 1901, S. 254; GHOL 1907, S. 309; GHOL 1909, S. 340; GHOL 1914, S. 203

**166 Kenner, Christian (Militär)**

**1876 September 16**

Vizefeldwebel von der 12. Compagnie 1. Großherzoglich Hessisches Infanterie-Regiment (Leib-Garde-Regiment) Nr. 115, stammt aus Goldhausen, Königreich Preußen, Forstwart in Schönbrunn im Odenwald (1890), Forstwart aus Darmstadt (1894), jetzt in Amerika (1914)

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst Allerhöchster Entschliebung vom 16. September I. J. dem Vizefeldwebel Christian Kenner von der 12. Compagnie 1. Großherzoglich Hessischen Infanterie-Regiments (Leib-Garde-Regiments) Nr. 115, aus Goldhausen, im Königreich Preußen, für die von ihm mit Muth und eigener Lebensgefahr vollbrachte Errettung des Knaben Georg Schneider aus Darmstadt von dem Tode des Ertrinkens, das Allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für Rettung von Menschenleben“ zu verleihen geruht.* (...) Darmstadt, den 28. September 1876.

Q./Lit.: (1) GHR 1876, Nr. 44, S. 503; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 158; GHOL 1890, S. 156; GHOL 1894, S. 189; GHOL 1898, S. 208; GHOL 1901, S. 254; GHOL 1907, S. 309; GHOL 1909, S. 340; GHOL 1914, S. 203

**167 Stauf, Heinrich**

**1877 Februar 10**

Vormals Dreher zu Dauernheim (Kr. Büdingen)

(1) *Am 7. Oktober v. J. fiel der 66 Jahre alte Andreas Michel I. aus Dauernheim, im Kreise Büdingen, welcher im Begriff war, mit einem beladenen Schubkarren einen der Nidda entlang führenden Fußpfad unweit dieses Ortes zu passiren, mit dem Schubkarren das steile Ufer herab in eine tiefe Stelle des Flusses. Der in der Nähe befindliche Dreher Heinrich Stauf von Dauernheim eilte, als er den unglücklichen Fall des alten Mannes bemerkte, sofort herbei, sprang in seinen Kleidern in das Wasser und es gelang ihm, den bereits untergegangenen Michel mit großer Anstrengung glücklich ans Ufer zu bringen, wobei Heinrich Kirchner von Dauernheim mit Bereitwilligkeit Hilfe leistete.* (...) Darmstadt, den 16. Februar 1877.

Q./Lit.: (1) GHR 1877, Nr. 13, S. 101; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 158; GHOL 1890, S. 156; GHOL 1894, S. 189; GHOL 1898, S. 208

**168 Bornemann, Alexander († 19.V.1924)**

**1877 August 3**

† Bad Nauheim 19. Mai 1924; Hauptmann a. D. (1877), 24. November 1888 Ernennung zum Direktor des Landeszuchthauses Marienschloss; 25. November 1912 Verleihung des Ehrenkreuzes des Verdienstordens Philipps des Großmütigen; 7. Januar 1914 Ruhestandsversetzung auf Nachsuchen unter Anerkennung langjähriger Dienste

Q./Lit.: GHR 1888, Beilage Nr. 31, S. 222; GHOL 1890, S. 156; GHOL 1894, S. 214; GHOL 1898, S. 211; GHOL 1901, S. 260; GHOL 1907, S. 315; GHOL 1909, S. 347; GHR 1912, Beilage Nr. 29, S. 283; GHOL 1914, S. 207; GHR 1914, Beilage Nr. 3, S. 32; Regierungsblatt 1924, Beilage Nr. 8, S. 64

**169 Vogt, Peter (Militär)**

**1877 August 22**

Gefreiter von der 3. Batterie des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 25 (Großherzoglichen Artillerie Corps), stammt aus Gießen

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben durch Allerhöchste Entschliebung vom 22. August I. J. den Gefreiten Peter Vogt aus Gießen von der 3. Batterie des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 25 (Großherzoglichen Artillerie Corps) für die von ihm mit Muth und eigener Lebensgefahr vollbrachte Errettung des Hauptagenten Adolf Kammler aus Glatz von dem Tode des Ertrinkens das allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für Rettung von Menschenleben“ zu verleihen geruht.* (...) Darmstadt, den 31. August 1877.

Q./Lit.: (1) GHR 1877, Nr. 41, S. 342 (nur hier nachweisbar); Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 158; GHOL 1890, S. 156; GHOL 1894, S. 214; GHOL 1898, S. 211; GHOL 1901, S. 260; GHOL 1907, S. 315; GHOL 1909, S. 347; GHOL 1914, S. 207

**170 Mehler, Michael (\* 23.12.1830)**

**1877 September 29**

\* 23. Dezember 1830, aus Wattenheim; Zum Zeitpunkt der Rettungstat war er 46 Jahre alt. Am 1. März 1851 kam er als Rekrut zum 4. Infanterieregiment, 2. Bataillon, 6. Kompanie und erhielt seinen Abschied am 31. März 1857. Er ist 1877 noch unverheiratet.

(1) *Am 1. August I. J. gerieth der achtjährige Sohn des Schullehrers Baier zu Lorsch, Simon Baier, beim Baden in der Weschnitz in der Nähe von Wattenheim in Gefahr zu ertrinken. Auf seinen Hilferuf eilte der in der Nähe befindliche Michael Mehler von Wattenheim herbei, stürzte sich, obwohl des Schwimmens unkundig, nach Abwerfen seiner Oberkleider in den an jener Stelle ziemlich tiefen Fluß und brachte den Knaben glücklich an das Ufer.* (...) Darmstadt, den 29. September 1877.

(2) Die Meldung der Rettungstat erfolgte durch die Bürgermeisterei Wattenheim mit Schreiben vom 3. August 1877 an das Kreisamt Bensheim. Gerettet wurde am 1. August, morgens zwischen 10. und 11.00 Uhr, der 12-jährige Simon Baier, Sohn des Schullehrers Leonhard Baier aus Lorsch. Vernehmungen des Geretteten Baier und des Michael Mehler fanden jeweils mit Protokoll auf der Bürgermeisterei Wattenheim am 11. bzw. 12. August 1877 statt. Mit Schreiben vom 12. August 1877 fordert das Kreisamt Bensheim weitere Informationen zum Hergang der Rettung und insbesondere zur Wassertiefe der Weschnitz (Prüfung, ob eigene Lebensgefahr bei der Rettung bestand). Mit Schreiben vom 2. Oktober 1877 benachrichtigt das Ministerium des Innern das Kreisamt Bensheim über die am 29. September 1877 genehmigte Verleihung des AE an Mehler. Schließlich übersendet die Darmstädter Ordenskanzlei mit Schreiben vom 10. Oktober 1877 dem Kreisamt Bensheim das AE, die Verleihungsurkunde und ein Exemplar der Statuten. Die tatsächliche Verleihung der Medaille an Mehler fand – nach vorheriger Einladung Mehlers vom 16. Oktober 1877 – am 23. Oktober 1877 auf dem Kreisamt Bensheim statt.

Q./Lit.: (1) GHR 1877, Nr. 43, S. 351; (2) HStAD, G 15 Bensheim Nr. A 2; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 158; GHOL 1890, S. 156; GHOL 1894, S. 189; GHOL 1898, S. 208

**171 Schmitz, Heinrich**

**1878 Mai 13**

Schiffer aus Mühlheim a. d. Ruhr

(1) *Am 3. Januar I. J. geriethen die Insassen eines von dem Fischthor zu Mainz in der Richtung nach Gustavsburg abgefahrenen Nachens, die Wittwe des Philipp Kirschner, der Schreiner Georg Kirschner und der Tagelöhner Jakob Heun, sämmtlich aus Ginsheim, durch Umschlagen des Nachens an dem Vordertheile eines vor Anker liegenden Schiffes in Gefahr zu ertrinken. Auf den Hilferuf derselben sprangen der Schiffer Heinrich Schmitz aus Mühlheim an der Ruhr und die Schiffsknechte Ferdinand Kiesendahl aus Mühlheim an der Ruhr und Wilhelm Voßwinkel aus Eppinghofen, beide Orte im Königreich Preußen, in den kleinen Nachen ihres Schiffes, ruderten mit großer Anstrengung*



auf die im Strome treibenden Personen zu und brachten dieselben, welche bereits im Begriff waren unterzusinken, glücklich in den Nachen und an das Ufer. [Schmitz bekam das AE] und den Schiffsknechten Ferdinand Kiefendahl und Wilhelm Voßwinkel angemessene Geldprämien zu bewilligen geruht. (...). Darmstadt, den 13. Mai 1878.

Q./Lit.: (1) GHR 1878, Nr. 16, S. 121; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 160; GHOL 1890, S. 157; GHOL 1894, S. 210; GHOL 1898, S. 210; GHOL 1901, S. 259; GHOL 1907, S. 314; GHOL 1909, S. 347; GHOL 1914, S. 207

**172 Herbold, Katharina**

**1878 Juni 26**

Aus Hochheim (Kr. Worms), 19 Jahre alt, Tochter des Georg Herbold zu Hochheim, jetzt Ehefrau von Wirt L. Wimmers (Wunier) in Worms (1894)

(1) *Am Abend des 7. Mai l. J. fiel das dreijährige Söhnchen des Georg Keller zu Hochheim, im Kreise Worms, in den an dem Garten seiner Eltern vorbeifließenden, durch heftige Regengüsse angeschwellenen Pfriembach. Die in der Nähe befindliche Katharina Herbold, 19 Jahre alt, Tochter des Georg Herbold zu Hochheim, stürzte sich muthig und entschlossen in den tiefen und reißenden Bach und brachte das Kind mit großer Anstrengung wieder glücklich an das Ufer, wobei sie, von der Strömung umgerissen, in Lebensgefahr gerieth und selbst nur durch die thätige Hülfe des Zimmermanns Philipp Bähr zu Hochheim, welcher ebenfalls in das Wasser gesprungen war, aus demselben gerettet wurde. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben der Katharina Herbold für diese muthvolle mit eigener Lebensgefahr verbundene That, neben Bewilligung einer Geldprämie, das Allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für Rettung von Menschenleben“ Allergnädigst zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 26. Juni 1878.*

Q./Lit.: (1) GHR 1878, Beilage Nr. 18, S. 138; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 158; GHOL 1890, S. 156; GHOL 1894, S. 189; GHOL 1898, S. 208; GHOL 1901, S. 254

**173 Lerch VIII., Heinrich**

**1878 Oktober 2**

Schiffer in Nierstein

Q./Lit.: GHR 1878, Beilage Nr. 30, S. 195; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 158; GHOL 1890, S. 156; GHOL 1894, S. 189; GHOL 1898, S. 208; GHOL 1901, S. 254; GHOL 1907, S. 309

**174 Trautmann, Philipp**

**1878 Oktober 2**

13 ½ Jahre alt, Sohn des Fabrikarbeiters Johannes Trautmann, Schiffer in Ginsheim (1894); Kranenführer in Gersheim (1901)

(1) *Am 3. September l. J. gerieth der 10 Jahre alte Philipp Tiefel zu Ginsheim beim Baden im Rhein, des Schwimmens unkundig, in eine Untiefe, wurde vom Strome erfaßt und etwa 15 Schritte weit fortgetrieben. Auf den Hilferuf einiger Knaben eilte Philipp Trautmann, 13 ½ Jahre alt, Sohn des Fabrikarbeiters Johannes Trautmann zu Ginsheim, herbei, warf seine Kleider ab, schwamm auf den fast bewußtlosen Philipp Tiefel, welchem es gelungen war, sich an einem Weidenast festzuhalten, zu und brachte denselben, welcher sich fest an ihn anklammerte, in dem an jener Stelle etwa 2,5 Meter tiefen Fluß schwimmend, wieder glücklich an das Ufer. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Philipp Trautmann für diese muthvolle, mit eigener Lebensgefahr verbundene That, neben dem Geschenke einer silbernen Taschenuhr, das Allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für Rettung von Menschenleben“ unter der Bestimmung Allergnädigst zu verleihen geruht, daß diese Decoration dem Genannten am Tage seiner Confirmation zugestellt werde. (...). Darmstadt, den 2. Oktober 1878.*

Q./Lit.: (1) GHR 1878, Beilage Nr. 27, S. 185; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 158; GHOL 1890, S. 156; GHOL 1894, S. 189; GHOL 1898, S. 208; GHOL 1901, S. 254; GHOL 1907, S. 309; GHOL 1909, S. 341; GHOL 1914, S. 203

**175 Eichner IV., Johann**

**1878 Oktober 5**

Schiffer in Nierstein

(1) *Am 21. August d. J. fiel der zehnjährige Sohn des Friedrich Kessel II. zu Nierstein von einem etwa 30 Meter vom Lande treibenden Schiffe in den Rhein. Der am Ufer arbeitende Tagelöhner Johann Eichner IV. von Nierstein sprang, als er dies sah, mit seinen Kleidern in den Strom, erreichte schwimmend das schon mit dem Tode ringende Kind und hielt dasselbe mit der größten Anstrengung auf einer Strecke von etwa 150 Meter so lange über Wasser, bis der Schiffer Peter Ranenberger von Nierstein mit einem kleinen Nachen herzufahren und ihn, der selbst dem Versinken nahe war, mit dem geretteten Kinde aufnehmen konnte. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Johann Eichner IV. von Nierstein für diese muthvolle, mit eigener Lebensgefahr vollbrachte That, neben Bewilligung einer Geldprämie, das Allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für Rettung von Menschenleben“ Allergnädigst zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 5. Oktober 1878.*

Q./Lit.: (1) GHR 1878, Beilage Nr. 28, S. 189; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 158; GHOL 1890, S. 156; GHOL 1894, S. 189; GHOL 1898, S. 208; GHOL 1901, S. 254; GHOL 1907, S. 309; GHOL 1909, S. 341; GHOL 1914, S. 203

**176 Heuser, Georg (Militär)**

**1879 März 4**

Musketier von der Leibkompagnie des 2. Großherzoglich Hessischen Infanterie-Regiments (Großherzog) Nr. 116

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben durch Allerhöchste Entschließung vom 4. März l. J. dem Musketier Georg Heuser von der Leibkompagnie des 2. Großherzoglich Hessischen Infanterie-Regiments (Großherzog) Nr. 116 für die von ihm mit Muth und eigener Lebensgefahr vollbrachte Errettung des Schlosserlehrlings Heinrich Weigel von Mornshausen, im Königlich Preußischen Kreise Biedenkopf, von dem Tode des Ertrinkens das Allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für Rettung von Menschenleben“ zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 11. März 1879.*

Q./Lit.: (1) GHR 1879, Beilage Nr. 9, S. 65; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 158; GHOL 1890, S. 156; GHOL 1894, S. 214; GHOL 1898, S. 212; GHOL 1901, S. 260; GHOL 1907, S. 315; GHOL 1909, S. 347; GHOL 1914, S. 208

**177 Müller-Hickler, Hans (2.III.1860–21.VI.1933)**

**1879 Mai 6**

\* Bensheim 2. März 1860; † Gonsenheim/Mainz 21. Juni 1933; zum Zeitpunkt der Rettungstat 20 Jahre alt, Sohn des Lederfabrikanten Gustav Müller zu Bensheim, übernahm später das Geschäft vom Vater, Glasmalereibesitzer in Aachen (1898), Hauptmann der Reserve (1914)

(1) Der Bericht der Rettungstat erfolgte durch die Bürgermeisterei Bensheim mit Schreiben vom 3. Januar 1879 an das Kreisamt Bensheim. Der Schilderung ist ein farbiger „Situationsplan“ beigegeben, der sich noch in der Akte befindet. Weitere Befragungen von Zeugen finden mit Protokoll vom 3. Februar 1879 statt. Das Kreisamt Bensheim leitet den Antrag erst mit Schreiben vom 1. März 1879 an das Ministerium des Innern weiter, entschuldigt sich aber für die etwas verzögerte Vorlage. Das Ministerium fordert mit Schreiben vom 2. April 1879 weitere Angaben zum Rettungshergang vom Kreisamt Bensheim. Mit Schreiben vom 8. Mai 1879 setzt das Ministerium des Innern das Kreisamt Bensheim über die genehmigte Verleihung des AE in Kenntniss. Die Darmstädter Ordenskanzlei übersendet daraufhin mit Schreiben vom 12. Mai 1879 das AE, die Verleihungsurkunde und ein Exemplar der gedruckten Statuten an das Kreisamt Bensheim zur Überreichung an Müller. Entgegen der gängigen Praxis wird Müller nicht vorgeladen, sondern die Dekoration wurde ihm mit Schreiben vom 22. Mai 1879 per Post durch das Kreisamt Bensheim zugestellt.

(2) *Am 31. Dezember v. J. fielen zwei Kinder des Bierbrauers Jacob Guntrum zu Bensheim, Ludwig und Greta Guntrum, im Alter von 13 und bezw. 10 Jahren, von einem Stege herab in den Wildgraben des f. g. Lauterbachs zu Bensheim, welcher damals in Folge von Thauwetter und*

*heftigen Regengüssen in außerordentlicher Weise angeschwollen war. Auf den Hilferuf einiger in der Nähe befindlicher Personen eilte Hans Müller, 20 Jahre alt, Sohn des Lederfabrikanten Gustav Müller zu Bensheim, von der den Bach begrenzenden Platanenallee aus über einen Steg den von den Wellen bereits circa 65 Schritte weit fortgerissenen und wiederholt ganz unter das Wasser gerathenen Kindern entgegen, stürzte sich in den Bach und brachte mit Hilfe des ebenfalls herbeigeeilten Philipp Schmitt von Bensheim das Mädchen mit großer Anstrengung wieder glücklich an das Ufer, während der Knabe bereits etwas weiter oberhalb mit Hilfe des Arbeiters Peter Seitz von Bensheim das andere Ufer des Baches gewonnen hatte. (...) Darmstadt, den 6. Mai 1879.*

Q./Lit.: (1) HStAD, G 15 Bensheim Nr. A 2; (2) GHR 1879, Beilage Nr. 15, S. 113; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 158; GHOL 1890, S. 156; GHOL 1894, S. 189; GHOL 1898, S. 208; GHOL 1901, S. 254; GHOL 1907, S. 309; GHOL 1909, S. 341; GHOL 1914, S. 203; Chronik der Familie Hochgesand

**178 Krebs, Johann Michael (Militär)**

**1879 Juli 5**

Sergeant bei der 3. Kompanie des 2. Infanterie-Regiments (Großherzog) Nr. 116, aus Lanzingen, Gendarm (1894), 1914 Wachtmeister a. D. (1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst Allerhöchster Entschliebung vom 20. Juni l. J. dem Sergeant Johann Michael Krebs von der 3. Kompanie des 2. Infanterie-Regiments (Großherzog) Nr. 116, aus Lanzingen, im Königreich Preußen, für die von ihm mit Muth und eigener Lebensgefahr vollbrachte Errettung des Oekonomen Conrad Noll von Gießen von dem Tode des Ertrinkens das Allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für Rettung von Menschenleben“ Allergnädigst zu verleihen geruht. (...) Darmstadt, den 5. Juli 1879.*  
Q./Lit.: (1) GHR 1879, Beilage Nr. 18, S. 137; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 158; GHOL 1890, S. 156; GHOL 1894, S. 214; GHOL 1898, S. 212; GHOL 1901, S. 260; GHOL 1907, S. 315; GHOL 1909, S. 347; GHOL 1914, S. 208

**179 Lerch IV., Friedrich**

**1879 November 1**

Schiffer in Nierstein; seit 23. März 1891 Brückenwärter an der fliegenden Brücke bei Gernsheim; Sohn des Schiffers Heinrich Lerch VIII. (Nr. 173), der ebenfalls die Rettungsmedaille bereits 1878 erhalten hatte; 25. November 1904 Verleihung des AE mit der Inschrift „Für treue Dienste“; 15. Januar 1913 Ruhestandsversetzung auf Nachsuchen unter Anerkennung langjähriger Dienste  
(1) *Am 6. August l. J. gerieth der 13-jährige Heinrich Reichert zu Nierstein beim Baden im Rhein in Lebensgefahr und war bereits dem Ertrinken nahe, als Friedrich Lerch, der 22 Jahre alte Sohn des Schiffers Heinrich Lerch VIII. zu Nierstein, herbeieilte, sich in seinen Kleidern in den Fluß stürzte und nach jener 10-15 m vom Ufer entfernten Stelle, an welcher der Rhein eine Tiefe von ungefähr 4-5 m hatte, zuschwamm. Dasselbst erfaßte er den bereits unter das Wasser gesunkenen Reichert und brachte den Knaben, indem er ihn mit dem rechten Arme festhielt, unter Beihülfe des vom Ufer aus entgegengekommenen Peter Kessel von Nierstein, glücklich lebend an's Land. Darmstadt, den 1. November 1879 (zusätzlich Bewilligung einer Geldprämie).*  
Q./Lit.: (1) GHR 1879, Beilage Nr. 25, S. 189; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 158; GHOL 1890, S. 156; GHR 1891, Beilage Nr. 8, S. 66; GHOL 1894, S. 189; GHOL 1898, S. 208; GHOL 1901, S. 254; GHR 1904, Beilage Nr. 29, S. 267; GHOL 1907, S. 309; GHOL 1909, S. 341; GHR 1913, Beilage Nr. 1, S. 8; GHOL 1914, S. 203

**180 Gunder, Wilhelm**

**1879 November 22**

Mechaniker in Darmstadt  
(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Mechaniker Wilhelm Gunder zu Darmstadt, in Anerkennung der von demselben am 16. September l. J. mit Muth und eigener Lebensgefahr vollbrachten Rettung der Ehefrau und Tochter des Maschinenarbeiters Jacob Schuchmann dahier vom Tode des Ertrinkens, das allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für Rettung von Menschenleben“ Allergnädigst zu verleihen geruht. (...) Darmstadt, den 22. November 1879.*  
Q./Lit.: (1) GHR 1879, Beilage Nr. 26, S. 197; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 158; GHOL 1890, S. 156; GHOL 1898, S. 208; GHOL 1901, S. 254; GHOL 1907, S. 309; GHOL 1909, S. 341

**181 Knußmann, Johann Franz (Militär)**

**1880 März 31**

Einjährig-Freiwilliger Musketier von der 2. Kompanie des 4. Großherzoglichen Infanterie-Regiments (Prinz Carl) Nr. 118 aus Weisenau (Kr. Mainz)  
(1) *Nachdem Seine Königliche Hoheit der Großherzog mittelst Allerhöchster Entschliebung vom 31. März 1880 dem Einjährig-Freiwilligen Musketier von der 2. Company des 4. Großherzoglichen Infanterie-Regiments (Prinz Carl) Nr. 118 aus Weisenau, Kreis Mainz, für die von ihm mit Muth und eigener Lebensgefahr vollbrachte Errettung des Mauergesellen Georg Philipp Trost aus Weisenau vom Tode des Ertrinkens das Allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für Rettung von Menschenleben“ zu verleihen geruht haben, (...) Darmstadt, den 18. Juli 1885.*  
Q./Lit.: Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 159; (1) GHR 1885, Beilage Nr. 21, S. 158; GHOL 1890, S. 156; GHOL 1894, S. 214; GHOL 1898, S. 212; GHOL 1901, S. 260; GHOL 1907, S. 315; GHOL 1909, S. 348; GHOL 1914, S. 208

**182 Nissenmeyer, Karl Franz (Militär)**

**1880 Juli 23**

Seconde-Lieutenant vom 4. Großherzoglichen Infanterie-Regiment (Prinz Carl) Nr. 118 aus Marienwerder (Königreich Preußen); Hauptmann (1894), 1914 königlich preußischer Major; 12. September 1887 Verleihung des Ritterkreuzes II. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen  
(1) *Nachdem Seine Königliche Hoheit der Großherzog mittelst Allerhöchster Entschliebung vom 23. Juli 1880 dem Secondelieutenant Carl Nissenmeyer vom 4. Großherzoglichen Infanterie-Regiments (Prinz Carl) Nr. 118 aus Marienwerder, im Königreich Preußen, für die von ihm mit Muth und eigener Lebensgefahr vollbrachte Errettung des Füsiliers August Zitzer von dem Tode des Ertrinkens das Allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für Rettung von Menschenleben“ zu verleihen geruht haben, (...) Darmstadt, den 18. Juli 1885.*  
Q./Lit.: (1) GHR 1880, Beilage Nr. 21, S. 158; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 159; GHR 1887, Beilage Nr. 25, S. 186; GHOL 1890, S. 156; GHOL 1894, S. 214; GHOL 1898, S. 212; GHOL 1901, S. 260; GHOL 1907, S. 315; GHOL 1909, S. 348; GHOL 1914, S. 208

**183 Lettermann, August (Militär)**

**1880 August 11**

Gefreiter von der Leib-Kompanie des 1. Großherzoglichen Infanterie-(Leibgarde)Regiments Nr. 115 aus Ludwigshütte (Königreich Preußen)  
(1) *Nachdem Seine Königliche Hoheit der Großherzog mittelst Allerhöchster Entschliebung vom 11. August 1880 dem Gefreiten August Lettermann von der Leib-Compagnie des 1. großherzoglichen Infanterie-(Leibgarde) Regiments Nr. 115 aus Ludwigshütte, im Königreich Preußen, für die von ihm mit Muth und eigener Lebensgefahr vollbrachte Errettung des Adolf Jaup aus Darmstadt von dem Tode des Ertrinkens das Allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für Rettung von Menschenleben“ zu verleihen geruht haben, (...) Darmstadt, den 18. Juli 1885.*  
Q./Lit.: Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 159; (1) GHR 1885, Beilage Nr. 21, S. 158; GHOL 1890, S. 156; GHOL 1894, S. 214; GHOL 1898, S. 212; GHOL 1901, S. 260; GHOL 1907, S. 315; GHOL 1909, S. 348; GHOL 1914, S. 208

- 184 Daudt, Karl** (Militär) **1881 März 9**  
Einjährig Freiwilliger Phramazeut vom 2. Großherzoglichen Infanterie-Regiment (Großherzog) Nr. 116 (1881); Pharmazeut aus Gießen, jetzt in Schwäbisch-Hall, Württemberg (1894)  
(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst Allerhöchster Entschliebung vom 9. I. Mts. dem einjährig-freiwilligen Pharmazeuten Carl Daudt vom 2. Großherzoglichen Infanterie-Regiment (Großherzog) Nr. 116, aus Gießen, für die von ihm mit Muth und eigener Lebensgefahr vollbrachte Errettung eines Kindes des Bahnassistenten Hahn zu Gießen von dem Tode des Ertrinkens das Allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für Rettung von Menschenleben“ Allergnädigst zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 19. März 1881.*  
Q./Lit.: (1) GHR 1881, Beilage Nr. 9, S. 66; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 160 (Nachtrag); GHOL 1890, S. 156; GHOL 1894, S. 189; GHOL 1898, S. 208; GHOL 1901, S. 254; GHOL 1907, S. 309; GHOL 1909, S. 341; GHOL 1914, S. 203
- 185 Petry II., Philipp** **1881 April 21**  
Landwirt in Wöllstein  
(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Landwirth Philipp Petry II. zu Wöllstein in Anerkennung der von demselben am 6. März laufenden Jahres mit Muth und Entschlossenheit vollbrachten Rettung des Kindes des Philipp Leinweber zu Wöllstein vom Tode des Ertrinkens das allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für Rettung von Menschenleben“ zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 21. April 1881.*  
Q./Lit.: (1) GHR 1881, Beilage Nr. 12, S. 89; Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Hessen 1881, S. 160 (Nachtrag); GHOL 1890, S. 156; GHOL 1894, S. 189; GHOL 1898, S. 208
- 186 Geiß II., Johannes** **1881 Juli 5**  
Aus Treis a. d. Lumda.  
(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Johannes Geiß II. zu Treis a. d. Lda., in Anerkennung der von demselben am 22. Februar l. J. mit Muth und Entschlossenheit vollbrachten Rettung des 10 Jahre alten Balthasar Hasselbach zu Climbach vom Tode des Ertrinkens, neben einer Geldprämie, das allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für Rettung von Menschenleben“ zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 5. Juli 1881.*  
Q./Lit.: (1) GHR 1881, Beilage Nr. 19, S. 145; GHOL 1890, S. 156
- 187 Gunder, Wilhelm** **1881 August 23**  
Mechaniker zu Darmstadt, **wiederholte Verleihung**, da das AE bereits erstmals am 22. November 1879 an ihn verliehen wurde (**Nr. 180**).  
(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Mechaniker Wilhelm Gunder zu Darmstadt in Anerkennung der von demselben am 12. Juli l. J. mit Muth und eigener Lebensgefahr vollzogenen Rettung des Bäckergehilfen Jacob Koch aus Eich vom Tode des Ertrinkens das allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für Rettung von Menschenleben“ Allergnädigst wiederholt zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 23. August 1881.*  
Q./Lit.: (1) GHR 1881, Beilage Nr. 22, S. 169 f.; GHOL 1890, S. 156
- 188 Giesecke, W.** (Ausländer) **1881 Dezember 19**  
Preußischer Gerichtsvollzieher zu Liebenwerda  
Q./Lit.: GHOL 1890, S. 158; GHOL 1894, S. 210; GHOL 1898, S. 211; GHOL 1901, S. 259; GHOL 1907, S. 314; GHOL 1909, S. 347; GHOL 1914, S. 207
- 189 Eckert, Leopold** (Militär und Ausländer) **1882 März 22**  
Königlich preußischer Major und Ingenieur-Offizier vom Platz zu Mainz, königlich preußischer Generalmajor a. D. (1890)  
(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Allergnädigst geruht, dem Königlich Preußischen Major und Ingenieur-Offizier vom Platz Leopold Eckert zu Mainz aus Anlaß der von demselben mit eigener Lebensgefahr am 5. Februar l. J. vollzogenen Rettung eines unbekannt gebliebenen 14-16jährigen jungen Mannes vom Tode des Ertrinkens das allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift: „Für Rettung von Menschenleben“ zu verleihen. (...). Darmstadt, am 22. März 1882.*  
Q./Lit.: (1) GHR 1882, Beilage Nr. 9, S. 65; (in allen GHOL fälschlicherweise auf 1881 März 22 datiert) GHOL 1890, S. 157; GHOL 1894, S. 214; GHOL 1898, S. 212; GHOL 1901, S. 260; GHOL 1907, S. 315; GHOL 1909, S. 348; GHOL 1914, S. 208
- 190 Hümmer, Jakob** **1882 April 13**  
14 Jahre, Sohn des Müllermeisters Andreas Hümmer aus Weisenau, aus Mainz (1894), jetzt in Amerika (1898)  
(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem 14 Jahre alten Jakob Hümmer, Sohn des Müllermeisters Andreas Hümmer zu Weisenau, in Anerkennung der von demselben am 11. März d. J. mit eigener Lebensgefahr vollbrachten Rettung des 7 Jahre alten Christian Anstatt von Weisenau vom Tode des Ertrinkens das allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für Rettung von Menschenleben“ Allergnädigst zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 13. April 1882.*  
Q./Lit.: (1) GHR 1882, Beilage Nr. 8, S. 57; GHOL 1890, S. 156; GHOL 1894, S. 189; GHOL 1898, S. 208; GHOL 1901, S. 254; GHOL 1907, S. 309; GHOL 1909, S. 341; GHOL 1914, S. 203
- 191 Krämer, Wilhelm** **1882 Juni 19**  
Schiffer zu Nierstein  
(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Schiffer Wilhelm Krämer zu Nierstein, in Anerkennung der von ihm am 24. Februar l. J. mit Muth und eigener Lebensgefahr vollbrachten Errettung der Elise Martin von Wald-Uelversheim vom Tode des Ertrinkens, das Allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für Rettung von Menschenleben“ zu verleihen und eine Geldprämie Allergnädigst zu bewilligen geruht. (...). Darmstadt, den 19. Juni 1882.*  
Q./Lit.: (1) GHR 1882, Beilage Nr. 18, S. 137; GHOL 1890, S. 156
- 192 Schneider, Jean Friedrich** (Militär) **1882 Juli 21**  
Gefreiter vom 2. Großherzoglichen Infanterie-Regiment (Großherzog) Nr. 116 aus Offenbach a. M.; Kaufmann in Offenbach (1894)  
(1) *Nachdem Seine Königliche Hoheit der Großherzog mittelst Allerhöchster Entschliebung vom 21. Juli 1882 dem Gefreiten Jean Friedrich Schneider vom 2. Großherzoglichen Infanterie-Regiment (Großherzog) Nr. 116 aus Offenbach a. M. für die von ihm mit Muth und eigener Lebensgefahr vollbrachte Errettung von drei Personen vom Tode des Ertrinkens das Allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für Rettung von Menschenleben“ zu verleihen geruht haben, (...). Darmstadt, den 18. Juli 1885.*  
Q./Lit.: (1) GHR 1885, Beilage Nr. 21, S. 158; GHOL 1890, S. 156; GHOL 1894, S. 189; GHOL 1898, S. 208; GHOL 1901, S. 254; GHOL 1907, S. 309; GHOL 1909, S. 341; GHOL 1914, S. 203

- 193 Sczyborek, Martin** (Ausländer) **1882 August 16**  
Kutscher aus Napachine in der königlichen preußischen Provinz Posen  
(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Kutscher Martin Sczyborek aus Napachine in der Königlich Preußischen Provinz Posen, dermalen zu Gießen, in Anerkennung seiner mit eigener Lebensgefahr verbundenen Beteiligung an der Rettung mehrerer, am 2. Juli laufenden Jahres beim Rudern auf der Lahn bei der Ladenburg bei Gießen verunglückten Personen vom Tode des Ertrinkens das Allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für Rettung von Menschenleben“ Allergnädigst zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 16. August 1882.*  
Q./Lit.: (1) GHR 1882, Beilage Nr. 21, S. 161 – in den Großherzoglich Hessischen Ordenslisten mit dem falschen Datum 16. August 1881 ausgewiesen. Vgl. GHOL 1890, S. 157; GHOL 1894, S. 210; GHOL 1898, S. 211; GHOL 1901, S. 259; GHOL 1907, S. 314; GHOL 1909, S. 347; GHOL 1914, S. 207
- 194 Reiß, G.** **1882 November 24**  
Gräflich Görtz'scher Forstschütze zu Fraurombach (Kr. Lauterbach)  
(1) *Des Großherzogs Königliche Hoheit haben dem Gräflich Görtz'schen Forstschützen Reiß zu Fraurombach, im Kreise Lauterbach, in Anerkennung der von ihm mit Muth und eigener Lebensgefahr vollbrachten Rettung des Weberlehrlings Heinrich Dickert aus Schlotzau, im Königl. Preußischen Kreise Hünfeld, vom Tode des Ertrinkens, das Allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für Rettung von Menschenleben“ Allergnädigst zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 24. November 1882.*  
Q./Lit.: (1) GHR 1882, Beilage Nr. 26, S. 184; GHOL 1890, S. 156; GHOL 1894, S. 189; GHOL 1898, S. 208; GHOL 1901, S. 255; GHOL 1907, S. 309; GHOL 1909, S. 341; GHOL 1914, S. 203
- 195 Lillig, P.** (Militär) **1882 Dezember 19**  
Königlich preußischer Unteroffizier  
Q./Lit.: GHOL 1890, S. 158; GHOL 1894, S. 214; GHOL 1898, S. 212; GHOL 1901, S. 260; GHOL 1907, S. 315; GHOL 1909, S. 348; GHOL 1914, S. 208
- 196 Welker, F.** (Militär) **1882 Dezember 19**  
Königlich preußischer Gefreiter  
Q./Lit.: GHOL 1890, S. 158; GHOL 1894, S. 214; GHOL 1898, S. 212; GHOL 1901, S. 260; GHOL 1907, S. 315; GHOL 1909, S. 348; GHOL 1914, S. 208
- 197 Wilke, K.** (Militär) **1882 Dezember 19**  
Königlich preußischer Pionier  
Q./Lit.: GHOL 1890, S. 158; GHOL 1894, S. 214; GHOL 1898, S. 212; GHOL 1901, S. 260; GHOL 1907, S. 315; GHOL 1909, S. 348; GHOL 1914, S. 208
- 198 Spaar, Ludwig** **1884 April 23**  
Polizeidiener zu Bersrod, Gemeindeforstwart zu Bersrod (1894)  
(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Polizeidiener Ludwig Spaar zu Bersrod in Anerkennung der von ihm am 12. Februar l. J. mit Muth und eigner Lebensgefahr vollbrachten Rettung des Johannes Hammel daselbst vom Tode des Ertrinkens das allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für Rettung von Menschenleben“ zu verleihen und eine Geldprämie allergnädigst zu bewilligen geruht. (...). Darmstadt, am 23. April 1884.*  
Q./Lit.: (1) GHR 1884, Beilage Nr. 8, S. 57; GHOL 1890, S. 156; GHOL 1894, S. 189; GHOL 1898, S. 208; GHOL 1901, S. 255; GHOL 1907, S. 309; GHOL 1909, S. 341; GHOL 1914, S. 203
- 199 Schlabach, Christian** **1884 Juli 18**  
Müller in Homberg an der Ohm, jetzt zu Hof Stedebach bei Marburg (1898)  
(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Müller Christian Schlabach zu Homberg a. d. O. in Anerkennung der von demselben am 4. Mai l. J. mit Muth und eigner Lebensgefahr vollbrachten Rettung der 8 Jahre alten Gertrude Müller von da vom Tode des Ertrinkens das Allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für Rettung von Menschenleben“ Allergnädigst zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 18. Juli 1884.*  
Q./Lit.: (1) GHR 1884, Beilage Nr. 19, S. 145; GHOL 1890, S. 156; GHOL 1894, S. 189; GHOL 1898, S. 208; GHOL 1901, S. 255; GHOL 1907, S. 309; GHOL 1909, S. 341; GHOL 1914, S. 203
- 200 Binsack, R.** (Militär) **1884 Juli 23**  
Premier-Lieutenant im 4. Großherzoglichen Infanterie-Regiment (Prinz Carl) Nr. 118; Hauptmann (1894), 1914 königlich preußischer Major; 12. September 1888 Verleihung des Ritterkreuzes II. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen  
(1) *Nachdem Seine Königliche Hoheit der Großherzog mittelst Allerhöchster Entschliebung vom 23. Juli 1884 dem Premier-Lieutenant Binsack das Allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für Rettung von Menschenleben“ zu verleihen geruht haben, (...). Darmstadt, den 18. Juli 1885.*  
Q./Lit.: (1) GHR 1885, Beilage Nr. 21, S. 158; GHR 1884, Beilage Nr. 19, S. 50; GHR 1888, Beilage Nr. 26, S. 191; GHOL 1890, S. 156; GHOL 1894, S. 214; GHOL 1898, S. 212; GHOL 1901, S. 260; GHOL 1907, S. 315; GHOL 1909, S. 348; GHOL 1914, S. 208
- 201 Fink, E.** (Militär) **1884 Juli 23**  
Seconde-Lieutenant im 4. Großherzoglichen Infanterie-Regiment (Prinz Carl) Nr. 118; Hauptmann (1894), Major und Bezirksoffizier (1909)  
(1) *Nachdem Seine Königliche Hoheit der Großherzog mittelst Allerhöchster Entschliebung vom 23. Juli 1884 dem Sekondelieutenant Fink das Allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für Rettung von Menschenleben“ zu verleihen geruht haben, (...). Darmstadt, den 18. Juli 1885.*  
Q./Lit.: (1) GHR 1885, Beilage Nr. 21, S. 158; GHR 1884, Beilage Nr. 19, S. 50; GHOL 1890, S. 156; GHOL 1894, S. 214; GHOL 1898, S. 212; GHOL 1901, S. 260; GHOL 1907, S. 315; GHOL 1909, S. 348
- 202 Borger, Johann Philipp** **1884 Oktober 7**  
Aus Ueberau  
(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Johann Philipp Borger in Ueberau und dem Johann Karl Ramge daselbst in Anerkennung der von denselben am 6. Juli d. J. unter eigener Lebensgefahr vollbrachten Rettung des 25 Jahre alten Georg Kopp von Ueberau vom Tode des Ertrinkens das allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für Rettung von Menschenleben“ zu verleihen, sowie dem Johann Philipp Borger zugleich eine Geldprämie zu bewilligen geruht. (...). Darmstadt, am 7. Oktober 1884.*



Q./Lit.: (1) GHR 1884, Beilage Nr. 25, S. 190; GHOL 1890, S. 156; GHOL 1894, S. 189; GHOL 1898, S. 208; GHOL 1901, S. 255; GHOL 1907, S. 309; GHOL 1909, S. 341; GHOL 1914, S. 203

**203 Ramge, Johann Karl**

**1884 Oktober 7**

Aus Ueberau

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Johann Philipp Borger in Ueberau und dem Johann Karl Ramge daselbst in Anerkennung der von denselben am 6. Juli d. J. unter eigener Lebensgefahr vollbrachten Rettung des 25 Jahre alten Georg Kopp von Ueberau vom Tode des Ertrinkens das allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für Rettung von Menschenleben“ zu verleihen, sowie dem Johann Philipp Borger zugleich eine Geldprämie zu bewilligen geruht. (...) Darmstadt, am 7. Oktober 1884.*

Q./Lit.: (1) GHR 1884, Beilage Nr. 25, S. 190; GHOL 1890, S. 156; GHOL 1894, S. 189; GHOL 1898, S. 209; GHOL 1901, S. 255; GHOL 1907, S. 309; GHOL 1909, S. 341; GHOL 1914, S. 203

**204 Fey II., Johann**

**1884 Oktober 29**

Schiffer in Nackenheim

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Allernädigst geruht, dem Schiffer Johann Fey II. in Nackenheim in Anerkennung der von demselben am 3. d. M. unter eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung des 6jährigen Engelbert Schwarz von Nackenheim vom Tode des Ertrinkens das allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für Rettung von Menschenleben“ sowie eine Geldprämie zu verleihen. (...) Darmstadt, am 29. Oktober 1884.*

Q./Lit.: (1) GHR 1884, Beilage Nr. 26, S. 197; GHOL 1890, S. 156; GHOL 1894, S. 189; GHOL 1898, S. 209; GHOL 1901, S. 255

**205 Dieffenbach, Gustav**

**1884 November 12**

Kandidat der Forstwissenschaft in Grünberg (1884); Das AE wurde **mit der besonderen Inschrift „Für Rettung aus Lebensgefahr“** verliehen. 28.10.1893 Oberförster der Oberförsterei Jägersburg, 13.07.1898 Oberförster der Oberförsterei Lampertheim, 4.10.1902 Forstmeister, 17.10.1903 Oberförsterei Alzey, 25. November 1911 Verleihung des Ritterkreuzes I. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen, 1. April 1926 Ruhestandsversetzung

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Kandidaten der Forstwissenschaft Gustav Dieffenbach in Grünberg in Anerkennung der von ihm am 6. Juli d. J. mit eigener Lebensgefahr vollbrachten Rettung der Ehefrau des Georg von Eiff von Grünberg und des Kutschers Rabenau von Londorf aus einer für dieselben durch das Durchgehen des Pferdes an dem von ihnen benutzten Fuhrwerk hervorgerufenen Lebensgefahr das allgemeine Ehrenzeichen, und zwar mit der Inschrift „Für Rettung aus Lebensgefahr“, zu verleihen geruht. (...) Darmstadt, den 12. November 1884.*

Q./Lit.: (1) GHR 1884, Beilage Nr. 27, S. 205; GHOL 1890, S. 156; GHOL 1894, S. 189; GHOL 1898, S. 209; GHOL 1909, S. 341; GHOL 1914, S. 203; GHR 1893, Beilage Nr. 28, S. 202; GHR 1898, Beilage Nr. 21, S. 192; GHOL 1901, S. 255; GHR 1902, Beilage Nr. 27, S. 247; GHR 1903, Beilage Nr. 27, S. 240; GHOL 1907, S. 309; GHR 1911, Beilage Nr. 30, S. 300; Regierungsblatt 1926, Beilage Nr. 5, S. 39

**206 Delp, Dorothea**

**1885 Juni 17**

Aus Eberstadt, Tochter des Landwirts Heinrich Delp IV.

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben der Dorothea Delp, Tochter des Landwirts Heinrich Delp IV. in Eberstadt, in Anerkennung der von derselben am 3. Mai l. Js. unter eigener Lebensgefahr mit Muth und Entschlossenheit bewirkten Rettung des vier Jahre alten Söhnchens des Metzgers Karl Heck daselbst, Heinrich Heck, vom Tode des Ertrinkens in der Modau das Allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift: „Für Rettung von Menschenleben“ Allernädigst zu verleihen geruht. (...) Darmstadt, den 17. Juni 1885.*

Q./Lit.: (1) GHR 1885, Beilage Nr. 13, S. 93; GHOL 1890, S. 157; GHOL 1894, S. 189; GHOL 1898, S. 209; GHOL 1901, S. 255; GHOL 1907, S. 309; GHOL 1909, S. 341; GHOL 1914, S. 203

**207 Heußner, Heinrich (Militär)**

**1885 Juli 8**

Gefreiter von der Stammmannschaft des 1. Bataillons des 3. Großherzoglichen Landwehr-Regiments Nr. 117, aus Kassel (Königreich Preußen), 1907 Kanzlist, 1914 Büroassistent

(1) *Nachdem Seine Königliche Hoheit der Großherzog mittelst Allerhöchster Entschließung vom 8. Juli 1885 dem Gefreiten Heinrich Heußner von der Stammmannschaft des 1. Bataillons 3. Großherzoglichen Landwehr-Regiments Nr. 117 aus Kassel, im Königreich Preußen, für die von ihm mit Muth und eigener Lebensgefahr vollbrachte Errettung des Kanoniers Olt von der 5. Batterie des Großherzoglichen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 25 (Großherzogliches Artillerie-Corps) vom Tode des Ertrinkens das Allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für Rettung von Menschenleben“ zu verleihen geruht haben, (...) Darmstadt, den 18. Juli 1885.*

Q./Lit.: (1) GHR 1885, Beilage Nr. 21, S. 158; GHOL 1890, S. 157; GHOL 1894, S. 214; GHOL 1898, S. 212; GHOL 1901, S. 260; GHOL 1907, S. 315; GHOL 1909, S. 348; GHOL 1914, S. 208

**208 Bräuning III., Heinrich**

**1885 Juli 16**

Schuhmachermeister in Flensburg, Bürgermeister in Flensburg (1907)

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Schuhmachermeister Heinrich Bräuning III. zu Flensburg, in Anerkennung der von demselben am 2. Februar l. J. mit Muth und Entschlossenheit, unter eigener Lebensgefahr vollbrachten Rettung des neunjährigen Ernst Erb von da vom Tode des Ertrinkens, das Allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für Rettung von Menschenleben“ zu verleihen geruht. (...) Darmstadt, den 16. Juli 1885.*

Q./Lit.: (1) GHR 1885, Beilage Nr. 21, S. 159; GHOL 1890, S. 157; GHOL 1894, S. 189; GHOL 1898, S. 209; GHOL 1901, S. 255; GHOL 1907, S. 309; GHOL 1909, S. 341; GHOL 1914, S. 203

**209 Spaar (auch Staar), Philipp**

**1885 Juli 21**

Tagelöhner (Dienstknecht) aus Reiskirchen

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Dienstknecht Philipp Staar aus Reiskirchen, zur Zeit in Gießen, in Anerkennung der von demselben am 9. Juni d. J. mit Muth und Entschlossenheit, unter eigener Lebensgefahr vollbrachten Rettung des Kutschers Melchior Schneider aus Wiaseck und der Dienstmagd Karoline Weber aus Nidda, beide zur Zeit gleichfalls in Gießen, vom Tode des Ertrinkens, das Allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für Rettung von Menschenleben“ zu verleihen und zugleich eine Geldprämie zu verwilligen geruht. (...) Darmstadt, den 21. Juli 1885.*

Q./Lit.: (1) GHR 1885, Beilage Nr. 21, S. 159; GHOL 1890, S. 157; GHOL 1894, S. 189; GHOL 1898, S. 209; GHOL 1901, S. 255; GHOL 1907, S. 309; GHOL 1909, S. 341; GHOL 1914, S. 203

**210 Otto, August Ludwig Erdmann (Militär)**

**1885 August 24**

Sergeant vom 2. Infanterie-Regiment (Großherzog) Nr. 116, aus Neumühlenkamp (Königreich Preußen) stammend

(1) *Nachdem Seine Königliche Hoheit der Großherzog mittelst Allerhöchster Entschließung vom 24. I. M. dem Sergeanten August Ludwig Erdmann Otto vom 2. Infanterie-Regiment (Großherzog) Nr. 116 aus Neumühlencamp, im Königreich Preußen, für die von ihm mit Muth und eigener Lebensgefahr vollbrachte Errettung zweier Menschen von dem Tode des Ertrinkens, nämlich des Steindruckers Emil Schiller aus Anclam und eines jungen Mannes, dessen Namen unbekannt blieb, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht haben, so wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Darmstadt, am 31. August 1885.*

Q./Lit.: (1) GHR 1885, Beilage Nr. 24, S. 177; GHOL 1890, S. 157; GHOL 1894, S. 214; GHOL 1898, S. 212; GHOL 1901, S. 260; GHOL 1907, S. 315; GHOL 1909, S. 348; GHOL 1914, S. 208

**211 Wilhelm, Georg**

**1885 September 3**

17-jähriger Tagelöhner aus Gernsheim, Sohn von Philipp Wilhelm, Schutzmann in Mainz (1914)

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Tagelöhner Georg Wilhelm in Gernsheim, dem siebenzehnjährigen Sohn des Tagelöhners Philipp Wilhelm daselbst, in Anerkennung der von demselben am 6. Juni l. J. mit Muth und Entschlossenheit und unter eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung des elf Jahre alten Ludwig Kalter in Gernsheim vom Tode des Ertrinkens die Rettungsmedaille, sowie eine Geldprämie von 30 Mark Allergnädigst zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, am 7. September 1885.*

Q./Lit.: (1) GHR 1885, Beilage Nr. 24, S. 177 f.; GHOL 1890, S. 157; GHOL 1894, S. 189; GHOL 1898, S. 209; GHOL 1901, S. 255; GHOL 1907, S. 309; GHOL 1909, S. 341; GHOL 1914, S. 204

**212 Prüß, (Karl Theodor) Reinhard**

**1885 Oktober 11**

Schutzmann in Offenbach, Verbrauchssteuerheber a. D. in Offenbach (1907); 25. November 1911 Verleihung des AE mit der Inschrift „Für treue Dienste“

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Schutzmann Reinhard Prüß in Offenbach in Anerkennung der von demselben am 22. Juli l. J. mit Muth und Entschlossenheit und unter eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung der siebenjährigen Tochter des Metallarbeiters Heinrich Schickedanz in Offenbach vom Tode des Ertrinkens die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 11. Oktober 1885.*

Q./Lit.: (1) GHR 1885, Beilage Nr. 26, S. 193; GHOL 1890, S. 157; GHOL 1894, S. 190; GHOL 1898, S. 209; GHOL 1901, S. 255; GHOL 1907, S. 309; GHOL 1909, S. 341; GHR 1911, Beilage Nr. 30, S. 295; GHOL 1914, S. 204

**213 Erck, Georg**

**1885 November 23**

Tagelöhner in Nidda, Tagelöhner in Bonames (1914)

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Tagelöhner Georg Erk in Nidda in Anerkennung der von demselben am 7. October l. J. mit Muth und Entschlossenheit und unter eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung des neunjährigen Karl Abt in Nidda vom Tode des Ertrinkens die Rettungsmedaille zu verleihen, sowie eine Geldprämie zu bewilligen geruht. (...). Darmstadt, den 23. November 1885.*

Q./Lit.: (1) GHR 1885, Beilage Nr. 27, S. 201; GHOL 1890, S. 157; GHOL 1894, S. 190; GHOL 1898, S. 209; GHOL 1901, S. 255; GHOL 1907, S. 309; GHOL 1909, S. 341; GHOL 1914, S. 204

**214 Haupt, Franz**

**1885 Dezember 9**

Tagelöhner in Mainz

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Tagelöhner Franz Haupt in Mainz in Anerkennung der von demselben am 11. Februar l. J. mit Muth und Entschlossenheit und unter eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung des siebenjährigen Karl Bauch aus Mainz vom Tode des Ertrinkens die Rettungsmedaille zu verleihen und eine Geldprämie zu bewilligen geruht. (...). Darmstadt, den 9. Dezember 1885.*

Q./Lit.: (1) GHR 1885, Beilage Nr. 27, S. 202; GHOL 1890, S. 157

**215 Köhl, Wilhelm**

**1886 April 2**

15-jähriger Gymnasiast in Mainz, Sohn des Architekten Wilhelm Köhl in Mainz, jetzt in Aachen (1894)

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Gymnasiasten Wilhelm Köhl in Mainz, 15jährigem Sohn des Architekten Wilhelm Köhl daselbst, in Anerkennung der von demselben am 13. Dezember v. J. mit Muth und Entschlossenheit und unter eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung des Unteroffiziers vom 2. Nassauischen Infanterie-Regiment Nr. 88 Wilhelm Weitkus in Mainz vom Tode des Ertrinkens die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 2. April 1886.*

Q./Lit.: (1) GHR 1886, Beilage Nr. 8, S. 57; GHOL 1890, S. 157; GHOL 1898, S. 209; GHOL 1901, S. 255; GHOL 1907, S. 309; GHOL 1909, S. 341; GHOL 1914, S. 204

**216 Mohr, Martin**

**1886 April 11**

Müllerbursche in Nieder-Ohmen

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Müllerburschen Martin Mohr in Nieder-Ohmen in Anerkennung der von demselben am 17. Februar l. J. mit Muth und Entschlossenheit und unter eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung des 13jährigen Carl Tröller, Sohn des Weigand Tröller II. in Nieder-Ohmen, vom Tode des Ertrinkens die Rettungsmedaille zu verleihen und eine Geldprämie zu bewilligen geruht. (...). Darmstadt, den 11. April 1886.*

Q./Lit.: (1) GHR 1886, Beilage Nr. 9, S. 65; GHOL 1890, S. 157; GHOL 1894, S. 190

**217 Barnscheidt, Karl**

**1886 Juli 31**

Fabrikarbeiter in Mombach

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Karl Barnscheidt aus Mombach in Anerkennung der von demselben am 21. April d. J. mit Muth und Entschlossenheit und unter eigener Lebensgefahr vollbrachten Rettung des vierjährigen Söhnchens des Schiffers Peter Krapp III. aus Weisenau vom Tode des Ertrinkens die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 31. Juli 1886.*

Q./Lit.: (1) GHR 1886, Beilage Nr. 23, S. 177; GHOL 1890, S. 157; GHOL 1894, S. 190; GHOL 1898, S. 209; GHOL 1901, S. 255; GHOL 1907, S. 310; GHOL 1909, S. 341; GHOL 1914, S. 204

**218 Geyer, Eduard Andreas (Militär)**

**1886 September 9**

Sergeant (1883) und Vizefeldwebel (1886) vom 1. Großherzoglichen Infanterie-(Leibgarde-)Regiment Nr. 115, stammt aus Hauderode im Königreich Preußen (1886); seit 6. Mai 1891 Gefangenenaufseher am Provinzialarresthaus zu Darmstadt; 24. Februar 1883 Verleihung des Ehrenzeichens „Für Verdienste während der Wassersnoth 1882/83“; 25. November 1910 Verleihung des AE mit der Inschrift „Für langjährige treue Dienste“; 9. September 1911 Ruhestandsversetzung auf Nachsuchen unter Anerkennung langjähriger Dienste bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit

(1) Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Vizefeldwebel Eduard Andreas Geyer vom 1. Großherzoglichen Infanterie-(Leibgarde-)Regiment Nr. 115 aus Hauderode, im Königreich Preußen, in Anerkennung der von demselben mit Muth und eigener Lebensgefahr vollbrachten Rettung des Hutmachers Römer von dem Tode des Ertrinkens die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 9. September 1886 (vgl. auch Nr. 220).

Q./Lit.: GHR 1883, Beilage Nr. 8, S. 61; (1) GHR 1886, Beilage Nr. 25, S. 193 f.; GHOL 1890, S. 157; GHOL 1894, S. 190; GHOL 1898, S. 209; GHOL 1901, S. 255; GHOL 1907, S. 310; GHOL 1909, S. 341; GHR 1910, Beilage Nr. 31, S. 280; GHR 1911, Beilage Nr. 26, S. 248; GHOL 1914, S. 204

**219 Lauer, Ludwig**

**1886 November 7**

Hafenarbeiter in Mainz, Lagerhauswärter in Mainz (1914)

(1) Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Hafenarbeiter Ludwig Lauer in Mainz in Anerkennung der von demselben am 9. August und bezw. am 1. September l. Js. mit Muth und Entschlossenheit und unter eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung des siebenjährigen Sohnes des Hautbiosten Konrad Riehl in Mainz und bezw. des fünfjährigen Sohnes des Schlossers Karl Gesang daselbst vom Tode des Ertrinkens die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 7. November 1886.

Q./Lit.: (1) GHR 1886, Beilage Nr. 28, S. 215; GHOL 1890, S. 157; GHOL 1894, S. 190; GHOL 1898, S. 209; GHOL 1901, S. 255; GHOL 1907, S. 310; GHOL 1909, S. 341; GHOL 1914, S. 204

**220 Repp, Georg**

**1886 November 13**

Zimmermeister in Darmstadt, Privatier (1914)

(1) Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Zimmermeister Georg Repp in Darmstadt in Anerkennung der von demselben am 16. August l. Js. gemeinschaftlich mit dem Vicefeldwebel Eduard Andreas Geyer vom ersten Großherzoglichen Infanterie-(Leibgarde-) Regiment Nr. 115 mit Muth und Entschlossenheit und unter eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung des Hutmachers Gustav Römer von Iserlohn vom Tode des Ertrinkens die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 13. November 1886.

Q./Lit.: (1) GHR 1886, Beilage Nr. 28, S. 215; GHOL 1890, S. 157; GHOL 1894, S. 190; GHOL 1898, S. 209; GHOL 1901, S. 255; GHOL 1907, S. 310; GHOL 1909, S. 341; GHOL 1914, S. 204

**221 Winkel VII., Johannes**

**1887 Mai 14**

Fuhrmann in Dreieichenhain

(1) Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Fuhrmann Johannes Winkel VII. in Dreieichenhain in Anerkennung der von demselben am 7. Februar l. J. mit Muth und Entschlossenheit und unter eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung des vierjährigen Söhnchens des Johannes Knöchel in Dreieichenhain vom Tode des Ertrinkens die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 16. Mai 1887.

Q./Lit.: (1) GHR 1887, Beilage Nr. 15, S. 107; GHOL 1890, S. 157; GHOL 1894, S. 190; GHOL 1898, S. 209; GHOL 1901, S. 255; GHOL 1907, S. 310; GHOL 1909, S. 341; GHOL 1914, S. 204

**222 Hofmann, Georg Leonhard K. (Militär)**

**1887 Juli 29**

Pionier von der 3. Kompagnie des Königlich preußischen Pionier-Bataillons Nr. 16, stammt aus Dietesheim (Kr. Offenbach)

(1) Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Pionier Georg Leonhard Hofmann von der 3. Kompagnie des Königlich preußischen Pionier-Bataillons Nr. 16 aus Dietesheim, Kreis Offenbach, in Anerkennung der von demselben mit Muth und eigner Lebensgefahr vollbrachten Errettung von zwei Kindern aus einem brennenden Hause und Beihilfe zur Errettung der Eltern und zweier Geschwister derselben, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 6. August 1887.

Q./Lit.: (1) GHR 1887, Beilage Nr. 23, S. 167; GHOL 1890, S. 157; GHOL 1894, S. 214; GHOL 1898, S. 212; GHOL 1901, S. 255; GHOL 1907, S. 315; GHOL 1909, S. 348; GHOL 1914, S. 208

**223 Berns, Heinrich**

**1887 August 24**

Schifferknecht aus Essenberg (Kr. Moers, preußischer Regierungsbezirk Düsseldorf); Schiffer in Gernsheim (1894)

(1) Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Schifferknecht Heinrich Berns aus Essenberg, Kreis Moers, Königlich Preussischer Regierungsbezirk Düsseldorf, in Anerkennung der von demselben am 30. Juli l. J. mit Muth und Entschlossenheit und unter eigner Lebensgefahr vollbrachten Rettung des 12jährigen Karl Draut aus Gernsheim vom Tode des Ertrinkens die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 24. August 1887.

Q./Lit.: (1) GHR 1887, Beilage Nr. 25, S. 183; GHOL 1890, S. 157; GHOL 1894, S. 190; GHOL 1898, S. 209; GHOL 1907, S. 310; GHOL 1909, S. 342; GHOL 1914, S. 204

**224 Horn, Jakob**

**1888 Februar 26**

Maurer in Schwabsburg; 13. März 1917 Verleihung des Silbernen Kreuzes des Verdienstordens Philipps des Großmütigen

(1) Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Maurer Jakob Horn von Schwabsburg in Anerkennung der von demselben am 10. November v. Js. mit Muth und Entschlossenheit und unter eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung des Weinhändlers Friedrich Arens in Nierstein und des Tagelöhners Johannes Weiß daselbst vom Tode des Erstickens in einem mit giftigen Gasen erfüllten Keller, sowie dem Landwirth Johannes Strub von Nierstein in Anerkennung der muthvollen, mit eigener Lebensgefahr verknüpften wirksamen Hilfeleistung desselben bei der Rettung des vorgenannten Arens, die Rettungsmedaille zu verleihen, außerdem dem Jakob Horn eine Geldprämie zu bewilligen geruht. (...). Darmstadt, den 26. Februar 1888.

Q./Lit.: (1) GHR 1888, Beilage Nr. 5, S. 29; GHOL 1890, S. 157; GHOL 1894, S. 190; GHOL 1898, S. 209; GHOL 1901, S. 255; GHOL 1907, S. 310; GHOL 1909, S. 342; GHOL 1914, S. 204; GHR 1917, Beilage Nr. 7, S. 111

**225 Strub, Johannes**

**1888 Februar 26**

Landwirt in Nierstein

(1) Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Maurer Jakob Horn von Schwabsburg in Anerkennung der von demselben am 10. November v. Js. mit Muth und Entschlossenheit und unter eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung des Weinhändlers Friedrich Arens in Nierstein und des Tagelöhners Johannes Weiß daselbst vom Tode des Erstickens in einem mit giftigen Gasen erfüllten Keller, sowie dem Landwirth Johannes Strub von Nierstein in Anerkennung der muthvollen, mit eigener Lebensgefahr verknüpften wirksamen Hilfeleistung desselben bei der Rettung des vorgenannten Arens, die Rettungsmedaille zu verleihen, außerdem dem Jakob Horn eine Geldprämie zu bewilligen geruht. (...). Darmstadt, den 26. Februar 1888.

Q./Lit.: (1) GHR 1888, Beilage Nr. 5, S. 29; GHOL 1890, S. 157; GHOL 1894, S. 190; GHOL 1898, S. 209; GHOL 1901, S. 255; GHOL 1907, S. 310; GHOL 1909, S. 342; GHOL 1914, S. 204

**226 Marx, Johann Baptist**

**1889 Juli 31**

Verwalter des Volksbades zu Mainz

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Verwalter des Volksbades in Mainz Johann Baptist Marx in Anerkennung der von demselben am 24. Mai l. J. mit Muth und Entschlossenheit und eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung des 10jährigen Albert Brunn von Mainz vom Tode des Ertrinkens die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...)* Darmstadt, den 31. Juli 1889.  
Q./Lit.: (1) GHR 1889, Beilage Nr. 22, S. 189; GHOL 1890, S. 157; GHOL 1894, S. 190; GHOL 1898, S. 209; GHOL 1901, S. 255

**227 Minnich, Dr. Michael († 17.V.1932)**

**1889 August 3**

Gymnasiast aus Oppenheim (1889), später Dr. jur., Gerichtsassessor aus Oppenheim, 24 April 1907 Amtsrichter beim Amtsgericht Pfeddersheim; 23. Januar 1915 Oberamtsrichter bei demselben Gericht; 1. März 1922 Oberamtsrichter beim Amtsgericht Osthofen; 14. August 1926 Ruhestandsversetzung auf Nachsuchen; † Frankfurt a. M. 17. Mai 1932

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Gymnasiasten Michael Minnich von Oppenheim, z. Z. zu Worms, in Anerkennung der von demselben am 27. Mai l. J. mit Muth und Entschlossenheit unter eigener Lebensgefahr vollzogenen Rettung des 9jährigen Karl Oberhaus von Oppenheim und des ebenso alten Jakob Bauer von da vom Tode des Ertrinkens die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. Darmstadt, den 3. August 1889.*

Q./Lit.: (1) GHR 1889, Beilage Nr. 22, S. 190; GHOL 1890, S. 157; GHOL 1894, S. 190; GHR 1897, Beilage Nr. 17, S. 145; GHOL 1898, S. 209; GHOL 1901, S. 255; GHOL 1907, S. 310; GHOL 1909, S. 342; GHOL 1914, S. 204; GHR 1915, Beilage Nr. 1, S. 5; Regierungsblatt 1922, Beilage Nr. 4, S. 63; Regierungsblatt 1926, Beilage Nr. 5, S. 39; Regierungsblatt 1932, Beilage Nr. 13, S. 114

**228 Klein, Heinrich**

**1889 August 17**

Handlungslehrling aus Biebrich, Handlungskommis in Biebrich (1914)

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Handlungslehrling Heinrich Klein aus Biebrich z. Zt. in Mainz, aus Anlaß der von ihm am 25. Mai l. J. mit Muth und Entschlossenheit, sowie eigener Lebensgefahr vollzogenen Rettung des 7jährigen Jakob Henning von Mainz vom Tode des Ertrinkens die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...)* Darmstadt, den 19. August 1889.

Q./Lit.: (1) GHR 1889, Beilage Nr. 23, S. 197; GHOL 1890, S. 157; GHOL 1894, S. 190; GHOL 1898, S. 209; GHOL 1901, S. 256; GHOL 1907, S. 310; GHOL 1909, S. 342; GHOL 1914, S. 204

**229 v. Lyncker, Friedrich Nikolaus Christoph Freiherr (Militär)**

**1889 September 7**

Rittmeister und Escadronchef, 1914 königlich preußischer Major

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst Allerhöchster Entschließung vom 7. l. M. Allergnädigst geruht, dem Rittmeister und Escadron-Chef Friedrich Nikolaus Christoph Freiherrn von Lyncker und dem Dragoner Karl Wilhelm Ernst Collet vom 2. Großherzoglichen Dragoner-Regiment (Leib-Dragoner-Regiment) Nr. 24 für die von demselben mit Muth und eigener Lebensgefahr vollbrachte Errettung des Unteroffiziers Hamscher von demselben Regiment von dem Tode des Ertrinkens die Rettungsmedaille verliehen. (...)* Darmstadt, den 10. September 1889.

Q./Lit.: (1) GHR 1889, Beilage Nr. 24, S. 205; GHOL 1890, S. 157; GHOL 1894, S. 214; GHOL 1898, S. 212; GHOL 1901, S. 260; GHOL 1907, S. 315; GHOL 1909, S. 348; GHOL 1914, S. 208

**230 Collet, Karl Wilhelm Ernst (Militär)**

**1889 September 7**

Dragoner vom 2. Großherzoglichen Dragoner-Regiment (Leib-Dragoner-Regiment) Nr. 24

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst Allerhöchster Entschließung vom 7. l. M. Allergnädigst geruht, dem Rittmeister und Escadron-Chef Friedrich Nikolaus Christoph Freiherrn von Lyncker und dem Dragoner Karl Wilhelm Ernst Collet vom 2. Großherzoglichen Dragoner-Regiment (Leib-Dragoner-Regiment) Nr. 24 für die von demselben mit Muth und eigener Lebensgefahr vollbrachte Errettung des Unteroffiziers Hamscher von demselben Regiment von dem Tode des Ertrinkens die Rettungsmedaille verliehen. (...)* Darmstadt, den 10. September 1889.

Q./Lit.: (1) GHR 1889, Beilage Nr. 24, S. 205; GHOL 1890, S. 157; GHOL 1894, S. 214; GHOL 1898, S. 212; GHOL 1901, S. 260; GHOL 1907, S. 315; GHOL 1909, S. 348; GHOL 1914, S. 208

**231 Weber, Otto**

**1889 September 21**

Ursprünglich Forstassessor aus Watzenborn; Oberförster zu Grebenhain (seit 22. Juni 1889), 16. Mai 1900 Oberförsterei Seligenstadt, 1. November 1901 Forstmeister, 16. März 1904 Oberförsterei Bingen; 25. November 1907 Verleihung des Ritterkreuzes I. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Oberförster Otto Weber zu Grebenhain in Anerkennung der von demselben mit Muth und Entschlossenheit und unter eigner Lebensgefahr vollbrachten Rettung des zweijährigen Karl Bogler aus Grebenhain vom Tode des Ertrinkens die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...)* Darmstadt, den 19. Oktober 1889.

Q./Lit.: (1) GHR 1889, Beilage Nr. 26, S. 221; GHOL 1890, S. 157; GHOL 1894, S. 190; GHOL 1898, S. 209; GHR 1900, Beilage Nr. 14, S. 122; GHR 1901, Beilage Nr. 23, S. 198; GHOL 1901, S. 256; GHR 1904, Beilage Nr. 6, S. 54; GHOL 1907, S. 310; GHR 1907, Beilage Nr. 30, S. 279; GHOL 1909, S. 342; GHOL 1914, S. 204

**232 Hofmann, Jakob**

**1890 April 6**

Polizeidiener in Bersrod (Kr. Gießen)

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Polizeidiener Jakob Hofmann zu Bersrod, im Kreise Gießen, in Anerkennung der von demselben mit Muth und Entschlossenheit und eigner Lebensgefahr bewirkten Rettung der Marie Bach von Bersrod vom Tode des Ertrinkens die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...)* Darmstadt, den 6. August 1890.

Q./Lit.: (1) GHR 1890, Beilage Nr. 8, S. 57; GHOL 1890, S. 157; GHOL 1894, S. 190; GHOL 1898, S. 209; GHOL 1901, S. 256; GHOL 1907, S. 310; GHOL 1909, S. 342; GHOL 1914, S. 204

**233 Meier (sen.), Hermann Henrich (16.X.1809–17.XI.1898) (Ausländer)**

**1890 Mai 15**

Kaiserlicher Konsul in Bremen; \* Bremen 16. Oktober 1809; † Bremen 17. November 1898; Ehe: 1843; Besuch des Gymnasiums und Internats in Stuttgart; In Bremen begann er eine fünfjährige kaufmännische Ausbildung in dem Geschäft H. H. Meier & Co, das von seinem gleichnamigen Vater gegründet worden war. 1847 Ernennung zum schwedisch-norwegischen Konsul. 1865 wurde er zum Vorsitzenden der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger gewählt. Nach ihm wurde 1960 der Seenotkreuzer „H. H. Meier“ benannt. Mitbegründer der Norddeutschen Lloyd; zog 1867 für die Nationalliberale Partei in den Reichstag des Norddeutschen Bundes; Sein Grab befindet sich auf dem Riensberger Friedhof (Grablege: Planquadrat O) in Bremen. Siebenter Träger der Bremischen Ehrenmedaille in Gold (1866).

(1) (...) *aus Anlaß des 25jährigen Bestehens der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, dem Konsul Hermann Henrich Meier zu Bremen.*



Q./Lit.: (1) GHR 1890, Beilage Nr. 13, S. 103; GHOL 1890, S. 158; GHOL 1894, S. 210; GHOL 1898, S. 212; GHOL 1901, S. 259; GHOL 1907, S. 314; GHOL 1909, S. 347; GHOL 1914, S. 207; v. BIPPEN, Wilhelm, Art: „Meier, Hermann Henrich“, in: ADB, Bd. 52 (1906), S. 291–294; HARDEGEN, Friedrich/SMIDT, Käthi, H. H. Meyer der Gründer des Norddeutschen Lloyd, 1920; DUENSING, Monika, Art: „Meier, Hermann Henrich“, in: NDB, Bd. 16 (1990), S. 642 f.

**234 Lößer, Emil Albert Wilhelm** (Ausländer und Militär) **1890 Oktober 8**

Gefreiter des Großherzoglichen Train-Batallons Nr. 25, 1914 Techniker in Frankfurt a. M.

Q./Lit.: GHR 1890, Beilage Nr. 28, S. 210; GHOL 1894, S. 214; GHOL 1898, S. 212; GHOL 1901, S. 260; GHOL 1907, S. 316; GHOL 1909, S. 348; GHOL 1914, S. 208

**235 Schmidt, Tobias** **1891 Juli 29**

Aus Eckelshausen, bedienstet in Offenbach, bedienstet in Mainz (1901)

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Allerhöchstdigst geruht, dem Tobias Schmidt aus Eckelshausen, z. Z. in Offenbach, in Anerkennung der von demselben am 3. Juli l. J. mit Muth und Entschlossenheit und eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung des 13jährigen Sohnes des Zuschneiders Klinkel zu Offenbach vom Tode des Ertrinkens die Rettungsmedaille zu verleihen. (...). Darmstadt, den 31. Juli 1891.*

Q./Lit.: (1) GHR 1891, Beilage Nr. 22, S. 173; GHOL 1894, S. 190; GHOL 1898, S. 209; GHOL 1901, S. 256; GHOL 1907, S. 310; GHOL 1909, S. 342; GHOL 1914, S. 204

**236 Dusbüßer, Theodor** **1891 September 29**

Maschinist aus Biebrich, bedienstet in Mainz, in Biebrich (1914)

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Maschinisten Theodor Dusbüßer zu Biebrich in Anerkennung der von demselben am 19. August l. J. mit Muth und Entschlossenheit, sowie eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung des 8jährigen Philipp Eigenbrodt von Mainz vom Tode des Ertrinkens die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 30. September 1891.*

Q./Lit.: (1) GHR 1891, Beilage Nr. 27, S. 229; GHOL 1894, S. 190; GHOL 1898, S. 209; GHOL 1901, S. 256; GHOL 1907, S. 310; GHOL 1909, S. 342; GHOL 1914, S. 204

**237 Wagner, Friedrich** (Ausländer) **1892 Januar 30**

Primaner im Gymnasium zu Hanau, 1907 Referendar und Leutnant der Reserve

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Schüler der Prima des Gymnasiums zu Hanau Friedrich Wagner in Anerkennung der von demselben am 19. Januar 1891 mit Muth und Entschlossenheit, sowie eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung des Fuhrknechts Ludwig Müller aus Groß-Steinheim vom Tode des Ertrinkens die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 1. Februar 1892.*

Q./Lit.: (1) GHR 1892, Beilage Nr. 3, S. 17; GHOL 1894, S. 210; GHOL 1898, S. 211; GHOL 1901, S. 259; GHOL 1907, S. 314; GHOL 1909, S. 347; GHOL 1914, S. 207

**238 Clement, Adolf** **1892 April 14**

Schriftgießer in Offenbach, Wirt (1907)

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Schriftgießer Adolf Clement zu Offenbach für die mit eigener Lebensgefahr vollzogene Rettung der Elise Franz aus Feuersgefahr das Allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift: „Für Rettung von Menschenleben“ zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 14. April 1892.*

Q./Lit.: GHR 1892, Beilage Nr. 11, S. 81; GHOL 1894, S. 190; GHOL 1898, S. 209; GHOL 1901, S. 256; GHOL 1907, S. 310; GHOL 1909, S. 342; GHOL 1914, S. 204

**239 Muth, Jakob** (Ausländer und Militär) **1892 August 8**

Musketier vom 3. Infanterie-Regiment (Leib-Regiment) Nr. 117, aus Rhein-Dürkheim

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Musketier Jakob Muth vom 3. Infanterie-Regiment (Leib-Regiment) Nr. 117 aus Rhein-Dürkheim in Anerkennung der von demselben mit Muth und Entschlossenheit, sowie eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung eines 4jährigen Knaben vom Tode des Ertrinkens die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 12. August 1892.*

Q./Lit.: (1) GHR 1892, Beilage Nr. 23, S. 178; GHOL 1894, S. 214; GHOL 1898, S. 212; GHOL 1901, S. 260; GHOL 1907, S. 316; GHOL 1909, S. 348; GHOL 1914, S. 208

**240 Brédan, Richard Theodor Daniel** (Ausländer und Militär) **1892 September 3**

Secondelieutenant vom Infanterieregiment Kaiser Wilhelm (2. Großherzoglich Hessisches) Nr. 116; 1914 Leutnant

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst Allerhöchster Entschliebung vom 3. l. M. dem Sekondelieutenant Richard Theodor Daniel Brédan vom Infanterieregiment Kaiser Wilhelm (2. Großherzoglich Hessisches) Nr. 116 für die von ihm mit Muth und eigener Lebensgefahr vollbrachte Errettung eines Mannes vom Tode des Ertrinkens die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 7. September 1892.*

Q./Lit.: (1) GHR 1892, Beilage Nr. 24, S. 186; GHOL 1894, S. 214; GHOL 1898, S. 212; GHOL 1901, S. 260; GHOL 1907, S. 316; GHOL 1909, S. 348; GHOL 1914, S. 208

**241 Sartorius, Alexander** **1892 November 2**

Buchhändler in Gießen

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Buchhändler Alexander Sartorius zu Gießen in Anerkennung der von demselben am 11. Juni l. J. mit Muth und Entschlossenheit, sowie eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung des Hausburschen Heinrich Hahn von da vom Tode des Ertrinkens die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 2. November 1892.*

Q./Lit.: GHR 1892, Beilage Nr. 26, S. 202 f.; GHOL 1894, S. 190; GHOL 1898, S. 209; GHOL 1901, S. 256; GHOL 1907, S. 310; GHOL 1909, S. 342; GHOL 1914, S. 204

**242 Bauer, Philipp Peter** **1892 November 13**

Wasserbaubeamter in Weisenau, 1914 in Potsdam

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Wasserbaubeamten Philipp Peter Bauer in Weisenau in Anerkennung der von demselben am 1. Oktober l. Js. mit Muth und Entschlossenheit, sowie eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung der Franziska Knapp von da vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 13. November 1892.*

Q./Lit.: (1) GHR 1892, Beilage Nr. 27, S. 209; GHOL 1894, S. 190; GHOL 1898, S. 209; GHOL 1901, S. 256; GHOL 1907, S. 310; GHOL 1909, S. 342; GHOL 1914, S. 204

**243 Wailgony, Johann**

**1893 April 6**

60-jähriger Diener in Diensten Sr. Erlaucht des Herrn Grafen zu Erbach-Fürstenu

(1) Die Rettung erfolgte am 11. Februar abends 18.30 Uhr. Das Fräulein Reis sprang in einem Anflug von Geistesverwirrung in den Fluss Mümling. Sie war dort in der Nähe des Schlosses Fürstenu zur Kur. Den Antrag stellte der Graf zu Erbach-Fürstenu beim Kreisamt Erbach, den das Kreisamt mit Schreiben vom 28. Februar 1893 an das Ministerium des Innern und der Justiz weiterleitete. Wailgony war zum Zeitpunkt der Rettung 60 Jahre alt. Das AE wurde mit Schreiben vom 12. April 1893 von der Darmstädter Ordenskanzlei an das Kreisamt Erbach versendet. Wailgony wurde das AE laut überliefertem Rückschein per Einschreiben nach Stuttgart geseudet, wo er sich aufhielt. In der Akte ist ein *Situationsplan über die Stelle, an welcher Fräulein Reis aus dem Wasser gerettet wurde* überliefert.

(2) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Bedienten Johann Wailgony und dem Hausknecht Ludwig Brohm, beide in Diensten Seiner Erlaucht des Herrn Grafen zu Erbach-Fürstenu, in Anerkennung der von denselben am 11. Februar l. J. mit Muth und Entschlossenheit, sowie eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung der Karoline Reis von Bad-Nauheim vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 6. April 1893.*

Q./Lit.: (1) HStAD, G 15 Erbach Nr. A 234 E (Mikrofiche); (2) GHR 1893, Beilage Nr. 11, S. 73; GHOL 1894, S. 190; GHOL 1898, S. 209; GHOL 1901, S. 256; GHOL 1907, S. 310; GHOL 1909, S. 342; GHOL 1914, S. 204

**244 Brohm, Ludwig**

**1893 April 6**

Hausknecht in Diensten Sr. Erlaucht des Herrn Grafen zu Erbach-Fürstenu

(1) Die Rettung erfolgte am 11. Februar abends 18.30 Uhr. Das Fräulein Reis sprang in einem Anflug von Geistesverwirrung in den Fluss Mümling. Sie war dort in der Nähe des Schlosses Fürstenu zur Kur. Den Antrag stellte der Graf zu Erbach-Fürstenu beim Kreisamt Erbach, den das Kreisamt mit Schreiben vom 28. Februar 1893 an das Ministerium des Innern und der Justiz weiterleitete. Brohm war zum Zeitpunkt der Rettung 18 Jahre alt. Das AE wurde mit Schreiben vom 12. April 1893 von der Darmstädter Ordenskanzlei an das Kreisamt Erbach versendet. Brohm erhielt das AE am 15. April 1893 vom Kreisamt Erbach ausgehändigt. In der Akte ist ein *Situationsplan über die Stelle, an welcher Fräulein Reis aus dem Wasser gerettet wurde* überliefert.

(2) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Bedienten Johann Wailgony und dem Hausknecht Ludwig Brohm, beide in Diensten Seiner Erlaucht des Herrn Grafen zu Erbach-Fürstenu, in Anerkennung der von denselben am 11. Februar l. J. mit Muth und Entschlossenheit, sowie eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung der Karoline Reis von Bad-Nauheim vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 6. April 1893.*

Q./Lit.: (1) HStAD, G 15 Erbach Nr. A 234 E (Mikrofiche); (2) GHR 1893, Beilage Nr. 11, S. 73; GHOL 1894, S. 190; GHOL 1898, S. 209; GHOL 1901, S. 256; GHOL 1907, S. 310; GHOL 1909, S. 342; GHOL 1914, S. 204

**245 Baumgärtner, Friedrich**

**1893 Juli 2**

Schiffsknecht in Worms

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Schiffsknecht Friedrich Baumgärtner zu Worms in Anerkennung der von demselben am 3. l. Mts. mit Muth und Entschlossenheit, sowie eigner Lebensgefahr bewirkten Rettung des Franz Heinrich Philippi von da vom Tode des Ertrinkens die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 28. Juni 1893.*

Q./Lit.: (1) GHR 1893, Beilage Nr. 21, S. 147; GHOL 1894, S. 190; GHOL 1898, S. 210; GHOL 1901, S. 256; GHOL 1907, S. 310; GHOL 1909, S. 342; GHOL 1914, S. 204

**246 Schell, Franz Joseph**

**1893 Oktober 14**

Badehalter in Mainz; **1911 erneute Rettungsmedaille mit der Spange „1911“** erhalten. Hinzu kommen **zwei weitere Spangen mit den Jahreszahlen „1913“ und 1915“** für zwei weitere Rettungen in den Jahren 1913 und 1915.

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Badehalter Franz Joseph Schell zu Mainz in Anerkennung der von demselben am 25. August l. Js. mit Muth und Entschlossenheit, sowie eigner Lebensgefahr bewirkten Rettung der Helene Ost von da vom Tode des Ertrinkens die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 14. Oktober 1893.*

(2) *Der Badeanstaltsbesitzer Franz Joseph Schell zu Mainz hat am 13. Mai 1911 wiederum einen Menschen vom Tode des Ertrinkens gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog wiederholt die Rettungsmedaille zugleich mit einer die Jahreszahl 1911 tragenden Spange verliehen worden. Darmstadt, den 26. Oktober 1911.*

(3) *Der Badeanstaltsbesitzer Franz Joseph Schell zu Mainz hat am 22. September einen Knaben vom Tode des Ertrinkens gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog eine zweite Spange mit der Jahreszahl 1913 zu der bereits 1893 verliehenen und 1911 mit der ersten Spange versehenen Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 1. Dezember 1913.*

(4) *Der Badeanstaltsbesitzer Franz Joseph Schell zu Mainz hat am 12. und 28. Mai 1915 je einen Knaben vom Tode des Ertrinkens gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog eine weitere [dritte] Spange mit der Jahreszahl 1915 zu der ihm bereits verliehenen Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 14. September 1915.*

Q./Lit.: (1) GHR 1893, Beilage Nr. 28, S. 199; GHOL 1894, S. 190; (2) GHR 1911, Beilage Nr. 28, S. 273; (3) GHR 1913, Beilage Nr. 27, S. 241; (4) GHR 1915, Beilage Nr. 15, S. 146; GHOL 1914, S. 207

**247 Börckel, Oskar**

**1894 August 3**

Gerichtssakzessist aus Mainz, 29.11.1894 Erteilung zur Zulassung zur Rechtsanwaltschaft beim Landgericht Mainz; Gerichtsassessor aus Mainz; 10. April 1901 Amtsrichter beim Amtsgericht Mainz; 1909 Amtsrichter in Gonsenheim, 19. März 1910 Landgerichtsrat beim Landgericht Mainz; 13. März 1924 Amtsrichter beim Amtsgericht Mainz; 25. März 1924 Ruhestandsversetzung auf Nachsuchen unter Anerkennung geleisteter Dienste

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Gerichtsassistenten Oskar Börckel aus Mainz in Anerkennung der von demselben am 1. l. Mts. mit Muth und Entschlossenheit, sowie eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung des Polytechnikers Werner aus Darmstadt vom Tode des Ertrinkens die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 3. August 1894.*

Q./Lit.: (1) GHR 1894, Beilage Nr. 24, S. 181; GHR 1894, Beilage 32, S. 262; GHOL 1898, S. 210; GHR 1901, Beilage 5, S. 42; GHOL 1901, S. 256; GHOL 1907, S. 310; GHR 1909, Beilage 26, S. 220; GHOL 1909, S. 342; GHR 1910, Beilage 10, S. 92; GHOL 1914, S. 204; Regierungsblatt 1924, Beilage 4, S. 28; Regierungsblatt 1924, Beilage 4, S. 32

**248 Müller, Katharina**

**1894 August 15**

Aus Kostheim, 1914 Ehefrau von Peter Krauß (Sattler in Mainz-Kostheim)

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben der Katharina Müller in Kostheim in Anerkennung des von derselben am 13. Juli dieses Jahres bei der Rettung der Anna Müller dortselbst vom Tode des Ertrinkens bewiesenen besonnenen und muthvollen Verhaltens die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 15. August 1894.*

Q./Lit.: (1) GHR 1894, Beilage Nr. 25, S. 189; GHOL 1898, S. 210; GHOL 1901, S. 256; GHOL 1907, S. 310; GHOL 1909, S. 342

- 249 Betz, Heinrich Jakob Ludwig (9.III.1859–28.I.1925) 1894 Oktober 5**  
Wasserbaumeister in Worms (1894); \* Worms 9. März 1859; † Worms 28. Januar 1925; 26. Juni 1880 Patent als Geometer I. Kl. für den Kreis Bingen; 15. Juli 1894 Wasserbaumeister; 5. Juni 1899 Ruhstandsversetzung bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit  
(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Wasserbaumeister Heinrich Jakob Ludwig Betz in Worms in Anerkennung der von demselben am 4. August 1894 mit Muth und Entschlossenheit, sowie eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung eines Knaben vom Tode des Ertrinkens die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 5. Oktober 1894.*  
Q./Lit.: GHR 1880, Beilage Nr. 20, S. 159; (1) GHR 1894, Beilage Nr. 28, S. 205; GHOL 1898, S. 210; GHR 1899 Beilage Nr. 17, S. 144; GHOL 1901, S. 256; GHOL 1907, S. 310; GHOL 1909, S. 342; GHOL 1914, S. 204
- 250 v. Hessen, Prinz Wilhelm (6.XI.1845–24.V.1900) 1895 August 17**  
\* Bessungen 6. November 1845; † Darmstadt 24. Mai 1900; General der Infanterie; Seine Großherzogliche Hoheit; Bruder von Großherzog Ludwig IV. von Hessen und bei Rhein; Ehe: 1884 Josephine Bender, Frau v. Lichtenberg (1857–1942); 2. November 1865 Verleihung des Großkreuzes des kurfürstlich hessischen Hausordens vom Goldenen Löwen  
Q./Lit.: GHR 1895, Beilage Nr. 21, S. 171; GHOL 1898, S. 210
- 251 Ries, Heinrich Emil 1895 September 23**  
Maurer aus Volxheim, Maurer in Worms (1898), in Kleba bei Hersfeld  
(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Maurer Heinrich Emil Ries aus Volxheim in Anerkennung der von demselben bei der Rettung der Katharina Reiß in Worms vom Tode des Ertrinkens bewiesenen besonnenen und muthvollen Verhaltens die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 23. September 1895.*  
Q./Lit.: (1) GHR 1895, Beilage Nr. 23, S. 185; GHOL 1898, S. 210; GHOL 1901, S. 256; GHOL 1907, S. 310; GHOL 1909, S. 342; GHOL 1914, S. 204
- 252 Gunder, Karl 1895 Oktober 30**  
Schlosser zu Darmstadt, Lokomotivführer (1914)  
(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Schlosser Karl Gunder zu Darmstadt in Anerkennung des von demselben bei der unter eigener Lebensgefahr ausgeführten Rettung der Luise Wasenmüller aus Darmstadt vom Tode des Ertrinkens bewiesenen besonnenen und muthvollen Verhaltens die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 30. Oktober 1895.*  
Q./Lit.: (1) GHR 1895, Beilage Nr. 25, S. 201; GHOL 1898, S. 210; GHOL 1901, S. 256; GHOL 1907, S. 310; GHOL 1909, S. 342; GHOL 1914, S. 204
- 253 Röller, Ferdinand 1895 November 22**  
Zu Gernsheim, in Rheinau  
(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Ferdinand Röller zu Gernsheim in Anerkennung des von demselben bei der unter eigener Lebensgefahr ausgeführten Rettung der Margaretha König von Gernsheim vom Tode des Ertrinkens bewiesenen besonnenen und muthvollen Verhaltens die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 22. November 1895.*  
Q./Lit.: (1) GHR 1895, Beilage Nr. 27, S. 217; GHOL 1898, S. 210; GHOL 1901, S. 256; GHOL 1907, S. 310; GHOL 1909, S. 342; GHOL 1914, S. 204
- 254 Schnorrenberger, Jakob 1895 Dezember 23**  
Feuerwehrmann der freiwilligen Feuerwehr zu Planig  
(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Feuerwehrmann der freiwilligen Feuerwehr zu Planig Jakob Schnorrenberger daselbst, in Anerkennung der von demselben bei der unter eigener Lebensgefahr ausgeführten Rettung des Feuerwehrmanns Heinrich Kistner in Planig vom Tode des Verbrennens bewiesenen besonnenen und muthvollen Verhaltens die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 23. Dezember 1895.*  
Q./Lit.: (1) GHR 1896, Beilage Nr. 1, S. 1; GHOL 1898, S. 210; GHOL 1901, S. 256; GHOL 1907, S. 311; GHOL 1909, S. 342; GHOL 1914, S. 204
- 255 Wagner, Adam 1896 August 22**  
Steuermann in Mainz  
(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Steuermann Adam Wagner in Mainz in Anerkennung der von demselben am 28. Juni l. J. mit Muth und Entschlossenheit, sowie eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung der Dienstmagd Maria Kohl daselbst vom Tode des Ertrinkens die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 22. August 1896.*  
Q./Lit.: (1) GHR 1896, Beilage Nr. 24, S. 189; GHOL 1898, S. 210; GHOL 1901, S. 256
- 256 Schlapp, Heinrich 1896 September 26**  
Bauführer aus Staufenberg, 1. April 1908 Hochbauaufseher, 1914 in Mainz, 14. Februar 1934 Oberbausekretär beim Hochbauamt Erbach; 1. Juli 1934 Ruhstandsversetzung  
(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Bauaufseheraspirant Heinrich Schlapp aus Staufenberg, in Anerkennung der von demselben mit Muth und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr am 26. Juli l. Js. ausgeführten Rettung des Maurers Friedrich Neeb aus Staufenberg vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 26. September 1896.*  
Q./Lit.: (1) GHR 1896, Beilage Nr. 26, S. 202; GHOL 1898, S. 210; GHOL 1901, S. 256; GHOL 1907, S. 311; GHR 1908, Beilage Nr. 13, S. 113; GHOL 1909, S. 342; GHOL 1914, S. 204; Regierungsblatt 1934, Beilage Nr. 8, S. 52 und Nr. 10, S. 69
- 257 Bernhardt, Heinrich 1896 November 28**  
Schornsteinfeger aus Büdingen  
(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Schornsteinfeger Heinrich Bernhardt aus Büdingen, in Anerkennung der von demselben mit Muth und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr ausgeführten Rettung des Schornsteinfegers Wilhelm Schrön zu Weisenau am 11. September l. J. vom Tode des Ersticken, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 28. November 1896.*  
Q./Lit.: (1) GHR 1896, Beilage Nr. 30, S. 237; GHOL 1898, S. 210; GHOL 1901, S. 256; GHOL 1907, S. 311; GHOL 1909, S. 342; GHOL 1914, S. 204
- 258 Herr, Jakob 1897 Februar 3**

Schreinerlehrling in Mainz, 1914 Schlosser in Mainz

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Schreinerlehrling Jakob Herr in Mainz, in Anerkennung des von demselben bei der am 15. Juli v. Js. unter eigener Lebensgefahr ausgeführten Rettung eines siebenjährigen Knabens vom Tode des Ertrinkens bewiesenen besonnenen und muthvollen Verhaltens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 3. Februar 1897.*

Q./Lit.: (1) GHR 1897, Beilage Nr. 3, S. 11; GHOL 1898, S. 210; GHOL 1901, S. 256; GHOL 1907, S. 311; GHOL 1909, S. 343; GHOL 1914, S. 204

**259 Zeiß, Heinrich**

**1897 März 19**

13-jähriger Sohn des Schreiners Zeiß aus Griedel (Kr. Friedberg)

(1) Sohn des Schreiners Zeiß, der in Griedel eine Schreinerei mit Dampfbetrieb besitzt. Zeiß rettete als 13-jähriger Junge am 16. Januar 1897 der 14-jährigen Schülerin Frieda Kimmes, Tochter des Handarbeiters Johannes Kimmes, das Leben. Sie war beim Schlittschuhlaufen auf dem zugefrorenen Fluss Wetter eingebrochen. *Auf ihr [Frieda Kimmes] Hilferufen kam der anwesende 13-jährige Schüler Heinrich Zeiß von hier, um sie vor dem Ertrinken zu retten, was demselben auch bei stetigem Einbrechen des Eises mit Gefahr seines Lebens gelang, indem er auf dem Eise an die Stelle hinrutschte, die p. Kimmes beim Auftauchen an den Haaren faßte und zu sich heranzog und sich durch Händereichen von anderen noch hinzugekommenen Kindern mit derselben an das Ufer ziehen ließ.* Die Übersendung des AE durch die Darmstädter Ordenskanzlei erfolgte mit Schreiben vom 1. April 1897 an das Kreisamt Friedberg, welches es am 5. April an die Bürgermeisterei Griedel weiterschickte. Die tatsächliche Verleihung fand am 10. April 1897 auf der Bürgermeisterei Griedel statt.

(2) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Heinrich Zeiß in Griedel, in Anerkennung der von ihm mit Muth und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr ausgeführten Rettung der Frieda Kimmes daselbst vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 19. März 1897.*

Q./Lit.: (1) HStAD, G 15 Friedberg A Nr. 87; (2) GHR 1897, Beilage Nr. 7, S. 51; GHOL 1898, S. 210; GHOL 1901, S. 257; GHOL 1907, S. 311; GHOL 1909, S. 343; GHOL 1914, S. 204

**260 Funk, Philipp**

**1897 März 19**

Aus Dreieichenhain (Kr. Offenbach), 1914 Bauunternehmer in Dreieichenhain

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Philipp Funk in Dreieichenhain, in Anerkennung der von ihm mit Muth und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr ausgeführten Rettung des Georg Gerhardt und Heinrich Häfner daselbst vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 19. März 1897.*

Q./Lit.: (1) GHR 1897, Beilage Nr. 7, S. 51; GHOL 1898, S. 210; GHOL 1901, S. 256; GHOL 1907, S. 311; GHOL 1909, S. 343; GHOL 1914, S. 204

**261 Lerch VIII., Johann**

**1897 Mai 26**

Schiffer aus Nierstein; **erneute Rettungstat im Jahr 1900 (vgl. Nr. 297)**

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Schiffer Johann Lerch VIII. zu Nierstein, in Anerkennung der von ihm mit Muth und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr ausgeführten Rettung des Wilhelm Kessel in Nierstein vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 26. Mai 1897.*

Q./Lit.: (1) GHR 1897, Beilage Nr. 14, S. 107; GHOL 1898, S. 210; GHOL 1901, S. 257; GHOL 1907, S. 311; GHOL 1909, S. 343; GHOL 1914, S. 204

**262 Leonhardt, Ernst**

**1897 Mai 26**

Kaufmann zu Gernsheim

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Kaufmann Ernst Leonhardt zu Gernsheim, in Anerkennung der von ihm mit Muth und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr ausgeführten Rettung des Friedrich Henn in Gernsheim vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 26. Mai 1897.*

Q./Lit.: (1) GHR 1897, Beilage Nr. 14, S. 107; GHOL 1898, S. 210; GHOL 1901, S. 257; GHOL 1907, S. 311

**263 Anstatt V., Michael**

**1897 Juni 30**

Schiffer zu Weisenau, Wagmeister (1901)

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Schiffer Michael Anstatt V. zu Weisenau, in Anerkennung der von ihm mit Muth und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr ausgeführten Rettung des Karl Kirstein in Mainz vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 30. Juni 1897.*

Q./Lit.: (1) GHR 1897, Beilage Nr. 19, S. 147; GHOL 1898, S. 210; GHOL 1901, S. 257

**264 Benz, Ph. (Militär)**

**1897 August 15**

Gefreiter

Q./Lit.: GHOL 1898, S. 212; GHOL 1901, S. 260; GHOL 1907, S. 316; GHOL 1909, S. 348; GHOL 1914, S. 208

**265 Merckle, Paul**

**1897 September 8**

Rechtspraktikant zu Frankenthal

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Rechtspraktikanten Paul Merckle zu Frankenthal, in Anerkennung der von ihm mit Muth und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr ausgeführten Rettung der Maria Heilmann in Worms vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 8. September 1897.*

Q./Lit.: (1) GHR 1897, Beilage Nr. 24, S. 191; GHOL 1898, S. 210; GHOL 1901, S. 257; GHOL 1907, S. 311; GHOL 1909, S. 343; GHOL 1914, S. 204

**266 Vollhardt, Jakob**

**1897 September 8**

Aus Mainz

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Jakob Vollhardt in Mainz und dem Karl Schacht daselbst, in Anerkennung der von ihnen mit Muth und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr ausgeführten Rettung des Karl Sutter aus Mainz vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 8. September 1897.*

Q./Lit.: (1) GHR 1897, Beilage Nr. 24, S. 191; GHOL 1898, S. 210; GHOL 1901, S. 257

**267 Schacht, Karl**

**1897 September 8**

Aus Mainz



(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Jakob Vollhardt in Mainz und dem Karl Schacht daselbst, in Anerkennung der von ihnen mit Muth und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr ausgeführten Rettung des Karl Sutter aus Mainz vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 8. September 1897.*

Q./Lit.: (1) GHR 1897, Beilage Nr. 24, S. 191; GHOL 1898, S. 210; GHOL 1901, S. 257; GHOL 1907, S. 311; GHOL 1909, S. 343; GHOL 1914, S. 204

**268 Haas, Heinrich**

**1897 Oktober 2**

Dammwärteraspirant zu Mombach, Dammwärter in Frei-Weinheim (1901), 1907 Dammwärter in Mainz

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Dammwärteraspiranten Heinrich Haas zu Mombach, in Anerkennung der von ihm mit Muth und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr ausgeführten Rettung der Rosa Well in Wiesbaden vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 2. Oktober 1897.*

Q./Lit.: (1) GHR 1897, Beilage Nr. 25, S. 199; GHOL 1898, S. 210; GHOL 1907, S. 311; GHOL 1909, S. 343; GHOL 1914, S. 204

**269 Ohaus, Johann Baptist**

**1897 November 3**

Aus Mainz

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Johann Baptist Ohaus zu Mainz, in Anerkennung der von ihm mit Muth und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr ausgeführten Rettung des Schuhmachers Heinrich Kornmesser daselbst vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 3. November 1897.*

Q./Lit.: (1) GHR 1897, Beilage Nr. 27, S. 211; GHOL 1898, S. 328 (Nachtrag); GHOL 1901, S. 257; GHOL 1907, S. 311; GHOL 1909, S. 343; GHOL 1914, S. 204

**270 Roth I., Karl**

**1897 November 20**

Seminarist zu Friedberg, stammt aus Langsdorf

(1) Roth hatte bereits Anfang August 1893 zwei Mitschülern beim Baden das Leben gerettet. Für diese Tat wurde damals jedoch keine Rettungsmedaille beantragt. 1897 rettete der 19-jährige Roth (ledig, evangelisch) am 25. Juni 1897, nachmittags zwischen 16 und 18 Uhr, dem 23-jährigen Lehrer Heinrich Diehl (ledig, evangelisch) das Leben. Diehl war beim Baden im Fluss Wetter (bei Schwalheim) an einem eingezeichneten Badeplatz in Lebensgefahr geraten. Der Verleihungsantrag wurde von dem Reichstagsabgeordneten Philipp Köhler VI. aus Langsdorf mit einem Schreiben vom 22. Juli 1897 an den Ordenskanzler v. Herff persönlich gestellt. Köhler wollte den Antrag wohl auch politisch für sich nutzbringend verwenden. Der Ordenskanzler verwies ihn jedoch an das zuständige Kreisamt (Friedberg). Die Übersendung des AE durch die Darmstädter Ordenskanzlei erfolgte am 1. Dezember 1897 an das Kreisamt Friedberg. Die tatsächliche Verleihung fand am 4. Dezember 1897 statt.

(2) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Seminaristen Karl Roth I. zu Friedberg, in Anerkennung der von ihm mit Muth und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung des Lehrers Diehl zu Friedberg vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 20. November 1897.*

Q./Lit.: HStAD, G 15 Friedberg A Nr. 87; (2) GHR 1897, Beilage Nr. 29, S. 223; GHOL 1898, S. 328 (Nachtrag); GHOL 1901, S. 257; GHOL 1907, S. 311; GHOL 1909, S. 343; GHOL 1914, S. 204

**271 Mertes (Mertens), Ludwig**

**1897 November 20**

Polizeidiener zu Weisenau

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Polizeidiener Ludwig Mertes zu Weisenau, in Anerkennung der von ihm mit Muth und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung der 8jährigen Anna Lahr in Weisenau vom Tode des Ersticken, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 20. November 1897.*

Q./Lit.: (1) GHR 1897, Beilage Nr. 29, S. 223; GHOL 1898, S. 328 (Nachtrag); GHOL 1901, S. 257; GHOL 1907, S. 311; GHOL 1909, S. 343; GHOL 1914, S. 204

**272 Ackermann, Joseph**

**1897 November 24**

Fährmann zu Hirschhorn

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Fährmann Joseph Ackermann zu Hirschhorn, in Anerkennung der von ihm mit Muth und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung eines vierjährigen Knaben vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 24. November 1897.*

Q./Lit.: (1) GHR 1897, Beilage Nr. 29, S. 224; GHOL 1898, S. 328 (Nachtrag); GHOL 1901, S. 257; GHOL 1907, S. 311; GHOL 1909, S. 343

**273 Wenzky, Georg**

**1898 Mai 18**

Zimmermeister zu Mainz

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Zimmermeister Georg Wenzky zu Mainz, in Anerkennung der von ihm mit Muth und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr ausgeführten Rettung des Tobias Lathomus daselbst vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 18. Mai 1898.*

Q./Lit.: (1) GHR 1898, Beilage Nr. 14, S. 137; GHOL 1901, S. 257; GHOL 1907, S. 311; GHOL 1909, S. 343; GHOL 1914, S. 205

**274 Erdmann, Friedrich**

**1898 Juli 6**

Steuermann zu Bingen

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Steuermann Friedrich Erdmann zu Bingen, in Anerkennung der von ihm mit Muth und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr ausgeführten Rettung der vierjährigen Margarethe Fleck, des dreijährigen Johann Nikolaus Fleck und des Steuermanns Theodor Brillmayer IV., sämtlich zu Bingen, vom Tode des Ertrinkens die Rettungsmedaille und dem Steuermann Theodor Brillmayer IV. zu Bingen, in Anerkennung des von ihm bei der Rettung der vorgenannten Kinder bewiesenen besonnenen und muthvollen Verhaltens, eine Geldprämie zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 6. Juli 1898.*

Q./Lit.: (1) GHR 1898, Beilage Nr. 20, S. 185; GHOL 1901, S. 257; GHOL 1907, S. 311; GHOL 1909, S. 343; GHOL 1914, S. 205

**275 Schmelz, Jakob**

**1898 Juli 13**

Schutzmann zu Mainz

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Schutzmann Jakob Schmelz und dem Bahnwärter Peter Fuchs, beide zu Mainz, in Anerkennung der von ihnen mit Muth und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr ausgeführten Rettung der Anna Maria Knödler zu Mainz vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 13. Juli 1898.*

Q./Lit.: (1) GHR 1898, Beilage Nr. 21, S. 189; GHOL 1901, S. 257; GHOL 1907, S. 311; GHOL 1909, S. 343; GHOL 1914, S. 205

- 276 Fuchs, Peter** **1898 Juli 13**  
Bahnwärter zu Mainz  
(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Schutzmann Jakob Schmelz und dem Bahnwärter Peter Fuchs, beide zu Mainz, in Anerkennung der von ihnen mit Muth und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr ausgeführten Rettung der Anna Maria Knödler zu Mainz vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 13. Juli 1898.*  
Q./Lit.: (1) GHR 1898, Beilage Nr. 21, S. 189; GHOL 1901, S. 257; GHOL 1907, S. 311; GHOL 1909, S. 343; GHOL 1914, S. 205
- 277 Seip, Georg Heinrich** **1898 Juli 27**  
Aus Hetzbach (Kr. Erbach)  
(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Georg Heinrich Seip in Hetzbach, in Anerkennung der von demselben am 9. Juni l. J. mit Muth und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung des Wilhelm Helm III., sowie der Ehefrau und der beiden Söhne Desselben zu Hetzbach vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 27. Juli 1898.*  
Q./Lit.: (1) GHR 1898, Beilage Nr. 23, S. 205; GHOL 1901, S. 257; GHOL 1907, S. 311; GHOL 1909, S. 343
- 278 Appel, Heinrich Joseph** **1898 August 6**  
26-jähriger Stationsdiätar in Gernsheim  
(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Stationsdiätar Heinrich Joseph Appel in Gernsheim, in Anerkennung der von demselben am 14. Juli d. J. mit Muth und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung des Karl Engraf in Gernsheim aus Lebensgefahr, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 6. August 1898.*  
(2) Die Meldung der Rettungsstat erfolgte durch die Bürgermeisterei Groß-Gerau an das Kreisamt Groß-Gerau mit Schreiben vom 26. Juli 1898. Der zu diesem Zeitpunkt 26-jährige Appel rettete den Engraf vor dem Überfahrenwerden durch einen herannahenden Schnellzug, den er nachmittags 14.00 Uhr beim Überschreiten der Gleise nicht gesehen hatte. Engraf ist ein tiefgebeugt gehender Mann im Alter von 83 Jahren, welcher nicht mehr gut sieht und auch schwerhörig ist, dem offenbar das Bewußtsein der Gefahr, in der er schwebte, gefehlt hat. Die Darmstädter Ordenskanzlei schickte das AE mit Schreiben vom 10. August 1898 an das Kreisamt Groß-Gerau. Das Kreisamt übersandte das AE mit Schreiben vom 12. August 1898 an Appel.  
Q./Lit.: (1) GHR 1898, Beilage Nr. 24, S. 209; GHOL 1901, S. 257; (2) HStAD, G 15 Groß-Gerau Nr. A 6
- 279 Zorn III., Anton** **1898 August 15**  
Landbriefträger zu Nieder-Saulheim  
(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Landbriefträger Anton Zorn III. zu Nieder-Saulheim, in Anerkennung der von demselben mit Muth und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr ausgeführten Rettung dreier Kinder des Ludwig Maas daselbst vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 15. August 1898.*  
Q./Lit.: (1) GHR 1898, Beilage Nr. 25, S. 221; GHOL 1901, S. 257; GHOL 1907, S. 311; GHOL 1909, S. 343
- 280 Frank, Georg** **1898 November 16**  
Hafen- und Schleusenwärter zu Mainz-Kostheim  
(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Hafen- und Schleusenwärter Georg Frank zu Kostheim, in Anerkennung der von demselben am 26. September d. Js. mit Muth und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung des Johann Eckrich daselbst vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 16. November 1898.*  
Q./Lit.: (1) GHR 1898, Beilage Nr. 31, S. 265; GHOL 1901, S. 257; GHOL 1907, S. 311; GHOL 1909, S. 343; GHOL 1914, S. 205
- 281 Geuß (Genß), Kaspar Joseph** **1898 November 16**  
Frachtflößer zu Kastel  
(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Frachtflößer Kaspar Joseph Geuß zu Kastel, in Anerkennung der von demselben am 25. August d. Js. mit Muth und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung des Bäckergehilfen Johann Lind, zur Zeit in Guntersblum, vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 16. November 1898.*  
Q./Lit.: (1) GHR 1898, Beilage Nr. 31, S. 265; GHOL 1901, S. 257; GHOL 1907, S. 311; GHOL 1909, S. 343; GHOL 1914, S. 205
- 282 Philippi, Wilhelm Adam** **1899 Februar 1**  
Güterboden-Vorarbeiter zu Friedberg  
(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Güterboden-Vorarbeiter Wilhelm Adam Philippi zu Friedberg, in Anerkennung der von demselben am 6. November 1898 mit Muth und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung der Frau Dr. Buff Wittwe von Nieder-Wöllstadt vom Tode des Ueberfahrenwerdens durch einen Schnellzug, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 1. Februar 1899.*  
Q./Lit.: (1) GHR 1899, Beilage Nr. 4, S. 33; GHOL 1901, S. 257; GHOL 1907, S. 312; GHOL 1909, S. 343; GHOL 1914, S. 205
- 283 Müller, Philipp** **1899 Februar 22**  
Müller zu Langen  
(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Müller Philipp Müller zu Langen, in Anerkennung der von demselben am 29. Dezember 1898 mit Muth und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung der beiden Knaben Jakob Dröll und Heinrich Burk daselbst vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 22. Februar 1899.*  
Q./Lit.: (1) GHR 1899, Beilage Nr. 4, S. 33; GHOL 1901, S. 257; GHOL 1907, S. 312; GHOL 1909, S. 343; GHOL 1914, S. 205
- 284 Kehl IV., Friedrich** **1899 April 12**  
Schiffer aus Nierstein; 24. Februar 1883 Verleihung des „Ehrenzeichens für Verdienste während der Wassersnoth 1882/83“  
(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Schiffer Friedrich Kehl IV. von Nierstein, in Anerkennung der von demselben am 4. März mit Muth und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung des Sohnes des Tagelöhners Johann Schütz III., Simon Schütz, von Nackenheim vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 12. April 1899.*  
Q./Lit.: GHR 1883, Beilage Nr. 8, S. 62; (1) GHR 1899, Beilage Nr. 8, S. 65; GHOL 1901, S. 258; GHOL 1907, S. 312
- 285 Bonifer III., Johannes (\* 1859)** **1899 April 12**  
Maurermeister zu Dieburg  
(1) \* 1859, kath., verheiratet; Der Bericht des Kreisamtes Dieburg über die Rettungsstat des Bonifers erging am 30. Januar 1899 an das Großherzogliche Ministerium des Innern. Danach hatte Bonifer am 14. Januar 1899 die 5 ½ Jahre alte Babette Bender, Tochter des Wagen-

meisters Edmund Joseph Bender aus Dieburg, aus dem Bach Herrngraben vor dem Ertrinken gerettet. Die Allerhöchste Entschließung zur Verleihung der Rettungsmedaille erfolgte am 12. April 1899. Am 20. April 1899 übersandte die Ordenskanzlei in Darmstadt die Rettungsmedaille an das Kreisamt Dieburg, das die Medaille dem Bonifer am 21. April 1899 aushändigte.

(2) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Maurermeister Johannes Bonifer III. zu Dieburg, in Anerkennung der von demselben am 14. Januar mit Muth und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung der Babette Bender zu Dieburg vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 22. April 1899.*

Q./Lit.: (1) HStAD, G 15 Dieburg Nr. A 107; (2) GHR 1899, Beilage Nr. 8, S. 65; GHOL 1901, S. 257

**286 Rosenbaum, Jakob**

**1899 Juni 6**

Landwirt aus Mombach; 15. Januar 1916 Verleihung des Ehrenzeichens für Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Landwirth Jakob Rosenbaum aus Mombach, in Anerkennung der von demselben am 16. Januar d. Js. mit Muth und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung des Ackerburschen Johann Adam Engler von Mombach vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 6. Juni 1899.*

Q./Lit.: (1) GHR 1899, Beilage Nr. 16, S. 129; GHOL 1901, S. 258; GHOL 1907, S. 312; GHOL 1909, S. 343; GHOL 1914, S. 205; GHR 1916, Beilage Nr. 2, S. 15

**287 Enoch, Wilhelm**

**1899 Juni 9**

Brückenwärter zu Mainz

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Brückenwärter Wilhelm Enoch zu Mainz, in Anerkennung der von demselben am 12. März d. Js. mit Muth und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung der Dienstmagd Margarethe Fuhr aus Groß-Gumpen vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 9. Juni 1899.*

Q./Lit.: (1) GHR 1899, Beilage Nr. 16, S. 130; GHOL 1901, S. 258; GHOL 1907, S. 312; GHOL 1909, S. 343; GHOL 1914, S. 205

**288 Mayer, Karl**

**1899 Juli 24**

Aus Wimpfen, 1914 Spenglergehilfe in Wimpfen

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Karl Mayer von Wimpfen, in Anerkennung der von demselben am 5. Juni d. Js. mit Muth und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung des Heinrich Rosenthal daselbst vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 24. Juli 1899.*

Q./Lit.: (1) GHR 1899, Beilage Nr. 19, S. 153; GHOL 1901, S. 258; GHOL 1907, S. 312; GHOL 1909, S. 343; GHOL 1914, S. 205

**289 Stenz, Arnold**

**1899 August 2**

Schiffskapitän zu Mainz; **15. Januar 1907 erneute Verleihung einer Rettungsmedaille mit der Spange „1906“**

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Schiffskapitän Arnold Stenz zu Mainz, in Anerkennung der von demselben am 14. Juni d. Js. mit Muth und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung des Hermann Josef Nikolaus Ritz, Sohn des Tagelöhners Stephan Ritz zu Mainz vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 2. August 1899.*

(2) (...) *hat am 15. September 1906 wiederum einen Menschen vom Tode des Ertrinkens gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog wiederholt die Rettungsmedaille, zugleich mit einer die Jahreszahl 1906 tragenden Spange, verliehen worden. Darmstadt, den 15. Januar 1907.*

Q./Lit.: (1) GHR 1899, Beilage Nr. 20, S. 161; GHOL 1901, S. 258; (2) GHR 1907, Beilage Nr. 1, S. 1; GHR 1907, Beilage Nr. 1, S. 2; GHOL 1907, S. 312; GHOL 1909, S. 343 und S. 346; GHOL 1914, S. 205 und 206

**290 Egly, Valentin († 26.VII.1939)**

**1899 August 23**

Dammwärteraspirant zu Worms (1899), wohnhaft in Stockstadt, später in Gersheim; 22. November 1906 Dammwärter, 12. Dezember 1906 Dammwärter zu Mombach-Mainz; 1. Februar 1931 Ruhestandsversetzung; † Budenheim 26. Juli 1939

(1) Die Bürgermeisterei zu Stockstadt meldete die Rettungstat dem Kreisamt Groß-Gerau mit Schreiben vom 15. Juli 1899. Der siebenjährige Adam Grünig badete im Rhein und war am Ertrinken. Egly ist verheiratet, hat zwei Kinder und besitzt kein Vermögen (bei einem Tageslohn von 3 Mark). Die Darmstädter Ordenskanzlei übersendet das AE mit Schreiben vom 26. August 1899. Die tatsächliche Verleihung erfolgte am 31. August 1899.

(2) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Dammwärteraspiranten Valentin Egly zu Worms, in Anerkennung der von demselben am 15. Juli d. Js. mit Muth und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung des Adam Grünig zu Stockstadt a. Rh. vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 23. August 1899.*

Q./Lit.: (1) HStAD, G 15 Groß-Gerau Nr. A 6; (2) GHR 1899, Beilage Nr. 22, S. 189; GHOL 1901, S. 258; GHR 1906, Beilage Nr. 29, S. 272f.; GHOL 1907, S. 312; GHOL 1909, S. 343; GHOL 1914, S. 205; Regierungsblatt 1931, Beilage Nr. 1, S. 8; Regierungsblatt 1939, Beilage Nr. 19, S. 150

**291 Strebel, Karl**

**1899 August 26**

Bauunternehmer zu Mainz

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Bauunternehmer Karl Strebel zu Mainz, in Anerkennung der von demselben am 3. Juli d. Js. mit Muth und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung der Frau Auguste Neuhoff zu Mainz vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 26. August 1899.*

Q./Lit.: (1) GHR 1899, Beilage Nr. 22, S. 189; GHOL 1901, S. 258

**292 Becker II., Anton**

**1899 September 20**

Obsthändler zu Nackenheim

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Obsthändler Anton Becker II. zu Nackenheim, in Anerkennung der von demselben am 27. August d. Js. mit Muth und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung des Martin Jung daselbst vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 20. September 1899.*

Q./Lit.: (1) GHR 1899, Beilage Nr. 23, S. 197; GHOL 1901, S. 258; GHOL 1907, S. 312; GHOL 1909, S. 344; GHOL 1914, S. 205

**293 Klipstein, Felix (21.XII.1880–4.VII.1941)**

**1899 Oktober 8**

\* Gent 21. Dezember 1880; † Laubach 4. Juli 1941; Gymnasiast zu Laubach, 1914 Maler in Laubach; Kunstmaler; aufgewachsen in Belgien und in Laubach, Studienjahre in Frankreich und Spanien; malerische Vorbilder war A. Dürer und Wilhelm Leibl. Ehe: Halle 17. März 1909 die Schriftstellerin Editha Klipstein, geb. Blaß, wurde im I. Weltkrieg verwundet und trug eine leichte (aber dauerhafte) Behinderung davon. Er hatte einige größere Ausstellungen (u. a. in Berlin), ist heute aber kaum mehr über die hessischen Grenzen hinaus bekannt.

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Gymnasiasten Felix Klipstein zu Laubach, in Anerkennung der von demselben am 7. Juni d. Js. mit Muth und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung des Gymnasiasten Paul Kreß zu Laubach vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 18. Oktober 1899.*

(2) Das offizielle Datum der *Allerhöchsten Entscheidung* zur Verleihung der Rettungsmedaille ist der 8. Oktober 1899. Die tatsächliche Verleihung fand am 8. November 1899, Vormittags 9.30 Uhr, im Gymnasium Laubach im Beisein der Klasse durch einen Vertreter des Kreisamtes Schotten statt: *Wir [das Kreisamt Schotten] sind beauftragt, den p. Klipstein diese Dekoration zu behändigen, und zwar, wenn möglich, in Gegenwart der Schüler seiner Klasse. Dieses Auftrags möchten wir uns am 8. November d. Js. Vormittags 9 ½ Uhr entledigen (...). Vgl. Schreiben des Kreisamtes Schotten an die Direktion des Gymnasiums Laubach, Schotten, 23. Oktober 1899.*

Q./Lit.: (1) GHR 1899, Beilage Nr. 24, S. 205; (2) HStAD, G 53 Laubach Nr. 275; GHOL 1901, S. 258; GHOL 1907, S. 312; GHOL 1909, S. 344; GHOL 1914, S. 205; Kuno Graf Hardenberg, Felix Klipstein, in: Volk und Scholle 9. Jg., Heft 4 (1931), S. 81–84

**294 Müller, Philipp (\* 3.X.1865)**

**1900 April 4**

\* 3. Oktober 1865, Dammwärter zu Groß-Rohrheim, Sohn des Wiesenwärters Jakob Müller, legte im Februar 1890 die Prüfung als Dammwärter ab, war seit August 1894 als Dammwärter mit Wohnsitz in Groß-Rohrheim angestellt

(1) Der Bericht über die Rettungstat erfolgte durch die Bürgermeisterei Groß-Rohrheim mit Schreiben vom 10. Oktober 1899 an das Kreisamt Bensheim. Danach brach am 7. Oktober, vormittags zwischen 11 und 12.00 Uhr im Wohnhaus der Elisabetha, geb. Kirsch und geschiedene Ehefrau des Heinrich Ochs, in Groß-Rohrheim ein Brand aus. Dabei fing die zum Trocknen ausgelegte Wäsche Feuer. Philipp Müller, der in der Nähe wohnte, eilte der Frau zu Hilfe. Er rettete die beiden Kinder (ein halbes und vier Jahre alt) aus den Flammen. Eine Zeugenbefragung mit Protokoll fand am 31. Oktober auf dem Kreisamt Bensheim statt. Dieses leitete den Antrag mit Schreiben vom 5. Januar 1900 an das Ministerium des Innern weiter. Erst am 5. April 1900 setzte das Ministerium des Innern das Kreisamt Bensheim über die Genehmigung der Verleihung der Rettungsmedaille in Kenntnis. Daraufhin übersendete die Darmstädter Ordenskanzlei mit Schreiben vom 9. April 1900 das AE, die Verleihungsurkunde und ein Exemplar der Statuten an das Kreisamt Bensheim zur Weiterleitung an den zu Dekorierenden. Die tatsächliche Verleihung fand am 14. April 1900 auf dem Kreisamt Bensheim statt.

(2) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Dammwärter Philipp Müller zu Groß-Rohrheim, in Anerkennung der von demselben am 7. Oktober 1899 mit Muth und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung der Kinder des Tagelöhner Johannes Ochs daselbst vom Tode des Erstickens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 4. April 1900.*

Q./Lit.: (1) HStAD, G 15 Bensheim Nr. A 2; (2) GHR 1900, Beilage Nr. 9, S. 73; GHOL 1901, S. 258; GHOL 1907, S. 312; GHOL 1909, S. 344; GHOL 1914, S. 205

**295 Lattreuter, Anton August Ernst**

**1900 Juni 6**

Buchdruckereibesitzer zu Nierstein

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Buchdruckereibesitzer Anton August Ernst Lattreuter zu Nierstein, in Anerkennung der von demselben am 4. Dezember 1899 mit Muth und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung des Schiffers Jost Peter Lerch zu Nierstein vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 6. Juni 1900.*

Q./Lit.: (1) GHR 1900, Beilage Nr. 18, S. 149; GHOL 1901, S. 258; GHOL 1907, S. 312; GHOL 1909, S. 344; GHOL 1914, S. 205

**296 Desoy, Franz**

**1900 August 15**

Hilfswelchensteller zu Kempten a. Rhein, 1914 Weichensteller in Mainz

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Hilfswelchensteller Franz Desoy zu Kempten, in Anerkennung der von demselben am 17. Juni l. Js. mit Muth und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung der Sofie Biboldorf aus Hatten im Elbsaß vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 15. August 1900.*

Q./Lit.: (1) GHR 1900, Beilage Nr. 23, S. 197; GHOL 1901, S. 258; GHOL 1907, S. 312; GHOL 1909, S. 344; GHOL 1914, S. 205

**297 Lerch VIII., Johann**

**1900 September 8**

Schiffer zu Nierstein; **wiederholte Rettung (vgl. Nr. 261) mit erneuter Verleihung der Rettungsmedaille**

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Schiffer Johann Lerch VIII. zu Nierstein, in Anerkennung der von demselben am 30. Juli l. Js. mit Muth und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung des Jakob Völkner daselbst vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 8. September 1900.*

Q./Lit.: (1) GHR 1900, Beilage Nr. 24, S. 205; GHOL 1901, S. 258; GHOL 1907, S. 312; GHOL 1914, S. 205

**298 Hafner III., Karl**

**1900 September 8**

Zu Weisenau, 1914 Arbeitsunternehmer in Weisenau

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Karl Hafner III. zu Weisenau, in Anerkennung der von demselben am 15. Juni l. Js. mit Muth und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung des Martin Beckhaus aus Nieder-Walluf vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 8. September 1900.*

Q./Lit.: (1) GHR 1900, Beilage Nr. 24, S. 206; GHOL 1901, S. 258; GHOL 1907, S. 312; GHOL 1909, S. 344; GHOL 1914, S. 205

**299 Junker, Wilhelm**

**1900 Oktober 6**

Schankwirt in Alzey

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Schankwirth Wilhelm Junker zu Alzey, in Anerkennung der von demselben bei dem Brande in der Nacht vom 14./15. Juli l. Js. mit eigener Lebensgefahr, sowie mit Muth und Entschlossenheit bewirkten Rettung des Heinrich Köhler daselbst aus Lebensgefahr, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 6. Oktober 1900.*

Q./Lit.: (1) GHR 1900, Beilage Nr. 25, S. 213; GHOL 1901, S. 258; GHOL 1907, S. 312; GHOL 1909, S. 344; GHOL 1914, S. 205

**300 Frühwacht, Georg**

**1900 Oktober 31**

Aus Dörnsteinbach, wohnhaft in Groß-Steinheim, 1914 Steinschläger in Groß-Steinheim

(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Georg Frühwacht aus Dörnsteinbach, wohnhaft in Groß-Steinheim, in Anerkennung der von demselben am 5. Juli l. Js. mit Muth und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung des Ernst Weimar von Groß-Steinheim vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 31. Oktober 1900.*

Q./Lit.: (1) GHR 1900, Beilage Nr. 27, S. 237; GHOL 1901, S. 258; GHOL 1907, S. 312; GHOL 1909, S. 344; GHOL 1914, S. 205

**301 Schuster, Matthaeus**

**1900 November 21**

Lehrer in Heilbronn

Q./Lit.: GHOL 1901, S. 258; GHOL 1907, S. 312



- 302 Junker, Johann** **1900 Dezember 1**  
Bahnarbeiter aus Nackenheim, z. Zt. Gardist im 1. Großherzoglich Hessischen Infanterie(Leibgarde-)Regiment Nr. 115  
(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Bahnarbeiter Johann Junker aus Nackenheim, z. Zt. Gardist im 1. Großherzoglich Hessischen Infanterie(Leibgarde)Regiment Nr. 115, in Anerkennung der von demselben am 17. September l. Js. mit Muth und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung des Jakob Friesenecker aus Nackenheim vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 1. Dezember 1900.*  
Q./Lit.: (1) GHR 1900, Beilage Nr. 28, S. 243; GHOL 1901, S. 258; GHOL 1907, S. 312; GHOL 1909, S. 344; GHOL 1914, S. 205
- 303 Ruf, Jakob** **1901 Februar 2**  
Handlungsgehilfe zu Alzey, 1907 in Kaiserslautern  
(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Handlungsgehilfen Jakob Ruf zu Alzey, in Anerkennung der von demselben am 14. Juli v. Js. mit Muth und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung des Handlungsgehilfen Eugen Zioi daselbst vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 2. Februar 1901.*  
Q./Lit.: (1) GHR 1901, Beilage Nr. 2, S. 5; GHOL 1901, S. 258; GHOL 1907, S. 312; GHOL 1909, S. 344; GHOL 1914, S. 205
- 304 Sutor, Hermann** **1901 April 20**  
Portefeuilleur zu Bürgel  
(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Portefeuilleur Hermann Sutor zu Bürgel, in Anerkennung der von demselben am 15. Juli 1900 mit Muth und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung des vierjährigen Sohnes des Arbeiters Heinrich Schröder von Bürgel vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 20. April 1901.*  
Q./Lit.: (1) GHR 1901, Beilage Nr. 5, S. 37; GHOL 1901, S. 258; GHOL 1907, S. 312; GHOL 1909, S. 344; GHOL 1914, S. 205
- 305 Vogt, Karl Wilhelm** **1901 Mai 8**  
Ev. Pfarrer zu Mainz  
(1) (...) *in Anerkennung der von ihm am 22. Februar 1890 mit Muth und Entschlossenheit sowie unter eigener Lebensgefahr bethätigten Rettung der Anna Deyke aus Friedberg die Rettungsmedaille NACHTRÄGLICH zu verleihen.* Die Rettung erfolgte bereits 1890 und wurde erst zehn Jahre später angezeigt. Vogt war 1890 cand. stud. theol. Er hatte versucht, dem Fräulein Deyke das Leben zu retten (sie war am Ertrinken). Sie starb jedoch noch an der Unglücksstelle. Das AE wurde an das Kreisamt Mainz geschickt.  
Q./Lit.: (1) HStAD, G 15 Friedberg A Nr. 87; NICHT im GHR veröffentlicht!; GHOL 1901, S. 258; GHOL 1907, S. 312; GHOL 1909, S. 344; GHOL 1914, S. 205
- 306 Ziegler I., Friedrich** **1901 Juli 3**  
Küfermeister zu Nierstein  
(1) (...) *in Anerkennung der von demselben am 6. Juni d. Js. mit Muth und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung des Heinrich August Strub daselbst vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 3. Juli 1901.*  
Q./Lit.: (1) GHR 1901, Beilage Nr. 10, S. 73; GHOL 1901, S. 258; GHOL 1907, S. 312; GHOL 1909, S. 344; GHOL 1914, S. 205
- 307 Märthesheimer, Philipp Jakob** **1901 November 23**  
Bäckermeister zu Worms  
(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben 1) dem Bäckermeister Philipp Jakob Märthesheimer zu Worms, 2) dem Schreinermeister Philipp Josef Kleinkauf daselbst und 3) dem Maurerpolier Karl Minnich zu Wies-Oppenheim, in Anerkennung der von Denselben am 21. September d. J. anlässlich eines Hauseinsturzes zu Worms mit Muth und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung des Friedrich Setzer, Wilhelm Hartenbach und Karl Junker aus Lebensgefahr, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 23. November 1901.*  
Q./Lit.: (1) GHR 1901, Beilage Nr. 25, S. 209; GHOL 1907, S. 312; GHOL 1909, S. 344; GHOL 1914, S. 205
- 308 Kleinkauf, Philipp Josef** **1901 November 23**  
Schreinermeister zu Worms  
(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben 1) dem Bäckermeister Philipp Jakob Märthesheimer zu Worms, 2) dem Schreinermeister Philipp Josef Kleinkauf daselbst und 3) dem Maurerpolier Karl Minnich zu Wies-Oppenheim, in Anerkennung der von Denselben am 21. September d. J. anlässlich eines Hauseinsturzes zu Worms mit Muth und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung des Friedrich Setzer, Wilhelm Hartenbach und Karl Junker aus Lebensgefahr, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 23. November 1901.*  
Q./Lit.: (1) GHR 1901, Beilage Nr. 25, S. 209; GHOL 1907, S. 312; GHOL 1909, S. 344; GHOL 1914, S. 205
- 309 Minnich, Karl** **1901 November 23**  
Maurerpolier zu Wies-Oppenheim, 1914 Maurerpolier in Worms  
(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben 1) dem Bäckermeister Philipp Jakob Märthesheimer zu Worms, 2) dem Schreinermeister Philipp Josef Kleinkauf daselbst und 3) dem Maurerpolier Karl Minnich zu Wies-Oppenheim, in Anerkennung der von Denselben am 21. September d. J. anlässlich eines Hauseinsturzes zu Worms mit Muth und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung des Friedrich Setzer, Wilhelm Hartenbach und Karl Junker aus Lebensgefahr, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 23. November 1901.*  
Q./Lit.: (1) GHR 1901, Beilage Nr. 25, S. 209; GHOL 1907, S. 312; GHOL 1909, S. 344; GHOL 1914, S. 205
- 310 Aus dem Kahmen, Gustav** (Ausländer) **1902 Juni 11**  
Schiffer von Ruhrort  
(1) *Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Schiffer Gustav aus dem Kahmen von Ruhrort, in Anerkennung der von demselben am 12. Februar d. Js. mit Muth und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung der Christine Greifenstein aus Caub vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 11. Juni 1902.*  
Q./Lit.: (1) GHR 1902, Beilage Nr. 18, S. 165; GHOL 1907, S. 314; GHOL 1909, S. 347; GHOL 1914, S. 207
- 311 Scheuermann, Georg** **1902 August 6**  
Metalldreher zu Mainz

(1) (...) in Anerkennung der von demselben am 17. Juni d. Js. mit Muth und Entschlossenheit sowie unter eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung des 4jährigen Sohnes des Aloys Philippi daselbst vom Tode des Ertrinkens die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 6. August 1902.

Q./Lit.: (1) GHR 1902, Beilage Nr. 22, S. 201; GHOL 1907, S. 313; GHOL 1909, S. 344; GHOL 1914, S. 205

**312 Huff II., Philipp**

**1902 Oktober 4**

Landwirt und Postbediensteter zu Aspisheim

(1) (...) in Anerkennung der von demselben im August v. Jh. mit Muth und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr ausgeführten Rettung des 3jährigen Kindes des Landwirths Jakob Weinmann daselbst aus Lebensgefahr, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 4. Oktober 1902.

Q./Lit.: (1) GHR 1902, Beilage Nr. 25, S. 229; GHOL 1907, S. 313; GHOL 1909, S. 344; GHOL 1914, S. 205

**313 Henn, Franz (Militär)**

**1902 November 5**

Vormals Sergeant, jetzt Gastwirt in Griesheim bei Darmstadt

Q./Lit.: GHOL 1907, S. 316; GHOL 1909, S. 348; GHOL 1914, S. 208

**314 Fleiner, Wilhelm**

**1903 Januar 21**

Schüler des Gymnasiums zu Büdingen, aus Schopfheim i. B.

(1) (...) in Anerkennung der von demselben am 7. Dezember v. Js. mit Muth und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung des siebenjährigen Karl Göbel in Büdingen vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 21. Januar 1903.

Q./Lit.: (1) GHR 1903, Beilage Nr. 3, S. 37; GHOL 1907, S. 314; GHOL 1909, S. 347; GHOL 1914, S. 207

**315 Diderich, Heinrich Joseph**

**1903 März 24**

Fährmann zu Mainz

(1) (...) in Anerkennung der von demselben am 5. Februar d. Js. mit Muth und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung des Knaben Joseph Tillmann zu Mainz vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 24. März 1903.

Q./Lit.: (1) GHR 1903, Beilage Nr. 9, S. 89; GHOL 1907, S. 313; GHOL 1909, S. 344; GHOL 1914, S. 205

**316 Rödel, Andreas**

**1903 März 30**

Schwimmlehrer zu Gießen

(1) (...) in Anerkennung der von demselben am 26. November v. Js. mit Muth und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung der Knaben Louis Diehl und Wilhelm Schneller, beide von Gießen, vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille, ferner dem Schlosser Wilhelm Schütz und dem Hilfschaffner Emil Michel, beide zu Gießen, welche sich bei der Rettung mit Mut und Entschlossenheit beteiligten, je eine Geldprämie zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 30. März 1903.

Q./Lit.: (1) GHR 1903, Beilage Nr. 10, S. 105; GHOL 1907, S. 313; GHOL 1909, S. 344; GHOL 1914, S. 205

**317 Köhler, Adalbert Heinrich**

**1903 April 6**

Schüler zu Langsdorf

(1) Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Schüler Adalbert Heinrich Köhler zu Langsdorf, in Anerkennung der von demselben am 28. Januar d. Js. mit Muth und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung des Knaben Karl Köhler von Langsdorf vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 6. April 1903.

Q./Lit.: (1) GHR 1903, Beilage Nr. 13, S. 130; GHOL 1907, S. 313; GHOL 1909, S. 344; GHOL 1914, S. 205

**318 Streb, Georg Adalbert**

**1903 Mai 30**

Gerichtsschreiber-Aspirant aus Dietesheim, 1914 in Frankfurt a. M.

(1) (...) in Anerkennung der von demselben am 5. Juli 1902 unter eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung des Zementarbeiters Waldemar Fenger aus Dietesheim vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 30. Mai 1903.

Q./Lit.: (1) GHR 1903, Beilage Nr. 20, S. 185; GHOL 1907, S. 313; GHOL 1909, S. 345; GHOL 1914, S. 205

**319 Gunder, Jakob**

**1903 Juni 20**

Gardist (1903) Bauaufseheraspirant in Darmstadt (1906), 1914 Woogspächter; 1906 erfolgte die **Verleihung der Spange „1906“** und eine **weitere Spange mit der Jahreszahl „1909“**.

(1) Die erste Lebensrettung erfolgte als Militär, d. h. er war damals Gardist.

(2) Der Bauaufseheraspirant Jakob Gunder in Darmstadt hat am 29. Mai 1906 wiederum einen Menschen vom Tode des Ertrinkens gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog wiederholt die Rettungsmedaille verliehen worden, deren Band nunmehr mit einer die Jahreszahl 1906 tragenden Spange versehen ist. Darmstadt, den 13. September 1906.

(3) Georg Jakob Gunder zu Darmstadt hat am 6. Juni d. Js. wiederum einen Menschen vom Tode des Ertrinkens gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog eine weitere silberne Spange mit der Jahreszahl 1909 zu der ihm bereits verliehenen Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 20. September 1909.

Q./Lit.: (1) GHOL 1914, S. 206; (2) GHR 1906, Beilage Nr. 23, S. 205; GHOL 1907, S. 314 (hier: Spange "Aug. 8") und S. 316; (3) GHR 1909, Beilage Nr. 26, S. 217; GHOL 1909, S. 348; GHOL 1914, S. 206 und 208

**320 Post, Lorenz Isidor**

**1903 Juni 17**

Kaufmann zu Gernsheim

(1) (...) in Anerkennung der von demselben am 3. Februar v. J. unter eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung der Kinder Elisabeth Kissel und Anna Kissel von Gernsheim vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 17. Juni 1903.

Q./Lit.: (1) GHR 1903, Beilage Nr. 19, S. 177; GHOL 1907, S. 313; GHOL 1909, S. 345; GHOL 1914, S. 205

**321 Bros, Adam**

**1903 Oktober 21**

Beurlaubter Dragoner (1907)

Q./Lit.: GHOL 1907, S. 313; GHOL 1909, S. 345; GHOL 1914, S. 205

**322 Hofmann, Georg**

**1903 Dezember 7**

Dammwärteraspirant in Bürgel

(1) (...) in Anerkennung der von demselben am 29. Mai d. J. mit Mut und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung des Sohnes des Schriftgießers Christoph Kirchner, Karl Kirchner, daselbst vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 7. Dezember 1903.

Q./Lit.: (1) GHR 1903, Beilage Nr. 29, S. 254; GHOL 1907, S. 313; GHOL 1909, S. 345; GHOL 1914, S. 205

**323 Eberhard, Johann Jakob (\* 18.XI.1864)**

**1904 Januar 16**

\* 18. November 1864, evangelisch, verheiratet, Zigarrenfabrikant zu Lampertheim, betreibt zusammen mit seinem Bruder Karl Eberhard ein Zigarrenfabrik mit 220 Angestellten. Er ist Mitglied der großherzoglichen Handelskammer zu Worms.

(1) Der Bericht über die Rettungstat erfolgte durch die Bürgermeisterei Lampertheim Ende August 1903 an das Kreisamt Bensheim. Demnach rettete Eberhard den Sohn Georg (\* 23. Januar 1888, 15 Jahre alt), des Adam Kling IV. aus Lampertheim, vor dem Ertrinken in einer Badeanstalt auf der Rheininsel. Das Kreisamt leitete den Verleihungsantrag mit Schreiben vom 25. November 1903 an das Ministerium des Innern weiter. Dieses forderte mit Schreiben vom 7. Dezember eine zusätzliche Vernehmung des Eberhard zum Rettungshergang, die dann auch am 6. Januar 1904 auf der Bürgermeisterei Lampertheim stattfand. Schließlich informierte das Ministerium des Innern mit Schreiben vom 16. Januar 1904 das Kreisamt Bensheim über die Genehmigung des Antrages. Daraufhin versendete die Darmstädter Ordenskanzlei mit Schreiben vom 20. Januar 1904 das AE, die Verleihungsurkunde und ein gedrucktes Exemplar der Statuten an das Kreisamt Bensheim. Die tatsächliche Verleihung der Auszeichnung fand am 22. Januar 1904 auf dem Kreisamt Bensheim statt.

(2) (...) in Anerkennung der von ihm am 28. Juni 1903 mit Mut und Entschlossenheit sowie unter eigener Lebensgefahr vollzogenen Rettung des Georg Kling, Sohn des Schlossers Adam Kling IV. daselbst, vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 16. Januar 1904.

Q./Lit.: (1) HStAD, G 15 Bensheim Nr. A 2; (2) GHR 1904, Beilage Nr. 2, S. 5; GHOL 1907, S. 313

**324 Teller, Franz**

**1904 Februar 10**

Schmied zu Heppenheim a. d. B.

(1) (...) in Anerkennung der von ihm am 30. Mai v. Js. mit Mut und Entschlossenheit sowie unter eigener Lebensgefahr vollzogenen Rettung des Tagelöhners Nikolaus Johann Weis zu Heppenheim vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 10. Februar 1904.

Q./Lit.: (1) GHR 1904, Beilage Nr. 4, S. 33; GHOL 1907, S. 313

**325 Müller, Philipp**

**1904 Februar 10**

Bademeister zu Hausen (Kr. Gießen), 1914 Badeanstaltsbesitzer in Gießen

(1) (...) in Anerkennung der von ihm am 22. Oktober v. J. mit Mut und Entschlossenheit sowie unter eigener Lebensgefahr vollzogenen Rettung der Fabrikarbeiterin Luise Schäfer zu Gießen vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 10. Februar 1904.

Q./Lit.: (1) GHR 1904, Beilage Nr. 4, S. 33; GHOL 1907, S. 316; GHOL 1907, S. 313; GHOL 1909, S. 345; GHOL 1914, S. 205

**326 Schleich, Johann Stefan**

**1904 April 26**

Hafenmeister zu Worms

(1) (...) in Anerkennung der von ihm am 4. März v. Js. mit Mut und Entschlossenheit sowie unter eigener Lebensgefahr vollzogenen Rettung der Barbara Kühling, Tochter des Fabrikarbeiters Peter Kühling daselbst, vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 26. April 1904.

Q./Lit.: (1) GHR 1904, Beilage Nr. 12, S. 97; GHOL 1907, S. 313; GHOL 1909, S. 345; GHOL 1914, S. 205

**327 Müller, Sebastian (Militär)**

**1904 Juni 25**

Gardist

Q./Lit.: GHOL 1909, S. 348; GHOL 1914, S. 208

**328 Braun, Adam**

**1904 Juli 9**

Fabrikarbeiter zu Worms

(1) (...) in Anerkennung der von ihm am 3. Juli l. Js. mit Mut und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung des drei Jahre alten Adam Kiefer zu Worms vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 9. Juli 1904.

Q./Lit.: (1) GHR 1904, Beilage Nr. 22, S. 181; GHOL 1907, S. 313; GHOL 1909, S. 345; GHOL 1914, S. 205

**329 Gemündt, Dionys**

**1904 Juli 20**

Techniker aus Mainz, zurzeit in Bingen (1907), 1914 Techniker in Soest i. W.

(1) (...) in Anerkennung der von ihm am 30. April l. Js. mit Mut und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung des Friedrich Storp aus Essen vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 20. Juli 1904.

Q./Lit.: (1) GHR 1904, Beilage Nr. 22, S. 182; GHOL 1907, S. 313; GHOL 1909, S. 345; GHOL 1914, S. 205

**330 Meiß, Johannes**

**1904 Oktober 27**

Haltestellenaufseher zu Obertshausen, 13. Mai 1907 Festanstellung in der Hessisch-Preußischen Eisenbahn-Gemeinschaft, 29. Juni 1908 Ruhestandsversetzung

(1) (...) in Anerkennung der von ihm am 2. Mai l. Js. mit Mut und Entschlossenheit sowie unter eigener Lebensgefahr vollzogenen Rettung des dreijährigen Kindes Gertrude Emilie Klohoker zu Obertshausen aus Lebensgefahr, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 27. Oktober 1904.

Q./Lit.: (1) GHR 1904, Beilage Nr. 28, S. 253; GHR 1907, Beilage Nr. 18, S. 154; GHOL 1907, S. 313; GHR 1908, Beilage Nr. 26, S. 232; GHOL 1909, S. 345; GHOL 1914, S. 206

**331 Hammel VI., Friedrich**

**1904 November 16**

Schiffer zu Nierstein

(1) (...) in Anerkennung der von ihm am 16. Juni l. Js. mit Mut und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr vollzogenen Rettung des Karl Vorreuther zu Neckarsteinach vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 16. November 1904.

Q./Lit.: (1) GHR 1904, Beilage Nr. 29, S. 261; GHOL 1907, S. 313; GHOL 1909, S. 345; GHOL 1914, S. 206

- 332 Balzhäuser, Karl** **1904 Dezember 7**  
Realschüler aus Gimbsheim  
(1) (...) in Anerkennung der von ihm am 3. August l. Js. mit Mut und Entschlossenheit sowie unter eigener Lebensgefahr vollzogenen Rettung des Realschülers Willi Biegler aus Dorn-Dürkheim vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 7. Dezember 1904.  
Q./Lit.: (1) GHR 1904, Beilage Nr. 30, S. 277; GHOL 1907, S. 313; GHOL 1909, S. 345; GHOL 1914, S. 206
- 333 Watrin, Karl** **1905 April 3**  
Badehalter zu Mainz  
(1) (...) in Anerkennung der von ihm am 4. Januar mit Mut und Entschlossenheit unter eigener Lebensgefahr vollzogenen Rettung der zwölf Jahre alten Anna Weinert zu Mainz vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 3. April 1905.  
Q./Lit.: (1) GHR 1905, Beilage Nr. 9, S. 57; GHOL 1907, S. 313; GHOL 1909, S. 345; GHOL 1914, S. 206
- 334 Gunder, Wilhelm** **1905 April 26**  
Bautechniker zu Darmstadt, 1914 Bautechniker in Vegesack  
(1) (...) in Anerkennung der von ihm am 22. März d. Js. mit Mut und Entschlossenheit unter eigener Lebensgefahr vollzogenen Rettung eines 15jährigen Mädchens vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 26. April 1905.  
Q./Lit.: (1) GHR 1905, Beilage Nr. 7, S. 73; GHOL 1907, S. 313; GHOL 1909, S. 345; GHOL 1914, S. 206
- 335 Hobelsberger, Karl Friedrich** **1905 Juli 3**  
Kaufmann zu Mainz  
(1) (...) in Anerkennung der von ihm am 30. April l. J. mit Mut und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung des Germanus Kaus zu Mainz aus Lebensgefahr, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 3. Juli 1905.  
Q./Lit.: (1) GHR 1905, Beilage Nr. 20, S. 169; GHOL 1907, S. 313; GHOL 1909, S. 345; GHOL 1914, S. 206
- 336 Lind, Adolf** **1905 August 12**  
Bürgermeister zu Geiß-Nidda  
(1) (...) in Anerkennung der von ihm am 19. Juni l. J. mit Mut und Entschlossenheit, sowie unter eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung eines Kindes aus Lebensgefahr, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 12. August 1905.  
Q./Lit.: (1) GHR 1905, Beilage Nr. 23, S. 193; GHOL 1907, S. 314; GHOL 1909, S. 345; GHOL 1914, S. 206
- 337 Mietsch, Leo (Militär)** **1905 August 16**  
Musketier  
Q./Lit.: GHOL 1907, S. 316; GHOL 1909, S. 348; GHOL 1914, S. 208
- 338 Konradi, Wilhelm (Militär)** **1905 August 26**  
Musketier  
Q./Lit.: GHOL 1907, S. 316; GHOL 1909, S. 348; GHOL 1914, S. 208
- 339 Kraft, Jakob (\* 26.XI.1889)** **1905 August 30**  
\* 26. November 1889, Schüler des Realgymnasiums zu Darmstadt, stammt aus Babenhausen, Sohn des Gastwirts Johann Thomas Kraft aus Babenhausen, 1914 Student in Gießen  
(1) (...) in Anerkennung der von ihm am 8. Juli d. Js. mit Mut und Entschlossenheit unter eigener Lebensgefahr vollzogenen Rettung des Kammachers Friedrich Gaßner zu Babenhausen vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 30. August 1905.  
(2) Die Bürgermeisterei Babenhausen berichtete mit Schreiben vom 12. Juli 1905 an das Kreisamt Dieburg folgenden Sachverhalt: *Am 8. d. Mts. abends gegen 8 ½ Uhr badeten der Kammacher Friedrich Gaßner, geboren am 10. August 1881 zu Minnefeld Bezirk Germersheim und der Gymnasiast Jakob Kraft von hier [Babenhausen], geb. am 26. November 1889, Sohn des Gastwirts Johann Thomas Kraft von hier, in der circa 1 ½ bis 2 ½ m tiefen Gersprenz oberhalb der Konfurter Mühle. Als Gaßner, der schwimmen kann, circa 2-3 Minuten im Wasser war, bekam er plötzlich einen Krampfanfall. Er rief anfangs mehrere Male um Hilfe, dann sank er wiederholt in die Tiefe und war dem Ertrinken nahe. Auf die Hilferufe des Gaßner schwamm Kraft demselben nach und rettete ihn mit eigener Lebensgefahr.* Jakob Kraft ist der Sohn (neben drei weiteren Geschwistern) des Gastwirts und Gemeinderatsmitgliedes Johann Thomas Kraft und seiner Frau Sophie, geb. Kunkel. Er ist an Ostern in die Unter-Sekunda des Realgymnasiums zu Darmstadt übergetreten. Am 17. Juli 1905 wurde eine Zeugenbefragung auf der Bürgermeisterei Babenhausen durchgeführt. Die Aussagen wurden von Jakob Kraft, Friedrich Gaßner sowie den beiden Brüdern Andreas und Wilhelm Peter aufgenommen. Das Zeugenprotokoll liegt der Akte bei. Das Kreisamt Dieburg sendete den Bericht mit Schreiben vom 21. Juli 1905 an das Großherzogliche Ministerium des Innern und sprach sich für die Verleihung der Rettungsmedaille aus. Das Ministerium des Innern genehmigte die Rettungsmedaille und setzte das Kreisamt Dieburg mit Schreiben vom 31. August 1905 darüber in Kenntnis. Die Rettungsmedaille wurde Mitte September 1905 von der Ordenskanzlei an die Großherzogliche Direktion des Realgymnasiums zu Darmstadt gesendet, das mit der Aushändigung der Dekoration an Jakob Kraft beauftragt wurde.  
Q./Lit.: (1) GHR 1905, Beilage Nr. 25, S. 217; (2) HStAD, G 15 Dieburg Nr. A 129; GHOL 1907, S. 314; GHOL 1909, S. 345; GHOL 1914, S. 206
- 340 Altheim, Daniel (Militär)** **1905 September 23**  
Dragoner  
Q./Lit.: GHOL 1907, S. 316; GHOL 1909, S. 348; GHOL 1914, S. 208
- 341 Gilbert, Karl (\* 31.III.1893)** **1905 September 27**  
\* 31. März 1893, zwölfjähriger Schüler aus Dortelweil, Sohn von Wilhelm Gilbert (Maler aus Dortelweil)  
(1) Er rettete den elfjährigen Georg Fuhr vor dem Tod des Ertrinkens. Die Rettung erfolgte am 3. Juli 1905. Beim Baden in der Nidda wurde der Fluss quer durchschwommen und Fuhr verließen in der Mitte des Flusses die Kräfte. Der Verleihungsantrag wurde von dem Lehrer Stock aus Dortelweil am 6. Juli 1905 schriftlich an die Bürgermeisterei Dortelweil gestellt. Die Bürgermeisterei Dortelweil berichtet die Rettungstat Mitte Juli 1905 an das Kreisamt Friedberg. Mit Erlass vom 2. August 1905 an das Kreisamt Friedberg weigerte sich das Ministerium des Innern zunächst dem Jungen die Rettungsmedaille zu verleihen. Hier heißt es: (...) *benachrichtigen wir Sie, daß wir die Verleihung der Rettungsmedaille an g. Gilbert namentlich auch wegen seines jugendlichen Alters, nicht für angebracht erachten können. Da aber g. Gilbert*



wegen der mit Mut ausgeführten Rettung des Georg Fuhr eine besondere Anerkennung verdient, möchten wir bei seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog die Verleihung einer Prämie, etwa eines Buches, an Gilbert in Anregung bringen. Wir empfehlen Ihnen daher, sofern sie hiermit einverstanden sind, uns demnächst geeignete Vorschläge unter Angabe der Kosten zu machen. Dagegen protestierten jedoch die Eltern und auch Gilbert selbst. Sie wollten unbedingt die Rettungsmedaille. Daraufhin genehmigte das Ministerium des Innern die Verleihung der Rettungsmedaille mit Erlass vom 28. September 1905 unter der Auflage, dass die Medaille dem Knaben erst zu seiner Konfirmation ausgehändigt werde (bis dahin im Gewahrsam des Vorsitzenden des Schulvorstandes, Pfarrer Mencke) und anschließend bis zum 18. Lebensjahr im Gewahrsam der Eltern verbleiben sollte (Tragen der Medaille nur bei besonders feierlichen Anlässen).

Q./Lit.: (1) HStAd, G 15 Friedberg A Nr. 87; GHR 1905, Beilage Nr. 25, S. 225; GHOL 1907, S. 314; GHOL 1909, S. 345; GHOL 1914, S. 206

**342 Schäfer, Robert** **1905 November 11**

Oberrealschüler aus Osthofen, 1909–1914 Student in Gießen

(1) (...) in Anerkennung der von ihm am 15. August 1905 mit Mut und Entschlossenheit unter eigener Lebensgefahr vollzogenen Rettung des Gymnasiasten Otto Rosenberg dortselbst vom Tode des Ertrinkens, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht. (...). Darmstadt, den 11. November 1905.

Q./Lit.: (1) GHR 1905, Beilage Nr. 29, S. 257; GHOL 1907, S. 314; GHOL 1909, S. 345; GHOL 1914, S. 206

**343 Stork, Georg (\* 4.VII.1892)** **1906 April 11**

Realschüler zu Butzbach, wohnhaft in Rockenberg, 1914 Seminarist in Friedberg

(1) \* Strassburg 4. Juli 1892, evangelisch, Sohn von Adam Stork, besuchte seit Ostern 1902 die Realschule in Butzbach. Der 14-jährige Stork rettete am 3. Januar 1906 dem zwölfjährigen Realschüler Reinhold Müller (Sohn des Landwirts Georg Müller aus Griedel) das Leben. Beide Jungen liefen auf der zugefrorenen Wetter Schlittschuh, wobei Müller ins Eis einbrach und nur mit Mühe gerettet werden konnte. Die Übersendung des AE durch die Darmstädter Ordenskanzlei erfolgte am 19. April 1906 an das Kreisamt Friedberg. Die tatsächliche Verleihung fand am 28. April 1906 in der Realschule in Butzbach statt. Die Medaille wurde laut ministeriellem Erlass dem Vater, Gendarmeriewachmeister Stork, ausgehändigt, damit er sie bis zur Entlassung seines Sohnes aus der Schule in Verwahr nimmt (MdI, Darmstadt, den 14. April 1906).

(2) (...) hat am 3. Januar 1906 einen 12jährigen Knaben unter eigener Lebensgefahr vom Tode des Ertrinkens gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog die Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 11. April 1906.

Q./Lit.: (1) HStAd, G 15 Friedberg A Nr. 87; (2) GHR 1906, Beilage Nr. 10, S. 85; GHOL 1907, S. 314; GHOL 1909, S. 345; GHOL 1914, S. 206

**344 Wilhelm, Friedrich** **1906 Juni 9**

Briefträger aus Homberg a. d. O., 1906 in Raunheim wohnhaft

(1) (...) hat am 20. April l. Js. einen Menschen unter eigener Lebensgefahr vom Tode errettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog die Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 9. Juni 1906.

Q./Lit.: (1) GHR 1906, Beilage Nr. 20, S. 173; GHOL 1907, S. 314; GHOL 1909, S. 345; GHOL 1914, S. 206

**345 Gernert, Johann Friedrich** **1906 Juli 4**

Wagenmeister in Rhein-Dürkheim

(1) (...) hat am 23. Mai 1906 einen Knaben vom Tode des Ertrinkens gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog die Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 4. Juli 1906.

Q./Lit.: (1) GHR 1906, Beilage Nr. 22, S. 197; GHOL 1907, S. 314; GHOL 1909, S. 345; GHOL 1914, S. 206

**346 Stiner, Konrad (Militär)** **1906 August 29**

Musketier

Q./Lit.: GHOL 1907, S. 316; GHOL 1909, S. 348; GHOL 1914, S. 208

**347 Rühl, Karl (Militär)** **1906 August 29**

Musketier

Q./Lit.: GHOL 1907, S. 316; GHOL 1909, S. 348; GHOL 1914, S. 208

**348 Schmehl, Karl (Militär)** **1906 September 19**

Schiffsoffizier und Oberleutnant zur See der Reserve, aus Gießen

Q./Lit.: GHR 1907, Beilage Nr. 1, S. 5 (ohne Text „Öffentliche Anerkennung“); GHOL 1907, S. 492 (Nachtrag); GHOL 1909, S. 348; GHOL 1914, S. 208

**349 Adler V., Nikolaus** **1906 Oktober 3**

Schiffer in Gernsheim

(1) (...) hat am 14. Juli d. Js. einen Knaben vom Tode des Ertrinkens gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog die Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 3. Oktober 1906.

Q./Lit.: (1) GHR 1906, Beilage Nr. 25, S. 217; GHOL 1907, S. 314 (hier: „Aug. 23“); GHOL 1909, S. 345; GHOL 1914, S. 206

**350 Reichardt, Ludwig** **1906 Oktober 24**

Großherzoglicher Beigeordneter zu Nierstein

(1) (...) hat am 1. August d. Js. einen Knaben vom Tode des Ertrinkens gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog die Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 24. Oktober 1906.

Q./Lit.: (1) GHR 1906, Beilage Nr. 26, S. 237; GHR 1907, Beilage Nr. 1, S. 1 (hier nochmals die Anzeige, aber datiert: „31. Dezember 1906“, ansonsten mit gleichlautendem Text); GHOL 1907, S. 492 (Nachtrag); GHOL 1909, S. 345; GHOL 1914, S. 206

**351 Kohl, Johannes** **1906 November 28**

Elektrotechniker in Offenbach

Q./Lit.: GHOL 1907, S. 492 (Nachtrag); GHOL 1909, S. 346; GHOL 1914, S. 206

**352 Rösch, Eduard** **1906 November 28**

Metallarbeiter in Offenbach

Q./Lit.: GHOL 1907, S. 492 (Nachtrag); GHOL 1909, S. 346; GHOL 1914, S. 206

- 353 Simon, Johann** **1906 Dezember 17**  
Tagelöhner und Bootshausdiener der Offenbacher Rudergesellschaft „Undine“ aus Offenbach a. M.  
(1) (...) hat am 23. Juni 1906 einen Knaben vom Tode des Ertrinkens gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog die Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 17. Dezember 1906.  
Q./Lit.: (1) GHR 1906, Beilage Nr. 29, S. 269; GHOL 1907, S. 492 (Nachtrag); GHOL 1909, S. 346; GHOL 1914, S. 206
- 354 Hildmann, Valentin** **1906 Dezember 19**  
Bürogehilfe zu Mainz, 1914 Bürogehilfe in Cöln  
(1) (...) hat am 25. September 1906 einen Knaben vom Tode des Ertrinkens gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog die Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 19. Dezember 1906.  
Q./Lit.: (1) GHR 1906, Beilage Nr. 29, S. 269; GHOL 1907, S. 492 (Nachtrag); GHOL 1909, S. 346; GHOL 1914, S. 206
- 355 Janz, Joseph** **1907 Januar 2**  
Schiffsmatrose zu Rhein-Dürkheim, 1914 Matrose in Leimersheim i. d. Pfalz  
(1) (...) hat am 16. September 1906 einen Knaben vom Tode des Ertrinkens gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog die Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 2. Januar 1907.  
Q./Lit.: (1) GHR 1907, Beilage Nr. 1, S. 1; GHOL 1907, S. 492 (Nachtrag); GHOL 1909, S. 346; GHOL 1914, S. 206
- 356 Bieber, Heinrich (\* 3.VI.1883)** **1907 März 13**  
(1) Kutscher in Diensten der Firma Laurence & Co. in Großkarben (Selzerbrunnen), \* 3. Juni 1883 in Unterafferbach (bei Aschaffenburg), trat am 14. Oktober 1903 als Ersatzrekrut in das 1. Kurhessische Infanterie-Regiment Nr. 81 in die 3. Kompagnie ein. Vom 7. Januar 1905 bis 30. August 1906 war er beim Schutztrupp für Südwestafrika und hat als Reiter den Feldzug gegen die Hottentotten mitgemacht. Bieber rettete am 28. Januar 1907 den Heizer Gallina bei dem Eisenbahnunglück bei Großkarben. Dabei stieß ein Schnellzug mit einem Güterzug zusammen. Bieber rettete den Heizer, der unter der verunglückten Schnellzuglokomotive eingeklemmt war. Die Beantragung der Auszeichnung erfolgte durch die Firma Laurence & Co. mit Schreiben vom 31. Januar 1907 an das Kreisamt Friedberg. Die Übersendung des AEs durch die Darmstädter Ordenskanzlei erfolgte am 18. März 1907 an das Kreisamt Friedberg. Die tatsächliche Verleihung fand am 27. März in den Räumen der Firma Laurence & Co. in Großkarben statt.  
Q./Lit.: (1) HStAD, G 15 Friedberg Nr. A 88; GHR 1907, Beilage Nr. 11, S. 93 (hier wird als Datum der „10. April 1907“ fälschlicherweise angegeben); GHOL 1909, S. 346; GHOL 1914, S. 206
- 357 Dörrzapf, Ludwig (\* 21.V.1869)** **1907 April 20**  
Ingenieur in Bad Nauheim, 1914 Ingenieur in Frankfurt a. M.  
(1) \* Neustadt v. d. H. 21. Mai 1869, besitzt die badische Staatsangehörigkeit, seit 16 Jahren bei der Firma Philipp Holzmann in Frankfurt a. M. beschäftigt. Dörrzapf rettete am 18. Februar 1907 dem siebenjährigen Friedrich Jekel König aus Bad Nauheim das Leben, indem er ihn aus dem teilweise zugefrorenen Fluß Usa zog. Die Übersendung des AE durch die Darmstädter Ordenskanzlei erfolgte mit Schreiben vom 28. Juni 1907 an das Kreisamt Friedberg. Die tatsächliche Verleihung fand am 9. Juli, vormittags 10.00 Uhr, auf dem Amtszimmer Nr. 7 im Kreisamt Friedberg statt. Am 28. Januar 1945 schrieb Dörrzapf an den Reichsstathalter Hessen in Darmstadt mit dem Betreff: *Verleihung ehrender Auszeichnungen; hier: Antrag des L. Dörrzapf auf Verleihung einer Duplikatsurkunde (Verlust der Rettungsmedaille)*. Als Absender wird angegeben: *L. Dörrzapf, Colbe bei Marburg, Hotel Born*.  
Q./Lit.: (1) HStAD, G 15 Friedberg Nr. A 87; GHR 1907, Beilage Nr. 24, S. 205 (hier wird als Datum fälschlicherweise der „8. August 1907“ angegeben); GHOL 1909, S. 346; GHOL 1914, S. 206
- 358 v. Preuschen, Maximilian Frhr. (Militär)** **1907 Mai 22**  
Königlich preußischer Hauptmann  
Q./Lit.: GHOL 1909, S. 348; GHOL 1914, S. 208
- 359 Hopf, Alfred** **1907 Juni 27**  
Apothekergehilfe in Wimpfen  
(1) (...) hat am 28. Juni 1906 einen Knaben vom Tode des Ertrinkens gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog die Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 27. Juni 1907.  
Q./Lit.: (1) GHR 1907, Beilage Nr. 21, S. 173; GHOL 1909, S. 346; GHOL 1914, S. 206
- 360 Schultz, Adalbert (Militär)** **1907 Juli 13**  
Unteroffizier der Reserve  
Q./Lit.: GHOL 1909, S. 348; GHOL 1914, S. 208
- 361 Bräuler, Jakob** **1907 Juli 29**  
Tagelöhner zu Worms  
(1) (...) hat am 21. Mai d. Js. ein Mädchen vom Tode des Ertrinkens gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog die Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 29. Juli 1907.  
Q./Lit.: (1) GHR 1907, Beilage Nr. 21, S. 173; GHOL 1909, S. 346; GHOL 1914, S. 206
- 362 Stuttmann, Julius** **1907 Oktober 23**  
Schüler des Herbstgymnasiums zu Mainz, stammt aus Rüsselsheim  
(1) (...) hat am 9. August 1907 einen Menschen vom Tode des Ertrinkens gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog die Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 23. Oktober 1907.  
Q./Lit.: (1) GHR 1907, Beilage Nr. 28, S. 237; GHOL 1909, S. 346; GHOL 1914, S. 206
- 363 Lehnert, Hermann** **1907 Dezember 9**  
Maschinenmeister zu Worms, 1914 Maschinenmeister in Neckar-Steinach  
(1) (...) hat am 20. Juni 1907 ein Kind vom Tode des Ertrinkens gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog die Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 9. Dezember 1907.  
Q./Lit.: (1) GHR 1907, Beilage Nr. 31, S. 281; GHOL 1909, S. 346; GHOL 1914, S. 206

- 364 Vogel, Wilhelm** **1907 Dezember 23**  
Stadtpfarrer zu Darmstadt (1907); 8. Mai 1893 ev. Pfarrer zu Dieburg, 6. Juli 1898 ev. Stadtpfarrer zu Darmstadt; 25. November 1908 Verleihung des Ritterkreuzes I. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen  
(1) (...) hat am 20. November 1907 einen Knaben vom Tode gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog die Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 23. Dezember 1907.  
Q./Lit.: GHR 1893, Beilage Nr. 18, S. 129; GHR 1898, Beilage Nr. 22, S. 204; (1) GHR 1907, Beilage Nr. 31, S. 281; GHR 1908, Beilage Nr. 33, S. 285; GHOL 1909, S. 346; GHOL 1914, S. 206
- 365 Albus, Karl** **1908 April 13**  
Landwirt zu Ranstadt  
(1) (...) hat am 24. Februar 1908 ein Mädchen vom Tode des Ertrinkens gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog die Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 13. April 1908.  
Q./Lit.: (1) GHR 1908, Beilage Nr. 9, S. 80; GHOL 1909, S. 346; GHOL 1914, S. 206
- 366 Schlitz, Franz** (Militär) **1908 Mai 25**  
Sergeant im Infanterie-Regiment Nr. 115  
Q./Lit.: GHOL 1909, S. 348; GHOL 1914, S. 208
- 367 Hahn, Heinrich** **1908 Juni 19**  
Weichensteller zu Reiskirchen  
(1) (...) hat am 3. August 1907 einen Knaben vom Tode des Überfahrenwerdens gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog die Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 19. Juni 1908.  
Q./Lit.: (1) GHR 1908, Beilage Nr. 20, S. 165; GHOL 1909, S. 346; GHOL 1914, S. 206
- 368 Anstatt, Jakob** **1908 August 19**  
Wiegemeister in Weisenau  
(1) (...) hat am 21. Mai 1908 einen Menschen vom Tode des Ertrinkens gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog die Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 19. August 1908.  
Q./Lit.: (1) GHR 1908, Beilage Nr. 24, S. 201; GHOL 1909, S. 346; GHOL 1914, S. 206
- 369 Hartmann, Franz** **1908 September 22**  
Bäckerbursche aus Nackenheim  
(1) (...) hat am 11. Juli 1908 einen Menschen vom Tode des Ertrinkens gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog die Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 22. September 1908.  
Q./Lit.: (1) GHR 1908, Beilage Nr. 26, S. 225; GHOL 1909, S. 346; GHOL 1914, S. 206
- 370 Haenlein, Lorenz** **1908 November 4**  
Küfer zu Mainz  
(1) (...) hat am 27. Mai 1908 ein Mädchen vom Tode des Ertrinkens gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog die Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 4. November 1908.  
Q./Lit.: (1) GHR 1908, Beilage Nr. 32, S. 269; GHOL 1909, S. 346; GHOL 1914, S. 206
- 371 Wich, Friedrich** **1909 März 15**  
Schiffer aus Worms  
(1) (...) hat am 13. September 1908 einen Knaben vom Tode des Ertrinkens gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog die Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 15. März 1909.  
Q./Lit.: (1) GHR 1909, Beilage Nr. 9, S. 69; GHOL 1909, S. 346; GHOL 1914, S. 206
- 372 Lösch, Johann** **1909 Juli 12**  
Vorarbeiter zu Worms  
(1) Der Vorarbeiter Johann Lösch und der Arbeiter Franz Leinhaas, beide zu Worms, haben am 9. Januar d. Js. gemeinschaftlich zwei ihrer Mitarbeiter vom Tode des Erstickens gerettet. Als Anerkennung hierfür ist dem Vorarbeiter Johann Lösch die Rettungsmedaille und dem Arbeiter Franz Leinhaas eine Geldprämie von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog verliehen worden. Darmstadt, den 12. Juli 1909.  
Q./Lit.: (1) GHR 1909, Beilage Nr. 21, S. 165; GHOL 1909, S. 346; GHOL 1914, S. 206
- 373 Reichert, Karl** **1909 September 9**  
Mühlbursche auf der Eindörfer Mühle bei Düdelsheim  
(1) (...) hat am 15. Juli d. J. eine Frau vom Tode des Ertrinkens gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog die Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 9. September 1909.  
Q./Lit.: (1) GHR 1909, Beilage Nr. 25, S. 209; GHOL 1909, S. 346; GHOL 1914, S. 206
- 374 Schauer, Joseph** **1909 September 20**  
Hilfsarbeiter aus Weisenau  
(1) (...) hat am 23. Juli d. J. einen Knaben vom Tode des Ertrinkens gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog die Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 20. September 1909.  
Q./Lit.: (1) GHR 1909, Beilage Nr. 26, S. 217; GHOL 1914, S. 206
- 375 Eimer, Franz** **1910 Januar 12**  
Maurer aus Weisenau  
(1) (...) hat am 24. Mai 1909 einen Menschen vom Tode des Ertrinkens gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog die Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 12. Januar 1910.  
Q./Lit.: (1) GHR 1910, Beilage Nr. 1, S. 1; GHOL 1914, S. 206
- 376 Herbst, Heinrich** **1910 April 1**

Stationsverwalter zu Nieder-Gemünden

(1) (...) hat am 29. November 1909 einen Menschen vom Tode des Überfahrenwerdens gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog die Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 1. April 1910.

Q./Lit.: (1) GHR 1910, Beilage Nr. 7, S. 61; GHOL 1914, S. 206

**377 Bartmann II., Jakob**

**1910 August 6**

Tagelöhner in Mörlenbach

(1) (...) hat am 7. Mai 1910 einen Menschen vom Tode des Verbrennens gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog die Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 6. August 1910.

Q./Lit.: (1) GHR 1910, Beilage Nr. 26, S. 217; GHOL 1914, S. 206

**378 Höß, Franz**

**1910 August 6**

Fuhrunternehmer in Mainz

(1) (...) hat am 14. Mai 1910 ein Mädchen vom Tode des Ertrinkens gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog die Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 6. August 1910.

Q./Lit.: (1) GHR 1910, Beilage Nr. 26, S. 217; GHOL 1914, S. 206

**379 Koch, Hans**

**1910 September 26**

Weingutbesitzer in Laubenheim

(1) (...) hat am 7. Juli d. J. den Fabrikanten Wilhelm Pelzer von da vom Tode des Ertrinkens gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog die Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 26. September 1910.

Q./Lit.: (1) GHR 1910, Beilage Nr. 27, S. 225; GHOL 1914, S. 206

**380 Hundt, Robert (Ausländer)**

**1911 Januar 4**

Aus Duisburg

Q./Lit.: GHOL 1914, S. 207 (NUR HIER nachgewiesen)

**381 Klapproth, Franz Heinrich**

**1911 September 11**

Former zu Weisenau

(1) (...) hat am 5. Juni 1911 einen Menschen vom Tode des Ertrinkens gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog die Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 11. September 1911.

Q./Lit.: (1) GHR 1911, Beilage Nr. 26, S. 243; GHOL 1914, S. 207

**382 Klippel, Philipp**

**1911 Oktober 3**

Badediener zu Mainz

(1) (...) hat am 7. Juni 1911 einen siebenjährigen Schüler vom Tode des Ertrinkens gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog die Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 3. Oktober 1911.

Q./Lit.: (1) GHR 1911, Beilage Nr. 27, S. 249; GHOL 1914, S. 207

**383 Schwarz, Christian**

**1911 Oktober 19**

Fabrikarbeiter zu Nackenheim

(1) (...) hat am 15. Juli ds. Js. einen Knaben vom Tode des Ertrinkens gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog die Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 19. Oktober 1911.

Q./Lit.: (1) GHR 1911, Beilage Nr. 28, S. 273; GHOL 1914, S. 207

**384 Beutel, Ludwig (Militär)**

**1912 Januar 13**

Musketier im 5. Infanterie-Regiment Nr. 168

Q./Lit.: GHOL 1914, S. 208

**385 Gerhard, Jakob**

**1912 Januar 30**

Spenglermeister zu Bingen

(1) (...) hat am 18. Oktober 1911 einen Menschen vom Tode des Ertrinkens gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog die Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 30. Januar 1912.

Q./Lit.: (1) GHR 1912, Beilage Nr. 2, S. 33; GHOL 1914, S. 207

**386 Duch, Fritz**

**1912 Januar 30**

Schreibgehilfe zu Kempten (Kr. Bingen)

(1) (...) hat am 25. Juli 1911 einen Menschen vom Tode des Ertrinkens gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog die Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 30. Januar 1912.

Q./Lit.: (1) GHR 1912, Beilage Nr. 2, S. 33; GHOL 1914, S. 207

**387 Fürst, Heinrich**

**1912 Juli 15**

Badeanstaltsbesitzer zu Worms

(1) (...) hat am 30. Mai 1912 einen Knaben vom Tode des Ertrinkens gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog die Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 15. Juli 1912.

Q./Lit.: (1) GHR 1912, Beilage Nr. 21, S. 201; GHOL 1914, S. 207

**388 Ebel, Oskar**

**1912 September 27**

Bademeister in Mainz

(1) (...) hat am 28. Juli 1912 einen Menschen vom Tode des Ertrinkens gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog die Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 27. September 1912.

Q./Lit.: (1) GHR 1912, Beilage Nr. 26, S. 249; GHOL 1914, S. 207

**389 Schott, Friedrich (Militär)**

**1912 Dezember 4**

Musketier im 3. Infanterie-Regiment Nr. 117



Q./Lit.: GHOL 1914, S. 208

**390 Bretz, Fritz**

**1913 August 14**

Baugewerksschüler zu Bingen

(1) (...) hat am 9. Juni ein Mädchen vom Tode des Ertrinkens gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog die Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 14. August 1913.

Q./Lit.: (1) GHR 1913, Beilage Nr. 21, S. 185; GHOL 1914, S. 207

**391 Gunder, Leo**

**1913 August 27**

Geometer I. Kl. zu Darmstadt; Patent als Geometer I. Kl. für den Kreis Darmstadt vom 23.05.1910

(1) (...) hat am 15. Juli einen Menschen vom Tode des Ertrinkens gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog die Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 27. August 1913.

Q./Lit.: GHR 1910, Beilage Nr. 18, S. 153; (1) GHR 1913, Beilage Nr. 23, S. 213; GHOL 1914, S. 207

**392 Jacoby, Friedrich Karl**

**1913 September 4**

Gürtler zu Mainz

(1) (...) hat am 8. Juni einen Knaben vom Tode des Ertrinkens gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog die Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 4. September 1913.

Q./Lit.: (1) GHR 1913, Beilage Nr. 23, S. 213; GHOL 1914, S. 207

**393 Schmahl I., Josef**

**1913 September 4**

Kaufmannslehrling zu Worms

(1) (...) hat am 2. August einen Menschen vom Tode des Ertrinkens gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog die Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 4. September 1913.

Q./Lit.: (1) GHR 1913, Beilage Nr. 23, S. 214; GHOL 1914, S. 207

**394 Schreiber, Friedrich (Philipp Peter Lorenz)**

**1914 Januar 17**

Bahnhofsverwalter in Bickenbach, Leutnant der Reserve

(1) Der Bericht über die Rettungstat wird durch die Bürgermeisterei Bickenbach mit Schreiben vom 4. Oktober 1913 an das Kreisamt Bensheim erstattet. Demnach hatte Schreiber Ende August 1913 den Gutsbesitzer Georg Becker vom Hof Hartenau gerettet. Abends gegen 19.15 Uhr, am Bahnübergang 38 in Bickenbach, scheute das Pferd des Fuhrwerkes von Becker. Er geriet mit dem Bein in die Wagenspeiche und kam dadurch zu Fall. Daraufhin sprang Schreiber dem Pferd in die Zügel und vermochte damit, dem Becker vor dem Überfahrenwerden und Mitschleifen zu retten. Eine Zeugenbefragung zum Hergang der Rettungstat fand am 21. Oktober 1913 (mit Protokoll) auf der Bürgermeisterei Bickenbach statt. Mit Schreiben vom 17. Januar 1914 informiert das Ministerium des Innern das Kreisamt Bensheim über die genehmigte Verleihung der Rettungsmedaille. Daraufhin übersendete die Darmstädter Ordenskanzlei mit Schreiben vom 24. Januar 1914 die Medaille an das Kreisamt Bensheim zur Aushändigung an Schreiber. Die tatsächliche Verleihung der Rettungsmedaille erfolgte am 28. Januar 1914 auf dem Kreisamt Bensheim: *Dem heute [28.1.14] erschienenen Bahnhofsverwalter Friedrich Schreiber von Bickenbach wurde die Rettungsmedaille nebst Dekret überreicht.*

Q./Lit.: (1) HStAD, G 15 Bensheim Nr. A 2; NICHT im GHR veröffentlicht!

**395 Bauer, Wilhelm**

**1914 April 16**

Student der Forstwissenschaft in Gießen

(1) (...) hat am 1. Juni 1909 einen Knaben vom Tode des Ertrinkens gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog die Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 16. April 1914.

Q./Lit.: GHR 1914, Beilage Nr. 4, S. 41

**396 Bastian, Friedrich Adam**

**1914 Juni 11**

Hafenaufseher in Worms

(1) (...) hat am 6. März 1914 einen 14jährigen Volksschüler vom Tode des Ertrinkens gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog die Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 11. Juni 1914.

Q./Lit.: GHR 1914, Beilage Nr. 9, S. 73

**397 Filsinger, Georg**

**1915 September 1**

11-jähriger Schüler zu Vilbel, Sohn des Schreiners Wilhelm Gustav Filsinger zu Vilbel

(1) (...) hat am 16. Juni 1915 einen Knaben vom Tode des Ertrinkens gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog die Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 1. September 1915.

(2) Sohn des Schreiners Wilhelm Gustav Filsinger zu Vilbel. Der elfjährige Filsinger rettete am 16. Juni 1915 dem achtjährigen Jakob Lehr aus Vilbel das Leben. Lehr schwamm mit anderen Jungen in der Nidda, ging in der Mitte des Flusses unter und konnte nur mit Mühe von Filsinger vor dem Tode durch Ertrinken gerettet werden. Die Übersendung des AE durch die Darmstädter Ordenskanzlei erfolgte am 11. September 1915 an das Kreisamt Friedberg. Im Schreiben des Ministeriums des Innern vom 1. September 1915 an das Kreisamt Friedberg heißt es: *Dem Vater des Dekorierten ist gleichzeitig zu bedeuten, er möge die Medaille bis zur Entlassung seines Sohnes aus der Schule in Verwahr nehmen.*

Q./Lit.: (1) GHR 1915, Beilage Nr. 15, S. 145; (2) HStAD, G 15 Friedberg Nr. A 87

**398 Watrin, Josef**

**1915 Dezember 14**

Badeanstaltsbesitzer zu Mainz

(1) (...) hat am 5. Juni 1915 einen Knaben vom Tode des Ertrinkens gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog die Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 14. Dezember 1915.

Q./Lit.: (1) GHR 1915, Beilage Nr. 19, S. 177

**399 Watrin, Georg**

**1915 Dezember 14**

Badeanstaltsbesitzer zu Mainz

(1) (...) hat am 10. Juni 1915 einen Knaben vom Tode des Ertrinkens gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog die Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 14. Dezember 1915.

Q./Lit.: (1) GHR 1915, Beilage Nr. 19, S. 177

- 400 Blank, Wilhelm** **1916 März 7**  
Finanzamtsgehilfe zu Gießen  
(1) (...) hat am 8. Juli 1915 einen Menschen vom Tode des Ertrinkens gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin die Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 7. März 1916.  
Q./Lit.: (1) GHR 1916, Beilage Nr. 3, S. 17
- 401 Dornbusch, Heinrich** **1916 Mai 8**  
Elektromonteur zu Mainz  
(1) (...) hat am 21. Januar eine Frau vom Tode des Ertrinkens gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin die Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 8. Mai 1916.  
Q./Lit.: (1) GHR 1916, Beilage Nr. 5, S. 33
- 402 Knust, Johann Joseph** **1916 Juni 6**  
Schutzmann zu Mainz  
(1) (...) hat am 19. Dezember 1915 zwei Knaben vom Tode in den Flammen gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Ihrer Königlichen Hoheit dem Großherzog die Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 6. Juni 1916.  
Q./Lit.: (1) GHR 1916, Beilage Nr. 7, S. 57
- 403 Neff, Karl** **1916 Oktober 26**  
Schutzmann zu Mainz  
(1) (...) hat am 25. September 1916 ein Mädchen vom Tode des Ertrinkens gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Ihrer Königlichen Hoheit dem Großherzog die Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 26. Oktober 1916.  
Q./Lit.: (1) GHR 1917, Beilage Nr. 1, S. 1
- 404 Weiland, Hans** **1917 Februar 1**  
Oberprimaner zu Mainz  
(1) (...) hat am 31. August 1916 einen Knaben vom Tode des Ertrinkens gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Ihrer Königlichen Hoheit dem Großherzog die Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 1. Februar 1917.  
Q./Lit.: (1) GHR 1917, Beilage Nr. 5, S. 73
- 405 Boltz, Franz Ernst** **1917 März 5**  
Polizeiwachmeister zu Mainz-Kastel  
(1) (...) hat in der Nacht vom 16. auf den 17. November v. Js. einen Menschen aus Feuersgefahr gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Ihrer Königlichen Hoheit dem Großherzog die Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 5. März 1917.  
Q./Lit.: (1) GHR 1917, Beilage Nr. 6, S. 81
- 406 Leischner, Jakob** **1917 August 6**  
Feuerwehr-Wachtmeister zu Mainz  
(1) (...) hat am 5. Juni 1917 sieben Menschenleben vom Tode durch Feuersgefahr gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Ihrer Königlichen Hoheit dem Großherzog die Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 6. August 1917.  
Q./Lit.: (1) GHR 1917, Beilage Nr. 22, S. 265
- 407 Schneller, Kunibert** **1917 September 11**  
Tertianer in Bingen  
(1) (...) hat am 30. Juli 1917 mit eigener Lebensgefahr ein Kind vom Tode des Ertrinkens gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Ihrer Königlichen Hoheit dem Großherzog die Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 11. September 1917.  
Q./Lit.: (1) GHR 1917, Beilage Nr. 16, S. 193 und nochmals GHR 1917, Beilage Nr. 22, S. 265 (hier mit Datum vom „17. November 1917“)
- 408 Hofmann, Joseph** **1918 Februar 2**  
Werftarbeiter in Mainz-Kostheim  
(1) (...) hat am 6. August v. Js. einen Knaben vom Tode des Ertrinkens gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Ihrer Königlichen Hoheit dem Großherzog die Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 2. Februar 1918.  
Q./Lit.: (1) GHR 1918, Beilage Nr. 5, S. 41
- 409 Eckstein, Hans** **1918 Juni 27**  
Realschüler aus Wahlen (Kr. Alsfeld)  
(1) (...) hat am 6. Mai 1918 seinen Bruder vom Tode des Ertrinkens gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog die Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 27. Juni 1918.  
Q./Lit.: (1) GHR 1918, Beilage Nr. 10, S. 97
- 410 Bihler, Franz** **1918 Juli 13**  
Metzgermeister zu Heidesheim  
(1) Der Metzgermeister Franz Bihler und der Eisenbahnschaffner Johann Schmelzer zu Heidesheim haben am 4. Oktober 1917 drei Personen vom Tode des Ersticken gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihnen von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog die Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 13. Juli 1918.  
Q./Lit.: (1) GHR 1918, Beilage Nr. 11, S. 105
- 411 Schmelzer, Johann** **1918 Juli 13**  
Eisenbahnschaffner zu Heidesheim  
(1) Der Metzgermeister Franz Bihler und der Eisenbahnschaffner Johann Schmelzer zu Heidesheim haben am 4. Oktober 1917 drei Personen vom Tode des Ersticken gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihnen von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog die Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 13. Juli 1918.  
Q./Lit.: (1) GHR 1918, Beilage Nr. 11, S. 105

**412 Grimm, Karl**

**1918 Juli 15**

Techniker, derzeit in Pforzheim

(1) (...) hat am 14. März ein Mädchen vom Tode des Ertrinkens gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog die Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 15. Juli 1918.

Q./Lit.: (1) GHR 1918, Beilage Nr. 15, S. 153

**413 Loh, Martha**

**1918 August 21**

Zu Gießen

(1) (...) hat am 2. Pfingstfeiertage einen Menschen vom Tode des Ertrinkens gerettet. Als Anerkennung hierfür ist ihr von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog die Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 21. August 1918.

Q./Lit.: (1) GHR 1918, Beilage Nr. 16, S. 161

**414 Ofen, Max**

**1918 September 24**

Handlungsgehilfe zu Worms

(1) Am 30. Juli 1916 hat der Handlungsgehilfe Max Ofen aus Worms, zurzeit im K. K. Österreichisch-Ungar. Heeresdienst, einen Knaben vom Tode des Ertrinkens im Rhein bei Worms gerettet. Als Anerkennung für diese mit Mut und Entschlossenheit sowie unter eigener Lebensgefahr bewirkte Tat ist ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog die Rettungsmedaille verliehen worden. Darmstadt, den 24. September 1918.

Q./Lit.: (1) GHR 1918, Beilage Nr. 16, S. 161